Mühltal-Post

ÜBER 13 000 LESER

Monatszeitung
für Nieder-Ramstadt, Traisa, Trautheim, Nieder-Beerbach, Frankenhausen, Waschenbach

Annahmeschluß für die nächste Ausgabe ist am 17. Januar 1995

NUMMER 89 | WEIHNACHTEN 1994 | 8. JAHRGANG

Advent, die Vorbereitung auf die Ankunft Christi, inspiriert viele Menschen zu kreativem Tun. Künstlerisches und handwerkliches Geschick erfordern Krippenszenen, die seit alters her zum Schmuck des Heimes und zum Hinweis auf das Ereignis an Weihnachten gebaut werden. Eine Krippenlandschaft besonderer Vielfalt ist dem Nieder-Ramstädter Gerhard Schmitt in vieljähriger liebevoller Kleinarbeit gelungen.
Foto: GC / Dr. Günther Weyhrauch.

Kurznachrichten

Kein Vertrag mit Kerweausschuß

Der Gemeindevorstand hat auf Antrag eines Mitgliedes beschlossen, mit dem Kerweausschuß der Traisaer Ortsvereine keinen Vertrag mehr abzuschließen. Begründet wir die Ablehnung mit der Gleichstellung mit Kirchweihveranstaltern in den anderen Ortsteilen.

Bebauungsplan liegt aus

Bis zum 23. Dezember 1994 liegt der Bebauungsplan Bürgerhaus Traisa II noch im Rathaus Nieder-Ramstadt öffentlich aus.

Ausfahrt wird sicherer

Die Ausfahrt aus der Nieder-Ramstädter Straße in Traisa in die B 449 wird sicherer. Es wird eine Induktionsschleife eingebaut, die bei Bedarf die Ampel auf der B 449 rot schaltet. Die Mittel von 11.000,- DM sollen im Haushalt 1995 eingestellt werden. Sobald der Haushalt verabschiedet ist, können die Aufträge vergeben werden.

Spielparadies für Kinder.

Filius Kojenbett. Liegefläche 100 x 200 cm oder 90 x 200 cm.
Material: Fichte massiv, Schutzbretter rot gebeizt.

Gesamthöhe 104 cm,
Gesamtbreite 205 cm, Tiefe 108 cm.
Türenkommode: B 56, H 70, T 65 cm.
Schubkastenfach: B 63, H 63, T 65 cm.
Rolltisch: B 90, T 90 cm.

2998,-
DM Abholpreis
ohne Deko u. Auflage

MÖBEL-KISTE®
design+holz-studio
Darmstadt · Rheinstraße 51
Telefon 0 61 51 / 89 43 39

Nieder-Ramstädter Heime
der Inneren Mission

Vorzugsmilch,
die gesündeste Art Milch zu trinken!

Vorzugsmilch ist unbehandelte Rohmilch, vitaminreich wie die Natur sie uns schenkt; von ausgewählten Kühen, deren Keimzahl in der Milch auf niedrigem Niveau ständig überwacht wird. Sie erhalten die Vorzugsmilch (in 1-Liter-Flaschen und 3- bzw. 0,25-Liter-Mehrweg-Behältern) im

Heim-Laden, Nieder-Ramstadt, Dornwegshöhstraße, Einfahrt 1
Mo.-Fr. 9-13 u. 13.30-17.30 Uhr außer Mi. nachmittags
sowie Samstag von 9.00-12.30 Uhr
und bei Bäckerei Starke in Traisa, Ludwigstraße 102

Wir suchen weitere Verkaufsstellen für Vorzugsmilch in der Region.
Telefon 06151/149-200

TÄGLICH FRISCH - VON DER KUH AUF DEN TISCH URGESUND VOM SONNENHOF

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

es weihnachtet wieder einmal. Die hektischen Tage sind voll im Gange. Die wenigen arbeitsfreien Tage, die jetzt vor uns liegen, haben wir uns sicher alle redlich verdient. Wir sollten jedoch bedenken, daß Weihnachten mehr bedeutet als freie Zeit und Geschenke. Alljährlich erleben wir jene geheimnisvolle weihnachtliche Stimmung, die uns freundlicher, nachsichtiger und friedfertiger sein lassen sollte. Das idyllische Bild, das einige vielleicht noch von Weihnachten haben, gibt es jedoch kaum noch. Letztes Jahr um Weihnachten tobten Kämpfe in Bosnien, schreckliche Bilder erreichten uns aus den neuen kaukasischen Mini-Republiken, von verhungernden Kindern am Horn von Afrika. Weite Teile unseres Landes waren von schweren Überschwemmungen betroffen. Was wird uns dieses Weihnachten erwarten?
Bei genauerem Hinsehen auf Weihnachtsfeste in früheren Zeiten fragt man sich, ob nicht auch schon damals der Schein der Kerzen trügte und uns eine heile Welt vorgaukelte. War Weihnachten im letzten Krieg idyllisch zu nennen? Gab es nicht immer irgendwo in der Welt Kämpfe? Gab es je ein weltweit friedliches Weihnachten? Nein! Jedes Weihnachten hat seine Schattenseiten. Wo Licht ist, ist auch immer Schatten. Die Lichter um Weihnachten machen die Finsternis jedoch immer ein wenig heller. Was haben wir im Rathaus und in den politischen Gremien eigentlich mit dem ganz privaten Fest der Liebe und des Friedens unserer Bürger zu tun? Ich meine, daß man gerade hier ein Fest des Friedens durchaus nötig hat. Hier fliegen während des Jahres manchmal ganz schön die Fetzen. In der politischen Auseinandersetzung ist das hin und wieder auch nötig. Davon lebt Demokratie. Weihnachten ist dann aber die Zeit, wo wir Streit und Zwist beiseite lassen und uns den Luxus stiller Muße und Besinnung erlauben sollten. Weihnachten ist ein überparteiliches Fest. Parteigrenzen sollten in der Weihnachtszeit keine Rolle spielen. Wir sollten öfter miteinander feiern. Das tut uns allen gut.
Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wir haben ein hartes Jahr der Arbeit hinter uns. Die finanziellen Engpässe im Haushalt 1994 haben uns stark zugesetzt. Wir mußten viele einschneidende Kürzungen vornehmen und Ihnen dies oft verständlich machen. Wir mußten auch oftmals Frieden stiften, wenn Sie sich ungerecht behandelt fühlten oder anderweitig meinten zu kurz zu kommen. Da waren wir als Behörde gefragt. Diese Arbeit bringt auch Kritik ein. Letztlich hat sich aber doch meistens gezeigt: Wer bei uns Rat und Hilfe sucht, bekommt sie auch. Dafür sage ich auch allen meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein herzliches Dankeschön. Nutzen wir, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, die kommenden Tage zur wohlverdienten Muße und zum Ausspannen. Nutzen wir sie auch für unsere Familien, lassen wir Weihnachten zu einem Fest des Friedens und der Liebe werden. Mit diesen Gedanken möchte ich das Jahr beschließen und Ihnen Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen wünschen.
Ihr

Ansgar Rinder
Bürgermeister

Beilagenhinweis

Müllabfuhr
Der heutigen Trägerauflage in Mühltal liegt der Abfuhrkalender des Zweckverbandes Abfallverwertung für das Jahr 1995 bei. Bitte bewahren Sie diesen Kalender auf. Er enthält alle Abfuhrtermine der Grauen, Blauen und Grünen Tonne sowie die Abholtermine der Gelben Säcke.

Sperrmüll
Dieser Mühltal-Post liegen ebenfalls die neuen Sperrmüll-Anmeldekarten bei. Ab Januar 1995 kann Sperrmüll ausschließlich mit diesen Karten angemeldet werden. Bitte entnehmen Sie die Karten und bewahren Sie sie gut auf.

Mietschulden
Eine weitere Beilage des Gemeindevorstandes Mühltal -Sozialamt- informiert Sie zum Thema Mietschulden, Kündigung, Räumungsklage. Wir bitten um Beachtung.

Weihnachtsbäume werden nicht mehr eingesammelt

MÜHLTAL (gd). Die Gemeindeverwaltung teilt mit, daß im Januar die ausgedienten Weihnachtsbäume nicht mehr von Haus zu Haus eingesammelt werden. Die Entsorgung soll über die Biotonne erfolgen.
Darüber hinaus werden drei Sammelplätze eingerichtet. Die ausgedienten und abgeschmückten Weihnachtsbäume können in Traisa am Datterichplatz, in Nieder-Ramstadt auf dem Bauhof und in Nieder-Beerbach auf dem Parkplatz am Sportplatz in der Zeit vom 9.1.95 bis 14.1.95 abgeliefert werden.

Informationsabend der Diakoniestation zur Pflegeversicherung

MÜHLTAL (eb). Die Diakoniestation Mühltal lädt alle interessierten Mitbürger am Montag, dem 23. Januar 1995, um 19.00 Uhr, zu einem Informationsabend in den Brückenmühlensaal des Gemeindezentrums in Nieder-Ramstadt ein. Heinz Frank von der AOK Hessen, Regionaldirektion Hessen-Süd, wird über die Auswirkungen des Pflegeversicherungsgesetzes referieren. Anschließend wird es Gelegenheit zur Diskussion geben. Der Vorstand bietet einen Fahrdienst für ältere Mitbürger an, der Zugang zum Brückenmühlensaal ist behindertengerecht. Die Diakoniestation sucht weiterhin Mitarbeiterinnen, die stundenweise im Bereich der Haus- und Familienpflege tätig werden wollen, aber sich zunächst einmal darüber informieren möchten. Auch hierzu wird an diesem Abend Gelegenheit sein. Zusätzlich bieten die Schwestern kostenlose Blutdruckmessungen an diesem Abend an.

Friedhelm A. Fuchs 26
Ober-Ramstadt, Adlergasse 7
☎ (0 61 54) 30 58
...oder gehen Sie zur Sparkasse.

LBS
Bausparkasse der Sparkassen
Finanzgruppe

Jetzt voll aufdrehen. Starten Sie in Ihre Zukunft.

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Und in die eigenen vier Wände. Sichern Sie sich jetzt die Prämie für 1994. Nutzen Sie alle Vorteile des LBS-Bausparens. Sprechen Sie noch vor dem **31.12.** mit mir. Ich berate Sie gern.

Die Prämie des ganzen Jahres

862

Umlegungsmodell "Röde" liegt den Anliegern vor

TRAUTHEIM (GC). Die Gemeindeverwaltung hat den Grundstückseigentümern in der Röde in Trautheim ein Modell zur"Bodenordnung" vorgeschlagen, das sich materiell an den Aufteilungsmaßstäben orientiert, wie es den Eigentümern vorschwebt. Erste Beigeordnete Marianne Streicher-Eickhoff ist der Auffassung, daß damit Verfahrenskosten und Grunderwerbssteuern gespart werden können und die Gemeinde einen Grunderwerb nicht vorfinanzieren müßte.
Das Angebot liegt den Eigentümern seit Oktober vor, sie haben sich dazu noch nicht endgültig geäußert, teilte Streicher-Eickhoff der Gemeindevertretung mit.
Es geht um ein Baugebiet in der Röde, wo sämtliche Grundeigentümer der Gemeinde den Aufschluß von Bauland zu bestimmten Konditionen angeboten haben. Bis auf die Grünen wollen alle Fraktionen, daß dem Angebot nach Möglichkeit nähergetreten wird. Das Angebot stammt von allen Eigentümern der Röde zwischen Trautheim und Traisa, und zwar östlich der Bahnlinie bis zur Röderstraße und der Straße Am Bessunger Forst. Es ist der unbebaute Zipfel der Nieder-Ramstädter Gemarkung, der bis an das geplante Traisaer Baugebiet"Bürgerhaus II" heranreicht.
Rund fünfundzwanzig Grundeigentümer sind bereit, etwa die Hälfte ihrer rund 52 000 Quadratmeter der Gemeinde zum Vorzugspreis zu überlassen, wenn das Gebiet zügig für Wohnungsbau erschlossen und umgelegt würde. Auf ihrem Anteil könnte die Gemeinde dann soziale Einrichtungen schaffen oder jungen einheimischen Familien Gelegenheit zur Schaffung von Wohneigentum geben.

Mühltaler Firmen empfehlen sich

Wolfgang Krämer
Bäckerei - Konditorei
Bäckermeister
„...eine gute Adresse"
Ober-Ramstädter Str. 39
64367 Mühltal / Nieder-Ramstadt
Telefon 0 61 51 / 14 51 80

Auch Kleinaufträge
Rietz Bausanierung
Telefon + Fax 06151 / 148840
- Verbund in Hof u. Garten
- Terrassenbau u. Fliesen
- kleine Putz u. Malerarbeiten
- Außen u. Innenarbeiten
- Teppichreinigung
- Fugen

Wir führen für Sie aus:
- Sanitäre Anlagen
- Gas- und Wasserinstallation
- Gasheizungen
- Bauspenglerei
- Dachrinnenerneuerung
- Dachrinnen-Reparatur bzw. Säuberung
- Wasserbehandlung
- Wartungs- und Reparaturarbeiten
- F. GROHE Vertragskundendienst
- Kanalreinigung
- Kernbohrungen
- Kupferabdeckungen
- Verkauf von Sanitär- und Heizungsartikeln

TEMPEL
Ludwigstr. 52-54
64367 Mühltal
(OT Traisa)
Telefon
06151/147744

Wolfgang Keil
Schreinerei • Bestattungen
Schulstraße 5
Telefon 0 61 51 / 1 43 91
64367 Mühltal / Nieder-Ramstadt

Herbert Schollenberger
Steinmetzmeister
Grabmäler Marmorarbeiten
Jahnstraße 4
64367 Mühltal-Traisa
Telefon 06151 / 145449

Satelliten Empfangsanlage
für ASTRA komplett mit Fernbedienung
ab DM 480,-
Syro-Sat-Systeme
Zur Eisernen Hand 21
64367 Mühltal
Tel. 06151 / 147794

ROHR VERSTOPFT?
Fa. Pohl Soforthilfe nachts u. feiertags
Notruf ☎ Mühltal 144945
- Verstopfungsbeseitigung
- Kanal-TV • Rohrortung
- Dichtigkeitsprüfung auch für Hausanschlüsse DIN 4033

ohl

Veranstaltungskalender JANUAR

Unsere gebräuchlichen Abkürzungen im Kalenderteil:

BH	=Bürgerhaus
BS	=Bürgersaal
BZ	=Bürgerzentrum
FR	=Frankenhausen
MT	=Mühltal
NB	=Nieder-Beerbach
NR	=Nieder-Ramstadt
TR	=Traisa
TRH	=Trautheim
WA	=Waschenbach

22.12. Donnerstag
* **Altenclub der AW**
15.00 Uhr, Gymnastik für Frauen, Brückenmühlensaal, BZ, NR
17.00 Uhr, Kegeln im Chausseehaus

28.12. Mittwoch
* **Vereinigung TRH Bürger**
15.00 Uhr, Frauenstammtisch im Restaurant Trautheim
* **Chorgemeinschaft TR**
Jahresabschlußwanderung

30.12. Freitag
* **Angelsportverein TR**
17.00 Uhr, Treffen der Helfer des Grillfestes 1994 im Anglerheim

31.12. Samstag
* **Turnverein 1911 WA**
20.00 Uhr, Silvesterball in der Sporthalle

02.01. Montag
* **Vereinigung TRH Bürger**
19.30 Uhr, Literaturkreis, BS, TRH

03.01. Dienstag
* **Asylstammtisch**
20.00 Uhr, Chausseehaus

04.01. Mittwoch
* **FFW Verein NR**
18.00 - 19.00 Uhr, Sprechstunde im Gerätehaus

06.01. Freitag
* **Angelsportverein TR**
20.00 Uhr, Jahreshauptversammlung im Anglerheim
* **SV 1911 Traisa**
20.00 Uhr, Triathleten-Stammtisch im Sportheim

12.01. Donnerstag
* **Verkehrsverein TR**
20.00 Uhr, Vortrag: "Ökonomisch-ökologische Nutzung des Waldes" von Forstoberrat Schlote im Rathaus Traisa

14.01. Samstag
* **Kleintierzuchtverein TR**
18.30 Uhr, Familienabend mit Pokal- und Preisverleihung im Jugendraum, BH, TR

15.01. Sonntag
* **Turngemeinde TR**
17.00 Uhr, Familien- und Turnerschoppen in der Vereinsgaststätte "Zur Krone"
* **OWK Traisa**
Wanderung Traisaer Hüttchen Weinweg - Eberstadt

17.01. Dienstag
* **Asylkreis Mühltal**
20.00 Uhr, Treffen im Jugendheim Don Bosco

18.01. Mittwoch
* **Vereinigung TRH Bürger**
19.30 Uhr, Prof. Horst Schmidt: "Patagonien, rauhes Land im Süden", BS, TRH
17.00 Uhr, Senioren-Stammtisch im Restaurant Trautheim

19.01. Donnerstag
* **SV 1911 Traisa**
20.00 Uhr, Jahreshauptversammlung im Sportheim Traisa

20.01. Freitag
* **Turngemeinde Traisa**
20.00 Uhr, Jahreshauptversammlung in der Hans-Seely-Halle

25.01. Mittwoch
* **Vereinigung TRH Bürger**
15.30 Uhr, Frauenstammtisch im Restaurant Trautheim

27.01. Freitag
* **FFW Mühltal**
20.00 Uhr, Jahreshauptversammlung

29.01. Sonntag
* **TGT-Karneval**
10.00 Uhr, Neujahrsempfang in der Hans-Seely-Halle
* **Förderverein für Kirchenmusik**
16.00 Uhr, Orgelkonzert in St. Michael

30.01. Montag
* **Vereinigung TRH Bürger**
19.30 Uhr, Kunstbetrachtung mit Georg Zimmermann: Ernst Gerlach, BS, TRH
* **Ortsausschuß Traisa**
20.15 Uhr, Ortsausschußsitzung in der Gaststätte "Zur Krone"

Wiederkehrende Termine

Jeden Montag
* **FFW Traisa**
17.00 Uhr, Gruppenstunde der Kindergruppe
* **DRK Traisa**
17.00 Uhr, Treffen der 8 - 12jährigen
20.00 Uhr, Treffen der Aktiven im DRK-Heim

Jeden Dienstag
* **Altenpflege Mühltal**
14.00 bis 18.00 Uhr, Altencafè, Ober-Ramstädter Str. 18
* **Jugendfeuerwehr Traisa**
18.00 Uhr, Treffen

Jeden Mittwoch
* **DRK Traisa -Jugend-**
19.00 Uhr, Treffen der 15 - 18jährigen
* **Chorgemeinschaft Traisa**
20.00 Uhr, Frauenchor-Probe im Rathaus

Jeden Donnerstag
* **Altenpflege Mühltal**
14.00 - 18.00 Uhr, Altencafè in der Ober-Ramstädter Straße 18

Jeden Freitag
* **Sängervereinigung 1890 Nieder-Ramstadt**
20.00 Uhr, Probe des gemischten Chors im Vereinsraum
* **Chorgemeinschaft Traisa**
20.00 Uhr, Männerchor-Probe im Sängerraum, BH
* **Gesangverein Frohsinn 1892 Nieder-Beerbach**
19.00 Uhr, Chorprobe, Empore Jahnturnhalle
* **Blau-Gelb-Club im VVT**
19.30 Uhr, Tanztraining der Gesellschaftstanzgruppe Erwachsene I,
21.00 Uhr, Erwachsene II

Jeden Samstag
* **Vogel- u. Naturschutzgruppe Traisa**
14.00 Uhr, Arbeitseinsatz

Jeden Sonntag
* **Vogel- und Naturschutzgruppe Traisa**
8.00 Uhr, Exkursion rund um Traisa ab Vogelteich

Büchereiverbund Mühltal

Öffnungszeiten

* **Gemeindebücherei Traisa**
Ludwigstraße 84 im Rathaus, Tel. 141760.
Mittwochs von 16.00 - 18.00 Uhr.
* **Bücherei der Nieder-Ramstädter Heime**
Stiftstraße 2, Tel. 149284 oder 149282 (während der Ausleihe).
Donnerstags von 13.00 - 14.30 Uhr, freitags von 16.30 - 18.30 Uhr und samstags von 11.00 - 12.00 Uhr.
* **Gemeindebücherei Nieder-Beerbach**
Untergasse 2 im Gemeindezentrum, Tel. 54226.
Montags von 15.00 - 17.00 Uhr und donnerstags von 16.00 - 18.00 Uhr.
* **Kath. öffentliche Bücherei**
Hochstraße 23 im Don Bosco-Heim, Tel. 145118.
Sonntags von 10.00 - 12.00 Uhr und mittwochs von 15.30 - 18.00 Uhr.

Sprechstunden der Gemeindeverwaltung

MÜHLTAL (gd). Die Außenstelle Traisa der Gemeindeverwaltung bleibt in der Zeit vom 27. Dezember 1994 bis einschließlich 2. Januar 1995 geschlossen. Erste Sprechstunde ist am Mittwoch, dem 4. Januar 1995.
Die Außenstelle in Nieder-Beerbach ist vom 27. bis 30. Dezember 1994 sowie am 4. und 6. Januar 1995 geschlossen. Am 2. Januar ist in Nieder-Beerbach Sprechstunde.
In Waschenbach finden die Sprechstunden wie üblich statt. In Frankenhausen bleibt die Außenstelle bis auf weiteres wegen Krankheit geschlossen.
Die Abgabe von Bauschutt auf dem Gemeindebauhof in Nieder-Ramstadt ist am 24. und 31. Dezember 1994 nicht möglich.
In Notfällen (z.B. Wasserrohrbruch) rufen Sie bitte die Nummer 01 717 229 460 an.

Nachholbedarf an Information befriedigt

WASCHENBACH / FRANKENHAUSEN (GC). Vor Ort machte sich der Umwelt-, Entwicklungs- und Bauausschuß der Mühltaler Gemeindevertretung kundig, um die seit über einem Jahr diskutierten Erweiterungspläne für den Steinbruchbetrieb zwischen Waschenbach und Frankenhausen beurteilen zu können. Beraten oder entschieden wurde bei dieser Ortsbegehung noch nicht: Dafür hatte Vorsitzender Issam Khoury eine weitere Sitzung des Ausschusses im Waschenbacher Gemeindehaus angesetzt. Dazu waren die Steinbruch-Betreiber wie auch die Interessengemeinschaft der Bürger aus Waschenbach und Frankenhausen geladen, die eine Erweiterung des Betriebes verhindern wollen.

Zuschüsse werden ausgezahlt

Zuschußanträge für Jugendfreizeiten und Seniorenfahrten liegen der Gemeindeverwaltung in Höhe von rund DM 5.200,- vor. Da die Haushaltsmittel erschöpft sind, beschloß der Gemeindevorstand überplanmäßige Mittel von DM 7.500,- bereitzustellen und vorliegende Anträge auszuzahlen.

Vermögen wird verschenkt

Das Restvermögen des aufgelösten Vereins "foyer aktuell" wird von der Gemeinde Mühltal dem Förderverein für Kirchenmusik in Mühltal gespendet.

Veränderungssperre verlängert

NIEDER-RAMSTADT (GC). Um ein Jahr, nicht um zwei Jahre, wie es der Gemeindevorstand vorschlug, hat die Gemeindevertretung die Veränderungssperre für das ehemalige Grundstück des früheren Gemeindevertretervorstehers Hans-Eike Techow auf dem Lohberg in Nieder-Ramstadt verlängert. Seit dem Gemeindevertreterbeschluß vom September 1992 ist die Aufstellung eines Bebauungsplanes im Gange, nachdem Bürgerproteste die damals von Techow geplante massive Mehrfamilienhausbebauung seines Villengrundstücks zu Fall brachten.

Private Kleinanzeigen

Private Kleinanzeigen im Fließsatz berechnen wir mit DM 2,- pro Zeile (ca. 25 Buchstaben) incl. Mehrwertsteuer. Zahlung durch Bankeinzug. Es wird keine Rechnung versandt.

Alleinunterhalter, Keyboard / Gesang. Telefon 06251 /53787.

Junge Wellensittiche zu verkaufen, Otto Motzkau, Traisa, Telefon 06151 / 148434.

"Es steht ein Baum im Odenwald"
Eine historische Erzählung von Ernst Pasque
im Buchhandel erhältlich für 9,80 Mark

Gemeinschaftspraxis
für Gynäkologie
Dr. Reupcke / Dr. Gengenbach
Dornwegshöhstraße 6
64367 Mühltal
Tel. 06151 / 148877

Urlaub Dr. Reupcke
28. Dez. 1994 - 8. Jan. 1995

Urlaub Dr. Gengenbach
31. Dez. 1994 - 15. Jan. 1995

Vertretung in der Praxis vom
2. - 6. Januar 1995
Frau Dr. Greiner

Das Reiseländchen Vera Milius-Busch

Bahamas, 2 Wo Al	DM 2.458,-
Barbados, 2 Wo Al	DM 1.898,-
Cuba,2 Wo HP	DM 1.218,-
Dom.Rep., 2 Wo Al	DM 1.798,-
Acapulco, 2 Wo Al	DM 2.188,-
Cancun, 2 Wo Al	DM 2.108,-
Sri Lanka, 2 Wo HP	DM 1.898,-
Kenia, 2 Wo Al	DM 1.595,-
Istanbul, 4 Tg+Flug	DM 309,-
Peking, 10 Tg ÜF+Flug	DM 1.295,-
Rom, 3 Tg ÜF	DM 689,-
New York, nur Flug	DM 550,-
Bankok, nur Flug	DM 1.180,-

Preise inkl. aller Gebühren
NEUE LAST-MINUTE-ANGEBOTE JEDEN FREITAG
Gernsheimerstr. 164 • 64319 Pfungstadt 3
Tel. 06157/82264 • Fax 82340

Aktuelles aus Mühltal

Ein verschwundenes Rednerpult bringt die Fraktionen näher

MÜHLTAL (GC). Dem kahlen Tannenbaum im Bürgerhaus Traisa war nicht anzusehen, daß Nikolausabend war. Wer's noch nicht wußte, wurde vom Nikolaus mit Süßem daran erinnert - aber nur weil der gute Knecht so bekannt geduldig ist. So streng sind nämlich in Mühltal die Bräuche: Erst wird der Redebeitrag abgeschlossen, die Sitzung ordnungsgemäß unterbrochen, dann wird das Wort erteilt zum "spontanen" Nikolaus-Auftritt im zweiten Anlauf.

Wenn niemand den Arbeitsstil des Mühltal-Parlamentes lobt, dann verteidigt ihn wenigstens immer mal wieder Vorsitzender Hans Mitezki, besonders gern gegen Kritik in der Presse. Wie schwer sich das hohe Haus tut, wie schwierig der Umgang der beiden Organe - nämlich "Parlament" und "Regierung", also Gemeindevertretung und -vorstand - miteinander ist, zeigte sich in der letzten Sitzung wieder. Das zweite Rednerpult war abhanden gekommen, wie Mitezki eine halbe Stunde vor der Sitzung entdeckte, weshalb die Redner von der rechten (CDU-) Seite zum Pult auf der linken (SPD-) Seite sich begeben mußten, wollten sie die vorbereiteten Reden verschämt vom Blatt ablesen. Issam Khoury (CDU): "Zumindest räumlich kommen wir uns dann deutlich näher." Ernst Riedl (SPD) sprach dagegen vom "Affront" gegen die Bürger, gar davon, die Demokratie werde "ausgehebelt", wenn es die Gemeindevertretung wage, gegen den Willen einer Bürgerinitiative (die die Steinbruch-Erweiterung verhindern will) zu entscheiden. Alleine Khoury ließ sich davon aufbringen: "Wo kommen wir denn hin, wenn das Parlament jedem Druck von Interessengruppen nachgeben wollte? Dann würde überhaupt nicht mehr entschieden!"

Keine Entscheidung kann im Parlament ja auch eine sein, wie in Mühltal durchaus schon passiert. SPD-Sprecher Gernot Runtsch ist im Krankenhaus, die PM wegen Rücktritten und fehlenden Nachrückern auf der Liste dezimiert, macht 17 SPD- und Grüne-Abgeordnete gegen 17 von CDU, FDP und PM. Und bei Stimmengleichheit ergibt sich keine Mehrheit, also keine Zustimmung, sondern Ablehnung.

Die FDP verhinderte, daß es am Dienstag so weit kam. Zuerst kämpft sie mit Argumenten und Änderungsantrag für örtliches Gewerbe und Arbeitsplätze, dann schwenkt sie um und verhilft den Verhinderern der Steinbruch-Erweiterung zur Mehrheit, denen ja Stimmengleichheit genügt hätte.

Aber Dieter Kirchhoff (FDP) hat auch eine Lanze für das Mühltaler Parlament gebrochen. "Unerträglich" war bei der Unruhe über den Bericht der Ersten Beigeordneten Marianne Streicher-Eickhoff insbesondere auf der CDU-Seite zu hören. Zu diesem Bericht über den Fortgang von Bebauungsplanungen ist sie in jeder Sitzung mit Gemeindevertreterbeschluß vom Sommer gezwungen worden, letztlich aus einem Mißtrauen der Parlamentsmehrheit heraus, daß die Baudezernentin liegen läßt, was ihren grünen politischen Freunden nicht paßt. Sie erstattet den Bericht mit unüberhörbarem Unwillen und stets beißender Kritik an den Parlamentsbeschlüssen, die sie nach dem Gesetz vorzubereiten und auszuführen hat. Kirchhoff vorsichtig diplomatisch: "Die Hauptamtliche erweckt den Eindruck, daß sie arrogant über Entscheidungen des obersten Gemeindeorgans urteilt."

Dabei ist Ziel von Streicher-Eickhoffs Angriffen vornehmlich die SPD. Die rot-grüne Ablehnung der Steinbruch-Erweiterung ist eine mehr zufällige Gemeinsamkeit.

Es gibt auch kein Einvernehmen mit Auflagen zur Steinbruch-Erweiterung

WASCHENBACH / FRANKENHAUSEN (GC). Es bleibt beim Nein der Gemeinde Mühltal zur Erweiterung des Steinbruchbetriebes im Waschenbacher Tal. Die Gemeindevertretung bestätigte in der letzten Sitzung die vorsorgliche Verweigerung des gemeindlichen Einvernehmens zum Genehmigungsantrag der Hartsteinwerke Thomas, die der Gemeindevorstand bereits erklärt hatte.

Dabei hatte der Umwelt-, Entwicklungs- und Bauausschuß noch wenige Tage zuvor empfohlen, dem Vorhaben - wenn auch mit Auflagen - zuzustimmen. Ein Einvernehmen mit Einschränkungen sei aber rechtlich nicht relevant, meinte Erste Beigeordnete Marianne Streicher-Eickhoff, die die ablehnende Vorlage des Gemeindevorstandes vertrat. Auch sei ein fehlendes Einvernehmen der Gemeinde durch keine Behörde zu ersetzen, allenfalls auf dem Rechtsweg zu erstreiten, war sie sicher, daß die Gemeinde über ausreichende Handhabe verfüge, die Erweiterung des Steinbruchs zu verhindern. Dies würde seine Schließung in wenigen Jahren bedeuten, wenn nämlich das derzeit genehmigte Abbauvolumen ausgeschöpft ist.

Sprecher von CDU, FDP und PM setzten sich für den Fortbestand des Steinbruchbetriebes ein, wenn er auch mit Belastungen für die Menschen insbesondere in Frankenhausen und Waschenbach verbunden sei. Arbeitsplätze am Ort, die wirtschaftliche Notwendigkeit der Rohstoffgewinnung in der Region, Umweltschutz durch Vermeidung langer Transportwege, Steuereinnahmen für die Gemeinde waren Gründe für die Bereitschaft von zusammen 17 Gemeindevertretern dieser drei Fraktionen, dem Vorhaben unter Bedingungen zuzustimmen.

SPD und Grüne, wegen einem erkrankten Abgeordneten ebenfalls mit 17 Stimmen, widersprachen energisch den Plänen. Ernst Riedel (SPD) sah sogar "die Demokratie ausgehebelt" bei einer Entscheidung für den Steinbruch und damit gegen den Willen der Bürgerinitiative, die Voten der Ortsbeiräte würden "mit Füßen getreten" und die Glaubwürdigkeit der Steinbruchbetreiber in Frage gestellt, soweit es um die Einhaltung von Genehmigungsauflagen gehe. Die Grünen sorgten sich eher um die Lebensqualität der Menschen und sahen in Bedingungen für ein gemeindliches Einvernehmen allenfalls eine "Vernebelung", weil "die Unsicherheit, daß sie nicht erfüllt werden", groß sei.

Die vom Fachausschuß empfohlenen Bedingungen wollte die FDP in einem Änderungsantrag "konkretisieren", der aber mit Stimmengleichheit der Ablehnung verfiel. Am Ergebnis änderte dann auch nicht, daß die FDP die Seiten wechselte und dann mit SPD und Grünen gegen das vom Ausschuß empfohlende bedingte Einvernehmen sowie mit ihnen für die vom Gemeindevorstand formulierte Ablehnung stimmte.

Förderstufe in Nieder-Ramstadt kann bleiben

Elternwille entscheidet

MÜHLTAL (eb). Die Förderstufe in Nieder-Ramstadt, um die Eltern seit Sommer dieses Jahres kämpfen, kann erhalten bleiben, wenn genügend Kinder dort angemeldet werden. Dies ist das Ergebnis eines internen Gesprächs am 8. November sowie eines "Runden Tischs" am 24. November. Beteiligt waren Vertreter der Schulaufsichtsbehörden, des Schulträgers, der Schulleitungen, des Gemeindevorstands, Lehrerinnen und Eltern. Für die Elterninitiative begrüßte am 24.11. Karl-Heinz Goll die Anwesenden und beschrieb kurz die bisher geleistete Arbeit vom Protest über konstruktive Diskussion bis hin zur tatkräftigen Unterstützung der Förderstufe mit Vortragsabenden und dem Angebot besonderer Unterrichtsveranstaltungen (z.B. Kochen, Waldlehrgang u.ä.). Leitender Schulamtsdirektor Zeitz erläuterte den derzeitigen Sachstand: Das Kultusministerium stellt den Erhalt sowie die Anbindung der Förderstufe an die Nieder-Ramstädter Grundschule in Aussicht, wenn "das Gros" der für die Förderstufe in Betracht kommenden Nieder-Ramstädter Kinder auch dort angemeldet wird. Dabei ist eine enge Verzahnung der Unterrichtsarbeit mit der Gesamtschule in Ober-Ramstadt angestrebt, so wie dies modellhaft bereits mit der Förderstufe in Ernsthofen geschehe. Dadurch werde ein reibungsloser Übergang auf die Klasse sieben in Ober-Ramstadt gewährleistet. Als Vertreter des Schulträgers betonten Herr Halama wie auch die Sprecher der Elterninitiative die Vorteile einer solchen Lösung: Die Kinder können sechs Schuljahre lang gewachsene soziale Beziehungen und Freundschaften entwickeln; es entfällt teurer und oft genug gefährlicher Transport, die ohnehin schon angespannte räumliche Situation der Lichtenbergschule in Ober-Ramstadt wird nicht noch mehr belastet, es wird eine kontinuierliche pädagogische Arbeit ermöglicht; die mit der Elterninitiative entstandene neue Qualität der Zusammenarbeit läßt neues Vertrauen und Schwerpunkte in der pädagogischen Arbeit wachsen. Einig sind sich alle Beteiligten, mit diesem Ergebnis bei den Eltern der betroffenen Kinder zu werben, um den endgültigen Erhalt der Förderstufe in Nieder-Ramstadt zu sichern. Besonders die enge Verzahnung der unterrichtlichen Arbeit mit Ober-Ramstadt, gemeinsame Unterrichtsplanung, personelle Verbindung durch Teilabordnungen von Lehrkräften und Benutzung gleicher Lehrbücher, werde noch Unentschlossene überzeugen. Versammlungsleiter Peter Querbach bedankte sich abschließend bei allen Beteiligten für die konstruktive Zusammenarbeit und das zunächst erfreuliche Ergebnis, da es gelungen sei, durch zähes Ringen und inhaltlich überzeugende Arbeit die zuvor starre Position der Schulbehörden zu bewegen. Die Schulleitungen der Nieder-Ramstädter Grundschule, der Pfaffenbergschule sowie der Ober-Ramstädter Lichtenbergschule versprachen, den in Gang gekommenen Prozeß nach Kräften zu unterstützen und beim für den 14. 12. geplanten Informationsabend für die Eltern der jetzigen Viertkläßler ebenfalls für die oben beschriebene Lösung zu werben.

Künftig eine Woche Zeit für Kunst

MÜHLTAL (GC). Im kommenden Jahr wird die Gemeinde Mühltal zum zehnten Mal ihren Kunstpreis verleihen. Dies ist für die gemeindlichen Kulturpolitiker Anlaß, einem Wunsch heimischer Kunstinteressierter zu entsprechen: Die mit der Verleihung des Kunstpreises regelmäßig verbundene zweitägige Ausstellung von Werken Mühltaler Künstler und Laien wird eine ganze Woche zugänglich sein.

Der Sport-, Kultur- und Sozialausschuß der Mühltaler Gemeindevertretung faßte diesen Beschluß und legte gleich den Termin fest: 1. bis 7. Oktober. Ausstellungsort wird wieder das Bürgerzentrum Nieder-Ramstadt sein.

Offen gelassen hat der Ausschuß den Termin für die Veranstaltung "Mühltal musiziert", zu der die Gemeinde jährlich die musiktreibenden Vereine und Gruppe aufruft: Er soll mit den interessierten Teilnehmern abgesprochen werden, jedoch möglichst Ende Oktober liegen.

Die gemeindliche Sportwerbeveranstaltung, der Mühltaler Straßenstaffellauf, ist ebenfalls noch nicht festgelegt worden. Sie soll dem Turnverein 1911 Waschenbach übertragen werden, der sie in die nächstjährigen 10-Jahres-Feiern zum Bestehen seiner Sporthalle einbeziehen kann.

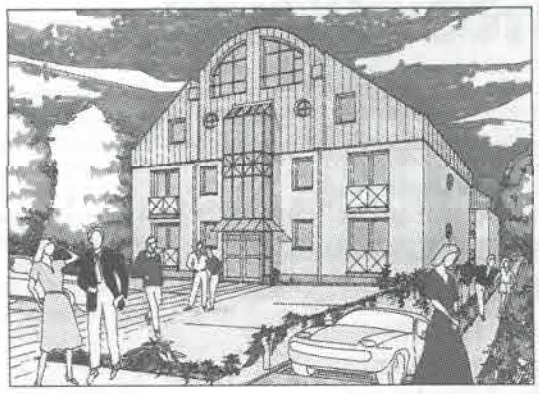
Gute Erfahrungen habe die Gemeinde mit einem Freitags-Termin für den Sportler- und Keglerball zur Auszeichnung erfolgreicher Mühltaler Sportler und der Sieger des gemeindlichen Pokalkegelns. Er soll deshalb auch 1995 an einem Freitag stattfinden, nämlich am 29. September im Bürgerhaus Traisa.

Geräte für FFW Traisa

Vom Gemeindevorstand wurden die Aufträge zur Lieferung eines Kompressors und eines Hochdruckreinigers für die Freiwillige Feuerwehr Traisa an zwei Darmstädter Firmen vergeben.

Briefmarkenautomat in Trautheim

MÜHLTAL (gd). In der Odenwaldstraße 77, an der ehemaligen Poststelle in Trautheim, hat die Post nunmehr auf nachdrücklichen Wunsch des Ortsbeirates einen Briefkasten wie auch versuchsweise einen Briefmarkenautomaten aufgestellt. Allerdings behält sich das Postamt vor, bei zu geringer Nutzung den Automaten wieder abzubauen. Sechs Monate Frist hat die Post den Trautheimern dazu eingeräumt.

Wohnen Wohnen IM WIESENGRUND
NATURNAH WOHNEN. NATÜRLICH LEBEN.
Umweltfreundliche 3- und 4-Zimmer-Eigentumswohnungen in Mühltal-Trautheim bei Darmstadt.
Zukunftsgerechter Wohnkomfort der Spitzenklasse im Einklang mit Natur und Umwelt (Fertigstellung 1995).

Informieren Sie sich über das Konzept ökologisch orientierten Wohnens mit Energie- und Wassersparpaket, Heizungsanlage mit modernster Brennwerttechnologie, umweltgerechten Baustoffen, Regenwasserzisterne und vielen weiteren Öko-Akzenten.
MENGLER Wohnbau
Mengler Wohnbau KG
Hügelstraße 89, 64283 Darmstadt
Tel. 0 61 51/38 40, Fax 0 61 51/38 41 12

BRUNCH
jeden Sonntag ab 10.30 Uhr
Mittagstisch Mo. - Fr. 11.30-14.00 Uhr
Fröhliche Weihnachten und ein glückliches, gesundes neues Jahr
AMANN's ESSEN + TRINKEN GUT
Amann's
Inh. Annette Hejny
Dornwegshöhstraße 2
64367 Mühltal
(Nieder-Ramstadt)
Am 24.12. ab 21.30 Uhr, Weihnachtsparty.
25. + 26.12. geschlossen.
Zwischen den Jahren kein Mittagstisch, abends ab 18.00 Uhr geöffnet.
31.12. Silvesterparty mit Büfett.
Reservierung erbeten!
Vom 1. bis 4. Januar geschlossen
Aktivitäten im Januar
Freitag, 13. Januar türkischer Abend mit Live-Musik und Büfett
Sonntag, 15. Januar Brunch mit Live-Musik
Sonntag, 27. Januar "Wein-Lese" humoristische Gedichte und Texte rund um den Wein mit Winzer-Büfett

Ab Januar 1995
NEUERÖFFNUNG
Ursula Kindinger
ambulante medizinische Fußpflege
• Beinenthaarung
• Maniküre
64367 Mühltal
Telefon 0 61 51 / 14 47 04

Aktuelles aus Mühltal

● Kunststoff-Fenster
● Rolladen/Klappladen
● Elektroantrieb
● Markisen
● Kundendienst

VOLZ

Markisen Winterpreise

Wir liefern nicht nur Spitzenqualität, wir reparieren auch vorhandene Markisen-Anlagen · Instandsetzung/Wartung · Tucherneuerung in vielen modischen Stoffdessins nach Ihrer Wahl

Beratung in unseren Verkaufsräumen oder bei Ihnen zu Hause

VOLZ Rolladen- u. Fensterbau GmbH
Frankfurter Landstr. 12 · 64291 Darmstadt · Tel. 06151/372894

HYUNDAI

Unseren treuen Kunden, Freunden, Bekannten und Geschäftspartnern wünschen wir

frohe Weihnachten

und eine gute Fahrt ins neue Jahr

Autohaus Merz

64367 Mühltal · Odenwaldstraße 23
direkt an der B 449 · gegenüber Chausseehaus
Telefon 06151/144814

Ihr zuverlässiger Partner für Ihren Neu- oder Gebrauchtwagen, Reparatur, Instandsetzung aller Fahrzeuge

BUON NATALE BEI FIAT.

WIR WÜNSCHEN ALL UNSEREN KUNDEN EIN FROHES WEIHNACHTSFEST UND EINEN GUTEN RUTSCH INS NEUE JAHR!

EIN AUTO. EIN WORT.
DIE FIAT HÄNDLER-INITIATIVE.

Neuwagen • Gebrauchtwagen • Ersatzteile • Service

Autohaus Bartram

seit 1960 64367 Mühltal / Nieder-Ramstadt
Odenwaldstraße 9 • Telefon 0 61 51 / 14 60 22

FIAT

Altes Handwerk in modernem Gewand

Hessische Landessiegerin und zweite Bundessiegerin aus Nieder-Ramstadt

NIEDER-RAMSTADT (fb). Die Anfänge des Handwebens waren das Flechten mit Naturmaterialien und die ersten Webartikel entstanden aus Gras und Dachshaar in den Anfängen unserer Zivilisation. Die ersten Webstühle waren noch Gewichtswebstühle, ein Gestell, bei dem mit Steinen die Kettfäden gespannt wurden; bei den auch heute noch gebräuchlichen Handwebstühlen erfolgt die Spannung der Kette über eine einfache Mechanik eines Zahnrades.

Bis in das 19. Jahrhundert hinein war das Handweberhandwerk ein reiner Männerberuf; ein Handweber konnte das von sieben Spinnerinnen versponnene Garn verarbeiten - heute sind Männer als Handweber die Ausnahme. Auch die Spinnerinnen gibt es nur noch in privaten Spinnkreisen, die ihr Material selbst verarbeiten. Heute wird in erster Linie das Garn maschinell hergestellt. Das Einfärben mit in der Natur gesammelten Farbstoffen ist heute auch weitgehend durch chemische Farben ersetzt.

In den Nieder-Ramstädter Heimen wird seit Anbeginn der Arbeit mit und für Menschen mit Behinderungen gewebt. Handweben hat beruhigenden Charakter und diente in der Einrichtung zu Anfang des Jahrhunderts auch der Eigenversorgung mit Geschirr- und Tischtüchern, Hemden und Gardinenstoffen und Bettwäsche. Aus dieser Tradition heraus ist der heutige Ausbildungsbetrieb in den Gemeinschaftsbetrieben der anerkannten Werkstätten für Behinderte (WfB) hervorgegangen. Seit 1982 ist die Handweberei als Ausbildungsbetrieb in der Handwerksrolle eingetragen. Mit seiner Größe, Funktion und Qualität ist er einzigartig in Südhessen.

Derzeit stehen in der Handweberei neun Flachwebstühle, die teilweise mit ca. zweihundert Jahren alten Schnitzereien verziert sind und drei Hochwebstühle modernerer Bauart zur Verfügung. Heute werden Geschirrhandtücher in bunten Farben, Tischsets, Servietten, Schulter- und Babytragetücher, Saunatücher, Tages-, Tisch- und Wolldecken, Kissenbezüge, Möbelbezugsstoffe, Flicken- und Wollteppiche und mehr in bester Qualität hergestellt. Bis zu einer Breite von 1,80 Meter und jeder Länge kann aus reiner Naturfaser alles gewebt werden. Hierbei bietet die Handweberei die Möglichkeit, vom Erwerben der fertigen Produkte bis hin zu individuellen Vorstellungen des Kunden auf die Wünsche einzugehen.

Zwölf Menschen mit Behinderungen finden in der Handweberei ihre Freude und Zufriedenheit nicht nur in der Herstellung der Gewebe, sondern auch in der Gemeinschaft am großen Flick- und Nähtisch. Hierbei kommt das Konzept der Arbeit zum Tragen, daß jeder Beschäftigte seine besonderen Fähigkeiten nach seinem Vermögen einbringen kann, damit ein Ganzes entsteht.

Neben der Anleitung durch die beiden Meisterinnen Karin Beller und Barbara Hax ist für die Förderung Beate Roller als ausgebildete Handweberin und Arbeitserzieherin zuständig. In dieser Form ist der traditionelle Handwerksbetrieb sicherlich in der Region der Handwerkskammer Rhein-Main einzigartig.

1994 ging Andrea Meier aus dem Handwerksbetrieb als die Kammersiegerin der Hessischen Handwerkskammer Rhein-Main und als hessische Landessiegerin hervor. Auf Bundesebene wurde sie zweite Siegerin und erhielt den ersten Preis in Gestaltung. Ihr erstes Ausbildungsjahr absolvierte Frau Meier in der Lohelandstiftung in Nordhessen und wechselte zu Beginn des zweiten Jahres der dreijährigen Ausbildung in die Handweberei der Nieder-Ramstädter Heime. Der theoretische Unterricht erfolgt bei den Auszubildenden in diesem Beruf zentral in der Webschule in Sindelfingen bei Stuttgart. Nur dort sind für die gesamte Bundesrepublik die geeigneten Voraussetzungen und das qualifizierte Fachpersonal vorhanden. Andra Meier's Gesellenstück ist ein eigener Entwurf eines eleganten Bettüberwurfes in Hohlgewebetechnik in moderner Farbgestaltung.

Die Preisträgerin möchte auch künftig ihre Kunstfertigkeit und ihr handwerkliches Können in den Dienst der Menschen stellen und die Tradition in den Nieder-Ramstädter-Heimen mit fortsetzen.

In einer kleinen Feierstunde in den Nieder-Ramstädter Heimen am 30.11.1994 hoben die Innungsmeisterin Ilse Klepper und die Prüfungsmeisterin Marie-Margot Drescher die qualifizierte Ausbildung und das hohe Maß handwerklichen Könnens der ausgezeichneten Siegerin hervor. Am 25. November war eine Ehrung in Aachen in Anwesenheit des Bundespräsidenten Roman Herzog vorausgegangen. Werkstattleiter und Vertreter des Ausbildungsbetriebes Bernd Deuer gratulierte Frau Meier und überreichte eine Anerkennung.

Mit dem Logo telefonieren

NIEDER-RAMSTADT (GC). Telefonkarten mit Motiven Nieder-Ramstadts bietet die Gemeinde zum Abschluß des Festjahres verbilligt an. Sie zeigen auf einer Seite das Logo des Festjahres, auf der anderen Seite ein Motiv mit der Modau und der evangelischen Kirche, das beim Logo-Wettbewerb den zweiten Preis errungen hatte. Die Telefonkarte hat einen Gebührennutzen von 6 Mark und wird für 15 Mark verkauft. Sie ist in einer Auflage von 2000 Stück erschienen und wird im Sammlerservice nicht angeboten. Die Karte ist im Rathaus Nieder-Ramstadt entweder am Empfang oder im Presseamt (Zimmer 207) erhältlich.

Beleuchtung für Sportplatz

Der Gemeindevorstand beschloß, die Kosten für die Beleuchtung des Sportplatzes in Waschenbach ermitteln zu lassen. Erfaßt werden soll die Beleuchtungsanlage und Anschlüsse unter Verwendung vorhandener Leitungen.

Informationsabend "Betreute Grundschule"

MÜHLTAL (fb). Die Elterninitiative "Betreute Grundschule Nieder-Ramstadt" lädt alle Eltern am Donnerstag, 12.1.1995, 20.00 Uhr, zu einem Informationsabend in der Gaststätte Amann's (Nieder-Ramstadt) ein. An diesem Abend möchten die Eltern über die bisherige Arbeit informieren und künftige Aktivitäten planen. Eingeladen sind auch Eltern, die erst jetzt auf die Initiative aufmerksam geworden sind und sich bisher nicht beteiligten.

Die Förderstufe ist einfach eine organisatorische Notwendigkeit

NIEDER-RAMSTADT (GC). Einen entscheidenden Schritt ihrem Ziel nähergekommen wähnt sich die Elternintiative zur Erhaltung der Förderstufe in Nieder-Ramstadt. Die Förderstufe wird nicht mit der Haupt- und Realschule an der Pfaffenbergschule auslaufen können, sondern wird sogar aus schulorganisatorischer Notwendigkeit an der Nieder-Ramstädter Grundschule fortgesetzt werden müssen.

Darin glauben sich die Eltern jetzt mit dem Kultusministerium und den Schulbehörden einig, nachdem im laufenden Schuljahr der Förderstufen-Jahrgang nur nach massiven Elternprotesten trotz der geringen Schülerzahl eingerichtet wurde. Die Zahl der Anmeldungen für das kommende Schuljahr sei jetzt nicht mehr das alleinige Kriterium für die Einrichtung des nächsten Jahrganges. Voraussetzung ist jetzt allerdings, daß möglichst alle Eltern, zumindest aus dem Einzugsgebiet der Nieder-Ramstädter Schule, die sich für eine integrierte Schulform (Förderstufe oder Gesamtschule im Gegensatz zum tradierten Gymnasium) entscheiden, ihre Kinder zum fünften Schuljahr an der Nieder-Ramstädter Schule anmelden.

Im laufenden Schuljahr taten das kaum die Hälfte der Eltern, sondern zogen die Ober-Ramstädter Lichtenbergschule vor. Die Lichtenbergschule selbst ist an dieser Lösung interessiert, weil sie sich davon eine Entlastung angesichts stark angewachsener Schülerzahlen verspreche, erläutert Karlheinz Goll vom Elternbeirat der Klasse F 5 für die Elterninitiative. Zwischen der Nieder-Ramstädter Schule und der Lichtenbergschule soll es künftig eine enge pädagogische und personelle Verzahnung geben, so daß nach der Förderstufe, also im siebten Schuljahr, ein problemloser Übergang nach Ober-Ramstadt erleichtert werden soll.

"Jetzt gilt es nur noch die Eltern der jetzigen vierten Klassen für diesen Weg zu gewinnen", sagt Goll. "Mühltaler Kindern wird so zwei Jahre länger ein Schulbesuch am Wohnort ermöglicht. Im Falle des Besuchs der Gesamtschule ist damit nur ein Ortswechsel an die Lichtenbergschule bis zum Abitur nötig." Aus diesem Grund sei die Förderstufe Nieder-Ramstadt auch für die Kinder aus Traisa ein naheliegendes Angebot, hofft die Elterninitiative auf weitere Stärkung ihrer Position.

Seminar "Verlust - Trennung - Trauer"

MÜHLTAL (eb). Trauer gehört zu den leidvollen Erfahrungen des menschlichen Lebens. Deshalb möchten wir sie oft gar nicht zulassen. Doch Trauer ist eine notwendige, seelische Reaktion, welche durch Verluste verschiedenster Art ausgelöst wird - durch Tod, Scheidung, Kündigung des Arbeitsplatzes, Umzug und vieles mehr. Wenn wir sie verdrängen, kann sie uns krank machen und am Leben hindern.

In dem Seminar "Trauerbewältigung" lernen Sie -unter verständnisvoller Anleitung und im Gespräch mit anderen Betroffenen Ihren persönlichen Verlust zu verarbeiten. Der Deutsche Verein für Gesundheitspflege e.V. bietet dieses Seminar an. Die Teilnahme ist nur nach telefonischer Anmeldung möglich.

Den genauen Termin erfahren Sie, wenn sich eine Gruppe gebildet hat. Die Leitung hat Helmut Ehrle, der auch gerne nähere Auskunft unter Telefon 06151 / 148388 gibt.

Eine "Bachpatenschaft" für den Ohlebach

TRAISA (GC). Das Bäumepflanzen der Schülerinnen und Schüler aus der vierten Klasse der Traisaer Grundschule, ihrer Eltern und Lehrer Manfred Schiwy am Samstag soll nicht eine einmalige lustige Sache bleiben. Die Schule will auch künftig die Pflege der gepflanzten Bäume und Unterhaltungsarbeiten in der Ohlebachaue in Höhe des Promenadenweges jenseits der Nieder-Ramstädter Straße übernehmen.

Umweltberaterin Claudia Schilling von der gemeindlichen Umweltberatungsstelle hatte zusammen mit Klassenlehrer Schiwy die Aktionen der Kinder und Eltern vorbereitet: Nach der Pflege des Uferbereiches wurden Erlen und Weiden gesetzt, die der für die Gewässerunterhaltung zuständige Wasserverband Modau bereitstellte. Künftig werden die Kinder das Wachstum der Bäume und die Lebensgemeinschaft am Bachufer beobachten und nötige Pflegearbeiten auch selbst übernehmen.

Jeden Monat eine Erinnerung an Alt-Ramscht und -Traase

NIEDER-RAMSTADT / TRAISA (GC). Die auslaufenden 800-Jahr-Feiern Nieder-Ramstadts haben das Auge geschärft für Erhaltenswertes, für Bau- und Kulturdenkmäler in der eigenen Gemeinde, aber auch wieder schmerzlich bewußt werden lassen, wie kaum ein Bürger in den betonwütigen Sechzigern dem Kahlschlag eines markanten und stattlichen historischen Kleinstadtkerns in Nieder-Ramstadt entgegentrat.

Druckfrisch auf den Markt kommt ein Bildkalender, der schon vor seinem Erscheinen für Spannung sorgte: Bleistiftzeichnungen von Alfred Schneider, der damit erstmals mit seiner Freizeitkunst in die Öffentlichkeit tritt. Vor zwei Jahren hat er nämlich schon einen Kalender auf Kunstdruckpapier herausgebracht, auch mit Bleistiftzeichnungen aus dem Schweizer Wallis, dort, wo das Saastal das Rhonetal hin zum Matterhorn öffnet.

Anders als der Wallis-Kalender mit seinen romantischen Berghütten und rustikalen Holzbauten wird der Jahresbegleiter mit Rämschter Ansichten käuflich sein: Nach dem Weihnachtsmarkt in Schneiders Textilhaus in der Bahnhofstraße.

Bei Motiven, die es nicht mehr gibt, hat Alfred Schneider alte Fotos zu Hilfe genommen, die Richard Huthmann über Jahrzehnte geschossen und gesammelt hat. Bekannte Ansichten sind dabei, wie der Blick in die Fahrgasse (heute Dornwegshöhstraße) Richtung Modaubrücke und Kirche, aber ungewohnte, wie die Kirche vom Chor her im Schnee im Januar oder die große Glocke von 1572 im Weihnachtsmonat. Und das jedes Jahr, denn Schneiders Kalender gilt immerwährend.

Für 1995 gibt es gleich noch ein Angebot von einem Eberstädter Verlag, und das separat sowohl für Nieder-Ramstadt wie für Traisa. Elfriede Fischer hat aus ihrem Fundus an alten Postkarten viele Ansichten beigesteuert. Mühltals bekannter Heimatkundler Karl Dehnert hat die fundierten geschichtlichen Texte verfaßt: Er hat die Entstehungszeit der Bilder sorgfältig identifiziert, oft aus kleinsten Details, wann etwa ein Haus umgebaut wurde, oder aus seiner Geschichts- und Ortskenntnis, wann etwa welcher Pächterwechsel in gastronomischen Betrieben des "Luftkurortes Traisa im Odenwald" stattgefunden hat.

Die beiden Fotokalender von Nieder-Ramstadt und Traisa werden in den örtlichen Schreibwarengeschäften vertrieben.

Aktuelles aus Mühltal

Markt mit Korbmachern, Glasbläsern und Zinngießern

NIEDER-RAMSTADT (GC). Handwerke und Fertigkeiten früherer Zeiten waren Blickfänge auf dem Nieder-Ramstädter Kunst- und Weihnachtsmarkt im und um's Bürgerzentrum. Das zweitägige Treiben war die letzte große öffentliche Veranstaltung in der Reihe der 800-Jahr-Feiern Nieder-Ramstadts in diesem Jahr. Der Publikumszuspruch übertraf noch die hochgesteckten Erwartungen, freute sich Roland Gellweiler, Sprecher der Interessengemeinschaft der Nieder-Ramstädter Vereine, der Trägerin des Marktes.
Dabei war die IG erst vor zwei Jahren eingesprungen, um den Weihnachtsmarkt für Nieder-Ramstadt überhaupt zu erhalten. Im Ehepaar Marianne und Hans Hohlmann hat der Verband der Vereine jedoch Organisatoren gewonnen, die mit einer attraktiven Konzeption neue Impulse für Marktbeschicker und -besucher schufen. Die Anbieter waren durchweg mit Resonanz und auch Umsatz zufrieden", sagte Marianne Hohlmann. Und darin sieht sie vor allem einen Erfolg, daß nämlich nicht nur ein sehens-, sondern auch ein kaufenswertes Sortiment feilgeboten wurde. Und damit werde der Nieder-Ramstädter Weihnachtsmarkt in seiner ansprechenden Umgebung seine Anziehungskraft noch steigern können, hoffen die Verantwortlichen.
Im Saal war eine Spinnstube eingerichtet, in der Eingangshalle des Erdgeschosses arbeiteten Korbmacher, Zinngießer und Glasbläser und boten ihre Handwerkskunst freilich nicht nur zum Schauen an.
An über vierzig Ständen erkannte man viele heimische Freizeitkünstler, waren Erzeugnisse ihres Kunstschaffens, Kunsthandwerkliches und Schmückendes, Nützliches und Zweckmäßiges, Süßes und Weihnachtliches, alles was zu adventlichem Markttreiben gehört, ebenfalls anzuschauen und zu kaufen. Im Innenhof gab es herzhafte Imbisse, kalte und wärmende Getränke von den Vereinen, für die kleinen Besucher erstmals ein nostalgisches Kinderkarrussell. Zur Eröffnung des Marktes konzertierte der Posaunenchor der Landeskirchlichen Gemeinschaft.

Hinweis zum Abfuhrkalender

MÜHLTAL (gd). Die neuen Kalender für 1995 mit den Abfuhrterminen für die Graue, Grüne und Blaue Tonne sowie für den Gelben Wertstoffsack werden ab Mitte Dezember 1994 an alle Haushalte verteilt.
Sollte bis Weihnachten der eine oder andere Haushalt noch keinen Abfuhrkalender erhalten haben, kann dieser im Rathaus in Nieder-Ramstadt oder in den Außenstellen der Gemeindeverwaltung zu den bekannten Sprechzeiten abgeholt werden.
Ab 1995 wird es für die Abfuhr der Müllbehälter eine Änderung geben. Alle Müllbehälter werden nicht mehr getrennt nach Ortsteilen, sondern zusammen an einem Tag abgefahren.
Die grauen Restmülltonnen und die grünen Biotonnen werden abwechselnd im vierzehntägigen Rhythmus donnerstags und die blauen Altpapiertonnen einmal im Monat an den angegebenen Wochentagen geleert.

Nikolaus-Eintopfessen am Dippelshof in Traisa

TRAISA (eb). Am 11. Dezember 1994 veranstalteten die Betreiber des Golfclub-Restaurants in Zusammenarbeit mit dem Golfclub Traisa ein "Nikolaus-Eintopfessen" zu Gunsten des Vereins krebskranke Kinder e.V.. Der deftige Eintopf aus der 'NVA-Feldküche', das frisch gezapfte Pils und der heiße Glühwein, lockten bei fast sommerlichen Temperaturen viele Spaziergänger an den Dippelshof. Am Nachmittag wurden alle anwesenden Kinder von einem leibhaftigen Nikolaus beschert. Der Schirmherr, Herr Rinder, wurde von Frau Streicher-Eickhoff vertreten und sie nutzte die Möglichkeit sich über den Neubau der öffentlichen Golfrestauration zu informieren. Am Ende der Veranstaltung konnte von Frau Karin Ohneberg, Initiatorin der Benefizveranstaltung und Betreiberin des Golfclub-Restaurants, der Erlös von DM 1.000,- an den Verein für krebskranke Kinder e.V. übergeben werden. Frau Ohneberg wird auch im kommenden Jahr die Veranstaltung wieder organisieren.

Viele Aufgaben warten auf den Traisaer Förderverein

TRAISA (eb). Am 28. November fand die Mitgliederversammlung des Vereins zur Förderung der Kindergarten-, Jugend- und Schularbeit im Schulbezirk der Grundschule Traisa e.V. (Förderverein) statt. Neben der Kindergartensituation in Traisa (siehe entsprechenden Artikel) fand im Anschluß an den Bericht des Arbeitskreises "Schulentwicklung" eine eingehende Aussprache über die Situation an der Grundschule und die Möglichkeiten für die Traisaer Grundschulabgänger statt. Diese Diskussion wird weitergeführt werden, Interessenten können sich an die E. Roos wenden (Tel.: 144103).
Der Arbeitskreis beschäftigte sich auch mit den Bemühungen, das alte Traisaer Feuerwehrhaus für die Schule nutzbar zu machen und unterstützt dies ausdrücklich. Eine weitere Aufgabe wartet auf den Förderverein bei der Betreuung der Schüler und Schülerinnen vor und nach dem Unterricht, der sogenannten "betreuten Grundschule", die mehr und mehr berufstätige Eltern in Anspruch nehmen müssen. Die einzige Betreuungskraft, die der Schulträger bezahlt, braucht dringend eine Entlastung. Eine weitere Aufgabe für den Förderverein wird es sein, zu versuchen, die vom Kollegium der Grundschule gewünschte Computeranlage zu beschaffen, falls dies nicht über den Schuletat möglich ist. Dabei wurden schon eine ganze Reihe von pädagogischen und ergonomischen Überlegungen angestellt, um einen "kindgerechten" Computereinsatz zu gewährleisten. Dieser Denkprozeß, der natürlich hauptsächlich innerhalb der Schule stattfindet, wird durch Beratung aus dem Förderverein unterstützt. Wer Möglichkeiten sieht oder sogar selber hat, dieses Vorhaben durch Sach- oder Geldspenden zu unterstützen, wende sich bitte an den Förderverein (Tel. 146363).
Neben den erwähnten Arbeitskreisen "Schulentwicklung" und "Kindergartenplanung" hat sich ein dritter AK gegründet, der sich mit der Situation der Jugendlichen in Traisa beschäftigen will. Auch hier wie bei den anderen Arbeitsgruppen sind Interessenten jederzeit herzlich willkommen (Tel.: 146363).
Nach den Ersatzwahlen zum Vorstand besteht dieser jetzt aus vier Mitgliedern: A. Bruch - Knauf (Erster Vorsitzender); E. Roos (Zweiter Vorsitzender); A. Gerecke (Kassiererin); M. Gengenbach (Schriftführer). Aus dem Bericht des Vorstandes des jetzt fünf Monate bestehenden Fördervereins geht weiterhin hervor, daß er bereits über knapp fünfzig Mitglieder verfügt. Die Werbung um weitere Mitglieder (auch aus dem Mühltaler Gewerbe) soll intensiviert werden. Ziel ist es auch, größere Vorhaben, wie zum Beispiel die Finanzierung einer weiteren Kraft für die Schulkinderbetreuung, leisten zu können. Deshalb stand am Ende noch einmal der Aufruf an alle Mitbürger, die ja meist auch betroffene Eltern, Onkel und Tanten, Großeltern usw. sind, sich durch eine Mitgliedschaft im Förderverein für die Verbesserung der Umwelt unserer Kinder einzusetzen. Sowohl die Mitgliedsbeiträge als auch Einzelspenden sind steuerlich absetzbar, da der Verein inzwischen die entsprechende Anerkennung des Finanzamtes hat.

Seminar "Frei vom Rauchen"

MÜHLTAL (eb). Nach dem international bewährten Plan "Endlich frei" mit intensiver Nachbetreuung durch Arzt und psychologischem Berater bietet der Deutsche Verein für Gesundheitspflege einen Kurs zur Raucherentwöhnung an. Der genaue Termin kann erst bekanntgegeben werden, wenn genügend Anmeldungen eingegangen sind.
Telefonische Auskunft und weitere Infos erhalten Sie unter 06151 / 148388.

Fetziger Bühnenzauber: "Ach du Schreck, der Frosch ist weg"

MÜHLTAL (eb). Unter diesem Titel bot das Rotznasentheater am Sonntagnachmittag (4.12.) im Bürgerhaus Traisa einen vergnüglichen Nachmittag. Die Akteure verstanden es ausgezeichnet, die große Zahl begeisterter Kinder in die märchenhafte Handlung miteinzubeziehen und sicherten sich auch die Aufmerksamkeit der Erwachsenen. Von spannungsgeladener Stille bis hin zu lautstarken hilfreichen Zurufen reichte das Wechselbad der Gefühle. Am Ende gab es starken Applaus, leuchtende Augen und lachende Gesichter.
Die Vertreter der IG Ortsvereine Nieder-Ramstadt, die als Veranstalter auch einen großen finanziellen Beitrag aus dem Erlös an Standgebühren des Weihnachtsmarktes beitrugen, waren über den starken Besuch hocherfreut. Für das kommende Jahr ist wieder eine entsprechende Veranstaltung vorgesehen.
Hans Hohlmann hatte die Begrüßung der kleinen und großen Gäste und der Schauspieler übernommen. Er überreichte an Roland Gellweiler ein Präsent als Dank und Anerkennung für seinen unermüdlichen Einsatz für Weihnachtsmarkt und Kindertheater.

Mühltal-Post
überall beliebt und gern gelesen

Kindergarten-Kinder anmelden

NIEDER-RAMSTADT (GC) Um den Platzbedarf für das nächste Kindergartenjahr (Beginn August 1995) zu ermitteln, bittet der Evangelische Kindergarten Nieder-Ramstadt um Aufnahmeanträge bis zum 31. Januar an die Kindergartenleiterin, An der Zehentscheuer.

Förderverein Traisa: In Traisa fehlen Kindergartenplätze

TRAISA (eb). Auf der Mitgliederversammlung des Vereins zur Förderung der Kindergarten-, Jugend- und Schularbeit im Schulbezirk der Grundschule Traisa e.V. (Förderverein) am 28. November war ein Hauptthema der Bericht des Arbeitskreises (AK) Kindergartenplanung in Traisa. Im kommenden Jahr werden noch mehr Dreijährige als in diesem Jahr, in dem 13 Kinder betroffen waren, keinen Kindergartenplatz erhalten. Der Förderverein ist bemüht, für diese Kinder eine Zwischenlösung zu ermöglichen. Der AK Kindergartenplanung versucht, die Rahmenbedingungen für eine private Kindergartengruppe zu schaffen. Hauptprobleme sind die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten und die Finanzierung. Gesucht wird eine kleine Wohnung oder ein anderer Raum mit Heizung, Wasseranschluß und sanitären Einrichtungen in Traisa. Der Förderverein fordert die Gremien der Gemeinde auf, die Neufassung der Förderrichtlinien zügig zu beraten und zu verabschieden sowie die Suche nach den Räumlichkeiten aktiv zu unterstützen. Alle möglicherweise davon betroffenen Eltern sind herzlich zur Mitarbeit im AK Kindergartenplanung eingeladen (Tel. 145647 oder 146545). Die Ausweisung des Baugebietes Bürgerhaus II und die Baulückenschließungen machen die Neuplanung eines Kindergartens in Traisa unabwendbar. Dies endlich zur Kenntnis zu nehmen und in konkrete Planungen umzusetzen, ist Aufgabe der Gemeindevertretung und des Gemeindevorstandes.

Nach dem Sport kam der Nikolaus

TRAISA (eb). Die E- und D-Jugendmannschaften des SV 1911 Traisa kombinierten ihre Weihnachtsfeier mit einem Turnier in der Kreissporthalle. In 4 Mannschaften spielte jeweils 1 Erwachsener (Trainer bzw. Betreuer) in einem "Jeder-gegen-Jeden-Turnier" mit. Der Sieger erhielt den Weihnachts-Wanderpokal und durfte zuerst in den süßen Korb greifen. Kaum waren die Spieler etwas abgekühlt, klopfte bereits der Nikolaus an die Tür. Bevor er Geschenke an die Spieler und Betreuer verteilte, mußten der Betreuerchor "Alle Jahre wieder ... singen und die Spieler sich Tadel und Lob von St.Nikolaus anhören, der aber insgesamt mit den Leistungen und dem Betragen der jungen Fußballer sehr zufrieden war.
Die Eltern hatten eine Kaffeetafel hergerichtet und für die weihnachtliche Dekoration gesorgt. Die Organisation der kurzweiligen Veranstaltung lag federführend in den Händen von Dr.Werner Neddermeyer und Günter Hauke, die der Nikolaus alias Peter Herold besonders lobte.

Alles, was die Natur uns schenkt

Jeden Mittwoch von 15-18 Uhr und Samstag von 9-12 Uhr

Allen Kunden wünschen wir frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr

Walter's Bauernmarkt
Ludwigstraße 79 • Mühltal-Traisa
gegenüber dem Alten Rathaus

Hausbesitzer,
in uns haben Sie den richtigen Partner gefunden!

Wir rechnen Ihre Heizkosten und Nebenkosten (Wasser, Müllabfuhr, Strom) zuverlässig auf den Pfennig genau ab. Das spart Zeit und Ärger!

Schyma GmbH
IBEY HEIZKOSTENVERTEILER
Wärmeabrechnungsdienst
Arheilger Weg 6 a
64380 Roßdorf
Tel. 0 61 54 / 6 99 20 · Fax 0 61 54 / 69 92 30

Wir haben unser Ladengeschäft ab 20.12.1994 geschlossen.

Der Elektroinstallationsbetrieb bleibt bestehen. Sie können bei uns auch weiterhin alle Dienstleistungen in Form von Reparaturen an Klein- und Großgeräten in Anspruch nehmen. Selbstverständlich übernehmen wir für alle bei uns gekauften Geräte die Garantieleistung.
Wir danken unserer Kundschaft und hoffen, daß wir auch weiterhin für Sie tätig sein dürfen.

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein gesundes glückliches neues Jahr

Elektro ES Schneider GmbH
Dornwegshöhstraße 9
64367 Mühltal/Nieder-Ramstadt
Tel. 06151 / 147174
Fax 06151 / 144301

Allen Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr

Bäckerei • Lebensmittel
Demler
Mühltal-Frankenhausen • Zeilstr. 71 Tel. 06167/265

Allen Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr

Holzbau Bernhardt OHG seit 1885
64367 Mühltal / Nieder-Ramstadt • Rheinstraße 14
Telefon 0 61 51 / 14 43 73

Unseren Kunden sagen wir Dank und wünschen frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr

Ihre Familie Hahn **Tabakwaren Kropp**
Toto • Lotto
Bahnhofstraße 62 • 64367 Mühltal / Nieder-Ramsatdt

Sauna
Solarium
Kosmetik • Nagelstudio
und medizinische Fußpflege
STUDIO KIRCHER
Rheinstraße 21
64367 Mühltal / Nieder-Ramstadt
Telefon 06151 / 146205

Unseren Kunden danken wir für ihr Vertrauen im vergangenen Jahr und wünschen frohe Weihnachten

Allen Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr

Erhard Schwinn
Papierwaren-Schreibwaren
Ludwig-Bauer-Str. 5
64367 Mühltal/Nieder-Beerbach
Telefon 06151 / 55105

Allen Kunden, Freunden und Bekannten wünsche ich ein frohes Fest und ein gutes neues Jahr verbunden mit einem herzlichen Dank für das Vertrauen, das Sie mir entgegen gebracht haben.

Kosmetikstudio Elisabeth Klinger
Ganzheitskosmetik • Gesichtsbehandlung
Manikür & Pedikür • Sonnenbank
Ober-Ramstädter Straße 76 • 64367 Mühltal / Nieder-Ramstadt
Telefon 0 61 51 / 14 87 47

Unseren Kunden danken wir für ihr Vertrauen im vergangenen Jahr und wünschen frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr

Ab 29. Dez. großer Feuerwerks-Verkauf

eckel
DROGERIE
PARFÜMERIE
Dornwegshöhstraße
Am neuen Bürgerzentrum
64367 Mühltal/Nieder-Ramstadt
Telefon 06151 / 14200

Wir danken unseren Kunden für ihr Vertrauen im vergangenen Jahr und wünschen eine besinnliche Weihnacht und ein gesundes glückliches neues Jahr

Wolfgang Keil
Schreinerei • Bestattungen
Schulstraße 5 • 64367 Mühlta l /Nieder-Ramsatdt
Telefon 0 61 51 / 1 43 91

Allen Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr

Mühltal-Sport
Bahnhofstraße 37 • 64367 Mühltal / Nieder-Ramstadt
Telefon 06151 / 146820

Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgfreiches und glückliches 1995

Fahrrad-Shop-Mühltal
Dornwegshöhstraße 10 • 64367 Mühltal / Nieder-Ramstadt
Telefon 06151 / 148671
vom 27.12.1994 bis 15.01.1995 haben wir geschlossen

Weihnachtsgrüße aus Mühltal

Allen Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr

reku-druck Inhaber: Kurt Delp
Ober-Ramstädter Str. 37 • 64367 Mühltal/Nieder-Ramstadt
Telefon: 0 61 51 / 14 67 88

Unseren Kunden sagen wir Dank und wünschen frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr

Jürgen Dohn SCHUHLADEN
Dornwegshöhstraße 11 • 64367 Mühltal / Nieder-Ramstadt
Telefon 06151 / 145192

Ernst Geyer
Glas - Geschenke - Porzellan
Inh. Jutta Thomas
Dornwegshöhstraße 22, 64367 Nieder-Ramstadt

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr

Geschäftszeiten:
Dienstag - Freitag 9.00 - 12.00 und 15.00 - 18.30 Uhr
Samstag 9.00 - 13.00 Uhr • Montags geschlossen

GETRÄNKE SCHUCHMANN
ARTMANN
INHABER

Frohe Weihnacht und ein Prosit Neujahr

Kirchstraße 41
64367 Mühltal / Nieder-Ramstadt
Tel. 06151 / 14256

Aus dem Mühltaler Vereinsleben

Zwei Tage gackern und gurren

Rassegeflügelausstellung des Kleintierzuchtvereins Traisa

TRAISA (mp). Die alljährliche Ausstellung des Kleintierzuchtvereins Traisa lockte auch in diesem Jahr wieder eine große Zahl Besucher an. Es gab eine Fotoausstellung mit alten Traisaer Ansichten und die Präsentation von Artikeln aus Bienenwachs. In der Rahmenschau konnte man Kanarien von Heinz Burger, Wellensittiche von Otto Motzkau, Federfüßige Zwerghühner von Günter Ruths und gold- und silberfarbige Sebright von Karl Maurer bewundern. Für die große Tombola gab es bereits am Sonntag um die Mittagszeit keine Lose mehr. Dafür werkelten im Nebenraum die fleißigen Damen um Hannelore Jährling und Erna Burger mit dem Kochgeschirr. Es gab Hacksteaks und Würstchen für die Besucher oder, je nach Tageszeit, Kaffee und Kuchen.

Die Ausstellungsleitung lag in den Händen von Heinz Motzkau und Bruno Ziglowski. Für die Tombola zeichneten Dieter Mahr, Heinz Burger und Günter Ruths verantwortlich.

Die Preisrichter hatten vollauf zu tun, die rund 250 Tiere zu bewerten. Manfred Grein aus Pfungstadt, Robert Kraus aus Steinheim und Kurt Filipp aus Eppertshausen verteilten eine große Anzahl Bestnoten. Vom züchterischen Ergebnis der Traisaer Kleintierfreunde überzeugten sich auch Kreisvorsitzender Willi Quehl, Bürgermeister Ansgar Rinder, Parlamentsvorsitzender Hans Mitezki und Ortsvorsteher Walter Göbel.

Zwanzig Rassen tummelten sich in den Käfigen im Jugendraum des Bürgerhauses Traisa. Fünfzehn Aussteller hatten die Groß- oder Zwerghühner und Tauben in 30 Farbenschlägen beigestellt.

Am Ausstellungssamstag fand der Züchterabend des Vereins, eine interne Veranstaltung statt. Dabei gab der Erste Vorsitzende Otto Motzkau einen Bericht zur Ausstellung und nannte die Gewinner der ausgespielten Pokale und Preise. Die Pokale und Ehrenpeise werden am Familienabend des Kleintierzuchtvereins am Samstag, 14. Januar 1995, ausgegeben. Insgesamt 34 Pokale, Ehrenpreise und Wanderpreise sind zu verleihen. Zu dieser öffentlichen Veranstaltung sind neben den Vereinsmitgliedern auch Gäste willkommen.

Familiennachmittag und Ehrungen

SPD Nieder-Beerbach hatte eingeladen

NIEDER-BEERBACH (eb). Der Ortsbezirksvorsitzende Wolfgang Maurer war besonders erfreut darüber, zum SPD-Familiennachmittag am 5. November 1994 neben den Parteimitgliedern auch zahlreiche Gäste begrüßen zu dürfen.

Bei Kaffee und Kuchen bot sich reichlich Gelegenheit zu Gesprächen in gemütlicher Runde.

Der SPD-Landtagskandidat Bernd Riege aus dem benachbarten Ober-Ramstadt ehrte im Rahmen dieser Veranstaltung Karl-Heinz Hechler, Martin Herrlich und Bernd Plößer für ihre 25-jährige Mitgliedschaft in der SPD. In seiner Ansprache würdigte Bernd Riege die Verdienste von Bernd Plößer und Karl-Heinz Hechler für die sozialdemokratischen Belange in der Kommunalpolitik. Anerkennende Worte und Dank sprach er auch Martin Herrlich dafür aus, daß er mit seiner Arztpraxis die nötige medizinische Betreuung der Nieder-Beerbacher Bürgerinnen und Bürger sichert.

Bevor Gernot Runtsch den Jubilaren die Grüße des SPD-Ortsvereins Mühltals überbrachte, schilderte Bernd Riege die Beweggründe für seine Kandidatur für das Landtags-Direktmandat unseres Wahlkreises. Sodann hielt auch der Wunschkandidat der Nieder-Beerbacher SPD für die Mühltaler Bürgermeisterwahl 1995, Gernot Runtsch aus Frankenhausen, eine Laudatio auf die drei Ehrengäste.

Im Anschluß an die Ehrungen wurden alle Anwesenden noch zu einem gemütlichen Beisammensein mit musikalischer Umrahmung vom stellvertretenden SPD-Ortsbezirksvorsitzenden Thomas Fiedler eingeladen. Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt.

Die nächste Veranstaltung der SPD wird eine Vorstandssitzung im Dezember sein. In dieser werden auch genauer Zeitpunkt und Ziel der traditionellen Januar-Wanderung des SPD-Ortsbezirks Nieder-Beerbach festgelegt, zu der dann wieder alle Nieder-Beerbacher recht herzlich eingeladen sind.

Muntere Senioren

TRAISA (eb). Bei der Weihnachtsfeier des Seniorentreffs Traisa am 13. Dezember 94 gab es wieder ein volles Haus. Frau Ellner und Frau Steinert hatten das Gemeindehaus festlich geschmückt, und der Flötenkreis von Frau Schipper sorgte für einen festlichen Anfang. Nach dem Kaffee gab es den ersten Weihnachtsgesang, auf dem Klavier begleitet von Frau Eva Schneider. Geehrt wurden Frau Lieselotte Müller für 18 Jahre gewissenhafte und stilsichere Berichterstattung, Herr Schum für seine fast ebenso lange professionelle Kassenführung und Frau Rogotzki für die Spende und das Heranschleppen der Milch zum Kaffee seit Jahren. Frau Lang trug auswendig ein riesenlanges Willkommensgedicht von H. Fasig vor. Eine Weihnachtsgeschichte von Bert Brecht versetzte den Kreis in das Chicago von 1908 und trug mit der Schilderung von Armut und Kälte zur Dankbarkeit für die nun besseren Umstände bei. Zwischendurch sangen alle immer wieder Weihnachtslieder nach der Art eines Wunschkonzerts. Herr Gengenbach las aus einer uralten Bibel aus dem Familienbesitz die Weihnachtsgeschichte nach Lukas in der vertrauten Lutherübersetzung vor, und "O du fröhliche" beschloß die zweistündige Feier. "Ich hätte nicht gedacht, daß Sie alle noch so flott und kräftig singen!" tönte es vom Klavier in den Aufbruch hinein.

Für jedes Nachwuchsalter

TRAISA (GC). Nachwuchsarbeit betreibt die Freiwillige Feuerwehr in nahezu allen Altersgruppen in der Kindergruppe wie in der Jugendfeuerwehr. Sie hat interessierte Kinder und Jugendliche eingeladen, einfach mal in den Gruppenstunden vorbeizukommen: Kinder zwischen sechs und zehn Jahren montags von 16.30 bis 18 Uhr, Jugendliche von zehn bis siebzehn Jahren dienstags von 18 bis 20 Uhr - jeweils im Feuerwehrhaus.

Auskünfte erteilen für die Kindergruppe Daniela Richter unter der Rufnummer 144246 und für die Jugendgruppe Bernd Becker unter der Rufnummer 147823.

Dank an alle Helfer und Spender zum Jubiläumsmarkt

MÜHLTAL (eb). Nicht so groß wie der Christkindelmarkt in Nürnberg, aber im Verhältnis bestimmt genausogut besucht, war der 10. Nikolausmarkt des SV 1911 Traisa. Und zum 10. Mal wird der Reinerlös des Marktes auch wieder für gemeinnützige Zwecke zur Verfügung gestellt. In diesem Jahr haben sich die Organisatoren zur Unterstützung der Diakonie Mühltal, Verein Wildwasser Darmstadt e. V. und des Vereinspatenkindes Tashi Topgyal entschlossen. Da viel selbstgebastelt, -gebacken und auch gespendet wird, geht wenig für Materialbeschaffung verloren. Gespendet wurde in diesem Jahr erstmals alles Wurstige. Alfred Otterbach, Traisaer Metzger, hatte zwar auch in den vergangenen Jahren den Markt unterstützt, doch die vollständige Spende war erstmalig. Ein weiteres 10jähriges Spendenjubiläum feiert Frau Anneliese Grimm. Seit 10 Jahren steuert sie Glühwein zum Markt bei.

Am Samstagmorgen begann mit vielen auch neuen Helfern, die einem Aufruf des Vereinsvorsitzenden Hans-Edgar Bickelhaupt gefolgt waren, der Aufbau. Durch die gute Zusammenarbeit mit dem Bauhof Mühltal standen schon zwei gemeindeeigene Hüttchen auf dem Datterichplatz bereit. Als weitere Fahrer halfen zum wiederholten Male Fa. Gerhard Mahr, Hans Mießner und Hermann Neumeister. Durch das tatkräftige Anpacken aller waren die Stände schnell aufgebaut und konnten von den Marktfrauen eingeräumt und geschmückt werden.

Kaum 15 Uhr, erschienen auch schon die ersten Marktbesucher. Sie schlenderten vorbei an Ständen mit Spielzeug, Handarbeiten, Trockengestecken, Plätzchen und Marmeladen. Großen Zuspruch fand wie immer das Kuchenbuffet. Auch hier geht ein Dank an alle Kuchenspender, die lecker-süße Beiträge lieferten. Lecker Süßes gab es auch in einer anderen Ecke des Marktes - der Duft frischgebackener Waffeln ließ den Mund wäßrig werden. Auch hier ein Jubiläum - seit 10 Jahren schon werden vom gleichen Team die Waffeln für 1,- DM/Stück verkauft. Aber auch wer nicht so sehr auf süß, sondern eher auf deftige Kost steht, kam auf seine Kosten: Würstchen, Erbsensuppe, Mett- und Schmalzbrote waren ebenfalls zu haben.

Unter dem mit vielen Lichtern bestückten riesigen Weihnachtsbaum hatte man die Bühne aufgebaut. Klaus Dähler und Sohn hatten sich wieder bereiterklärt, die Verkabelung sämtlicher Elektroanlagen zu übernehmen. Nachdem 'Vize' Wolfgang Hiller in Vertretung für den Vereinsvorsitzenden den Markt eröffnet hatte, kamen von der Bühne weihnachtliche Klänge, gespielt vom Posaunenchor der Ev. Kirchengemeinde Traisa. Eine weitere musikalische Einlage bot die Vorschulklasse der Bessunger Schule, die mit Eltern und Lehrerin nach Traisa gekommen war. Die Kinder erfreuten mit Weihnachtsliedern, von ihrer Lehrerin begleitet auf der Gitarre. Sei noch erwähnt, daß auch die Kinder mit einer Spende nach Traisa kamen. Mit elterlicher Hilfe hatten sie Plätzchen gebacken und steuerten 50 gut gefüllte Tüten zum Verkauf bei.

Mit dem Nikolaus war der alljährliche Höhepunkt erreicht. Noch ein gemütlicher Glühwein, der Einkauf des ein oder anderen Geschenkes, dann schloß der Markt im Jubiläumsjahr seine Pforten.

Mit vielen Helferhänden, auch die Fußballjugend packte mit an, war alles schnell wieder abgebaut. Wer gegen 20 Uhr am Datterichplatz vorbeikam, konnte nur noch wenig entdecken, was auf den gut besuchten Markt hindeutete - aber so 'zauberhaft' soll's ja auch sein beim Nikolaus und Christkind.

Neujahrsempfang der SPD

MÜHLTAL (eb). Die SPD Mühltal lädt zum traditionellen Neujahrsempfang am 15. Januar 95 um 11.00 Uhr ins Bürgerzentrum Nieder-Ramstadt ein.

Nach Begrüßung der Gäste durch den Vorsitzenden Gernot Runtsch wird als Gastredner der Landtagskandidat Bernd Riege aus Ober-Ramstadt kurz über seine Vorstellungen zur künftigen Landespolitik referieren. Für amüsante Kurzweil wird der durch Zirkus- und Fernsehauftritte bekannte Jongleur Richi sorgen.

Die SPD Mühltal freut sich auf zahlreichen Besuch und hofft, in vielen Gesprächen gute Voraussetzungen für eine gedeihliche politische Arbeit im Jahr 1995 schaffen zu können.

Weihnachtsfeier mit Ehrungen beim VdK Traisa

TRAISA (eb). Über 45 VdK-Mitglieder, Angehörige und Gäste trafen sich am Sonntag den 4.12., zur Weihnachtsfeier in der Hans-Seely-Halle. Im Namen des Vorstandes begrüßte Paul Dascher die Anwesenden. Den aus gesundheitlichen Gründen fehlenden Mitgliedern wünschte er baldige Genesung. Er begrüßte Herrn Peter, welcher die Feier musikalisch umrahmte. Sein besonderer Gruß galt Friedrich Muth, dem VdK-Kreisvorsitzenden. Dieser bedankte sich für die Einladung. In einem Kurzreferat informierte er aus Verbandssicht über Auswirkungen von politischen Entscheidungen z.B. der Gesundheitsreform, der Pflegeversicherung und Heilmaßnahmen. Auch im Namen des Kreisvorstandes wünschte er den Anwesenden ein frohes Fest und ein gutes neues Jahr. Im Anschluß daran wurde gemeinsam Kaffee getrunken.

Kreisvorsitzender Muth zeichnete dann für langjährige Vorstandsarbeit im VdK drei Mitglieder aus. Die Geehrten sind Friedrich Scheerer, Waldemar Jung und Paul Dascher.

W. Jung erhält für über 25jährige Tätigkeit als Rechner der Ortsgruppe Traisa die Ehrenplakette des Landesverbandes Hessen am Bande in Gold. Paul Dascher die Ehrenplakette des Landesverbandes Hessen am Bande in Bronze. Da Friedrich Scheerer nicht zugegen war, wurde ihm die Urkunde und die Ehrenplakette des Landesverbandes Hessen am Bande in Silber von Friedrich Muth, W. Jung und P. Dascher zu Hause überreicht. Jeder der Geehrten bekam außerdem noch ein Blumengebinde.

Nach den Ehrungen begann dann der gemütliche Teil. Weihnachtslieder, Gedichte und Geschichten zur Advent- und Weihnachtszeit wechselten sich ab. Da der Weihnachtsmann Verspätung hatte, gab Paul Dascher zwischendurch bekannt, daß ab 1995 die Zeitschrift "Die Fackel" laut Vorstandsbeschluß durch die Post zugestellt wird. Auch müsse bei der nächsten Jahreshauptversammlung über den Beitragseinzug gesprochen werden. In dieser Versammlung stehen auch Wahlen an. Jeder ist aufgerufen sich zur Verfügung zu stellen, damit die Ortsgruppe Traisa weiterbestehen kann.

Allen wünschte er sodann ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins Jahr 1995. Und auf einmal war der Nikolaus da und mit Unterstützung von Vorstandsmitgliedern bekamen alle Anwesenden ein kleines Geschenk. Die über 70jährigen Mitglieder erhielten außerdem eine Flasche Wein. Die Frage, wer denn wohl der Nikolaus gewesen sei, wurde geklärt, als P. Dascher sich beim Weihnachtsmann für sein Kommen bedankte und auch ihm ein Weihnachtsgeschenk überreichte. Nachdem Bart, Brille und Mantel abgelegt waren, wußte jeder, daß Vera Finster die Bescherung vorgenommen hatte.

Kurt Dehnert dankte im Namen der Mitglieder für den schönen Nachmittag.

25 Jahre Schwerhörigenseelsorge in Darmstadt

MÜHLTAL (eb). Am 27. Nov. 1994 feierte die Schwerhörigenseelsorge in Darmstadt und Umgebung ihr 25jähriges Bestehen. Nach einem besinnlichen und feierlichen Gottesdienst fand im Gemeindesaal der Johannisgemeinde eine Feier mit Rückblick auf die vergangene Zeit statt. Pfarrer a.D.M. Ahlgrimm gab einen Überblick über diese Jahre. Den ersten Anlauf unternahm der damalige Vorsitzende des DSB (Deutscher Schwerhörigenbund) für Darmstadt u. Umgebung Dr. Purucker 1963. Das Bemühen verlief zunächst im Sande, weil sich niemand auf die besonderen Bedürfnisse der Schwerhörigen einstellen konnte. Erst 1969 traf Dr. Purucker auf Pfarrer Ahlgrimm, der die Sache energisch in die Hand nahm, die Schwierigkeiten der Schwerhörigen studierte und am 1. Advent 1969 den ersten Gottesdienst mit und für Schwerhörige feierte. Daraus entwickelte sich eine lebhafte Tätigkeit im Rahmen von DSB und Seelsorge und auch in Schulen für hörgeschädigte Kinder. Seit Jahren finden diese Gottesdienste regelmäßig statt.

Die Johannisgemeinde hat ihren Gemeindesaal mit einer Induktionsanlage versehen lassen. Lautsprecher genügen nicht, weil Lautstärke allein noch nicht Verstehen bedeutet. So ist eine feste Gemeinschaft entstanden.

Anfang 1994 hat Pfarrerin Vera Langner die Schwerhörigenseelsorge übernommen, sich gut eingearbeitet und bildet sich fort. Schwerhörige haben nämlich spezielle seelische Probleme. Unter anderem fällt es ihnen schwer, sich zu ihrer Schwerhörigkeit vor sich selbst und ihrer Umgebung zu "bekennen". Hier finden sie jedoch verständnisvolle Gesprächspartner und Beratung. Nach dem mit Humor gewürzten Bericht von Herrn Ahlgrimm sprach die 1. Vorsitzende des DSB-Ortsvereins Darmstadt, Frau Eva Böttger. Sie erinnerte an Schwierigkeiten, welche überwunden werden mußten und dankte den früheren und jetzigen SeelsorgerInnen, welche sich um die Schwerhörigen bemüht hatten und allen Helfern in vielen Jahren. Grußworte kamen auch vom Gemeindepfarrer der Johannisgemeinde Gürich, welcher zusagte, daß der Gemeindesaal den Schwerhörigen auch in Zukunft zur Verfügung stehen wird. Abschließend überbrachte noch Herr Gunkel von Synodalvorstand Grüße und Wünsche.

Schutz von Personen und Sachwerten

... mit der drahtlosen **Alarmanlage DAITEM 8000**

Interessiert? Wir informieren Sie gern:
TAUSCHMANN & EMIG GmbH
Waldstraße 1 • 64297 DA-Eberstadt • Tel./Fax 06151/596357

Die Akzeptanz einer Zeitung entscheidet über den Wert der Werbung

Mühltaler Vereine grüßen

Mühltal-Post

Mühltal-Post

Allen Mühltaler Bürgern wünschen wir frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr

CDU MÜHLTAL

Allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern wünschen wir frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr

Freiwillige Feuerwehr Nieder-Beerbach e.V.

Wir wünschen unseren Mitgliedern und Freunden frohe Weihnachten und ein gesegnetes 1995

Obst- und Gartenbauverein Nieder-Beerbach mit Abteilung Vogelschutz

Wir wünschen unseren Mitgliedern und allen Mühltaler Bürgern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches 1995

Reit- und Fahrverein Traisa e.V.

Frohe Weihnachten und ein glückliches, erfolgreiches neues Jahr wünscht allen Mühltaler Bürgern Ihre

SPD MÜHLTAL

Allen Mitgliedern, Musikfreunden, Sängerinnen und Sängern wünschen wir frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr

Chorgemeinschaft 1863 Traisa e.V.

Unseren Kunden danken wir für ihr Vertrauen im vergangenen Jahr und wünschen frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr

Gewerbeverein Mühltal

Wir wünschen unseren Mitgliedern, allen Gönnern und Freunden, den Übungsleitern und allen Helfern gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch

TURNGEMEINDE 1879 TRAISA e.V.

Obst- und Gartenbauverein im Rückblick

NIEDER-RAMSTADT (eb). Pressemäßig etwas vernachlässigt waren drei Veranstaltungen des Obst- und Gartenbauvereins Nieder-Ramstadt, welche die gesamte Bandbreite der Vereinsaktivitäten widerspiegeln. Da war zum einen der fachmännisch aufbereitete DIA-Vortrag von Gerhard Maue über Staudenpflege, Staudenvermehrung und Standortbedingungen. Dieser Vortrag hätte etwas größere Beachtung seitens der Gartenfreunde verdient gehabt. Bei der Vielzahl und der Vielfalt der Stauden in Verbindung zu deren Standortbedingungen werden die meisten Fehler von den Liebhabern dieser Pflanzengruppe gemacht. Fachmännischer Rat ist gerade hier von lebenswichtiger Bedeutung für die Pflanzen. Stauden sind in der Anschaffung nicht billig, deshalb ist die Enttäuschung und der Ärger um so größer, wenn es bei den Pflanzen zu einem Dahinkollapieren kommt und sie letztendlich absterben. Hier ist etwas Fachwissen schon von Nöten, um dies zu verhindern. Dies gilt nicht minder für die Pflege der Stauden und deren hauseigene Vermehrung. Hier will der OGV das Angebot von Herrn Maue aufgreifen und in schöner Regelmäßigkeit dieses Thema aktualisieren.

Daß Obst- und Gartenbau-Freunde nicht nur auf ihren Garten fixiert sind, zeigte der rege Besuch beim Vortrag von Helmut Rückert aus Trautheim. Neuseeland, ein Paradies am anderen Ende der Welt, wurde den Interessenten aus dem OGV mit DIAs und einem vertonten Schmalfilm eindrucksvoll nahegebracht. Mit dem Paradies ist das so eine Sache. Selbst professionelle Reisebeschreiber tun sich schwer, diese Einmaligkeit in Worte zu fassen. Alle kommen sie ins Schwärmen. Der spontan geäußerte Wunsch "Ei doo mache merr hie", wurde von Herrn Rückert durch nackte Zahlen aber schnell auf den Boden der Realitäten zurückgebracht. Der noch immer stolze Flugpreis, verbunden mit einer Flugdauer von über 20 Stunden, das Mietauto, ohne das sich die beiden Inseln überhaupt nicht erschließen lassen und die stockkonservativen Neuseeländer, die kaum aus der Reserve zu locken sind, wenn es um Fremde geht, verbunden mit dem Zeitaufwand machen einen Neuseeland-Urlaub für die meisten unmöglich. Unter drei Wochen Urlaub sollte man erst gar nicht planen. Wer aber von den Gartenfreunden läßt seinen Garten schon länger als eine Woche ohne Aufsicht?

Das dritte Thema und gleichzeitig das letzte im abgelaufenen Jahr, befaßte sich mit der einheimischen Vogelwelt in Bezug zum Hobby-Gärtner. Ein Erlebnis besonderer Art, was Helmut Schüller mit seinem DIA-Vortrag den Zuhörern darbot. Die einleitenden Worte zum Vortrag sprach Karl-Heinz Waffenschmidt in seiner Funktion als Vorsitzender des Naturschutzbundes Nieder-Ramstadt. Er machte deutlich, daß die Freizeit-Gärtner längst zu den Verbündeten gehören, wenn es um den Schutz, den Erhalt und die Pflege unserer einheimischen Vogelwelt geht. Balsam für die Ohren der Zuhörer war die Feststellung, daß eigentlich schon recht viel und sehr Sinnvolles zum Ansiedeln der Vögel gemacht wird. Von der Vogeltränke in den heißen Sommermonaten, von Nisthilfen aller Art, von der "unordentlichen" Ecke im Garten, in der das Schnittgut verrottet, bis hin zu einer kontrollierten Winterfütterung für standorttreue, aber auch durchziehende Vögel. Nicht zuletzt auch beim schonenden Einsatz von Pflanzenschutzmitteln, bei denen nur selektiv wirkende Mittel eingesetzt werden. Wenn dann gesagt wird, daß sich wieder Vögel hier ansiedeln, die uns jahrzehntelang gemieden haben, erfüllt das den Gartenfreund mit großer Freude. Deshalb ging der Dank des OGV an die Aktivisten wie Waffenschmidt und Schüller und deren Ziehväter, die über Jahrzehnte mit Einsatz ihrer gesamten Freizeit, mit viel Geduld und Mühen, Rückschläge eingeschlossen, konsequent das Ziel der Erhaltung unserer einheimischen Vogelwelt betrieben. Daß dazu die Schaffung geeigneten Lebensraumes, sogenannte Biotope, Vorraussetzung ist, sollte längst Allgemeinwissen geworden sein.

Frauenchor beim Seniorennachmittag

TRAISA (eb) Es ist schon fast Tradition, daß die Chorgemeinschaft Traisa beim Seniorennachmittag mit einem gesanglichen Beitrag erfreut. So hatte auch der Frauenchor diesmal gerne die Einladung angenommen. Als Chorleiter fungierte Herr Scharf, da Chordirektor Röhrig an diesem Tage verhindert war.

SPD-wandert nach Neutsch

MÜHLTAL (eb). Die SPD-Fraktion in der Gemeindevertretung Mühltal lädt für den 27.Dezember 94 wieder Mitglieder und Freunde der SPD zu ihrer traditionellen Wanderung nach Neutsch in die Gaststätte Lautenschläger ein. Die Wanderer treffen sich um 14 Uhr am Schloßgartenplatz in Nieder-Ramstadt. Ab 16 Uhr steht eine kräftige Brotzeit für Wanderer und Motorisierte bereit.

Aus dem Mühltaler Vereinsleben

Alltag einer Diakonieschwester

MÜHLTAL (eb). Dienstag morgen, 7.00 Uhr. Dienstbeginn mit dem ersten Hausbesuch bei einer Patientin. Eigentlich ein Morgen wie jeder andere im Leben einer Gemeindeschwester. Doch zwei Dinge sind anders als sonst: einmal ist es eine Viertelstunde später, denn das Auto hat seinen Dienst versagt. Ohne den Wagen kann die Schwester die Patienten nicht versorgen, zum Glück kann sie den ihrer Mutter benutzen. Außerdem hat die Schwester heute einen Gast, der sie auf ihrer Runde begleitet: Mathias Göbel als ihr "Chef", oder offiziell "Vorsitzender des Zweckverbandes Diakoniestation Mühltal", begleitet sie heute, um einen Eindruck vom Alltag einer Gemeindeschwester zu gewinnen. Die Patienten waren vorher von der Schwester informiert worden, keiner hatte etwas dagegen, daß er mitkommt. Im Gegenteil: viele fanden es gut, daß auch einmal jemand vom Vorstand nach ihnen sieht, sonst tut das die Pflegedienstleitung. Für die Schwester bietet der Tag eine willkommene Abwechslung: sie hat neben Patienten und Angehörigen einen zusätzlichen Gesprächspartner und kann auf Dinge hinweisen, die noch verbesserungswürdig sind. Der Tag war ein beeindruckendes Erlebnis für den Vorsitzenden: die Freude der Menschen beim Eintreffen der Schwester wird er so schnell nicht vergessen. Jeden Morgen diese Dankbarkeit der Hilfsbedürftigen, da kann einem der Beruf schon Spaß machen, trotz all des Leides und des Elends, das man dabei sieht und das einen sicher auch berührt. Für Dr. Mathias Göbel war es schon atemberaubend, wie von Patient zu Patient gefahren wurde. In schneller Folge stellt sich die Schwester auf die neue, andere Persönlichkeit ein, kennt dank langer Erfahrung die persönlichen Bedürfnisse genau. Schwester und Patient sind aufeinander eingespielt, da sitzt jeder Handgriff. Neben der Körperpflege, der stetigen Beobachtung des Krankheitsverlaufs, den Spritzen und dem Tablettenstellen sind da noch die vielen anderen für die Menschen so wesentlichen Kleinigkeiten: da sind heute die Angehörigen nicht da, also bekommt die alte Dame frische Brötchen vom Bäcker mitgebracht und das Frühstück gerichtet. Trotz der täglich zu versorgenden 15 - 20 Patienten kommt auch das tröstende Gespräch wegen der schlimmen Krankheit nicht zu kurz. Für viele Kranke, die Haus oder gar Bett nicht mehr verlassen können, ist das Gespräch über die Ereignisse im Dorf enorm wichtig, für einzelne vielleicht die einzige Abwechslung am Tag. Bei alldem wird erst richtig klar, wie gut es ist, daß die Schwestern ihre festen Pflegebezirke haben. Nur so kann sich ein persönliches Verhältnis zum Patienten entwickeln, der sich dann nicht jeden Tag auf eine andere Schwester einstellen muß. Gerade das macht eben einen Großteil einer guten Pflege aus. Von Patienten und Angehörigen wird das durchweg an diesem Tag bestätigt. Die Menschen sind froh um medizinisch qualifizierte, individuelle Betreuung und sie honorieren es. Für den Vorsitzenden wird an diesem Tag klar: das Konzept ist richtig - die Arbeit aller Mitarbeiter, ob hauptberuflich oder ehrenamtlich, lohnt sich.

Aus Kleinabfällen 20 000 Mark "erbastelt"

TRAUTHEIM (GC). So vieles, was scheinbar zu keinem Nutzen mehr taugt, reizt die Damen des Trautheimer Bastelkreises, um mit viel Einfallsreichtum daraus etwas Brauchbares, vor allem aber etwas Hübsches herzustellen. Vor allem Heide Rindfrey, die Leiterin der Gruppe in der Vereinigung Trautheimer Bürger, bringt ihre sprühenden Ideen ein, um aus Toilettenpapier-Spindeln oder Waschpulverschachteln Schmückendes oder Zweckmäßiges zu gestalten, mit dem sich dann auf dem häuslichen Schreibtisch, als Mitbringsel, freundliche Aufmerksamkeit oder als Geschenkverpackung Freude bereiten läßt.
Aber nicht nur derart "kultivierte Art, Abfälle wiederzuverwerten" war wieder auf dem Trautheimer Basar im überlaufenen Bürgersaal zu sehen, sondern alles, was über's Jahr in fröhlicher Runde erzeugt wird. Originelle Telefonkartenverpackungen, Advents- und Weihnachtsschmuck natürlich, Ergebnisse textiler Handarbeiter, Puppen oder Grußkarten, Rauschgoldengel, hausgemachte Konfitüre, so breit war die Palette der Angebote. Ein Blickfang waren wieder die Holzspielsachen und Drechselarbeiten von Karl Schüßler.
Im Jahr des dreißigjährigen Bestehens der Vereinigung Trautheimer Bürger war es der zehnte Bastelkreis-Basar. Das Stammpublikum weiß Bescheid und kommt nicht erst am Nachmittag, wenn das Sortiment nicht mehr vollständig ist. Der Umsatz steigt von Jahr zu Jahr, er ist im wesentlichen auch der Reinerlös, der jährlich einer anderen gemeinnützigen Einrichtung zugute kommt. Ohne den diesjährigen Beitrag waren's bisher schon 20 000 Mark, worüber bereitwillig per Aushang im Bürgersaal Rechnung gelegt wird. Anneliese Jage hat's errechnet und mit ihrem Gedicht zur 30-Jahr-Feier der Vereinigung einen eigenen Beitrag zum Verkaufserlös geleistet.

Dank an die Sammler

MÜHLTAL (fb). Die Haussammlung des Volksbundes für die deutschen Kriegsgräber fand in der Zeit vom 9. bis 20. November statt. Von den wenigen noch in der Pfaffenbergschule verbliebenen Schülerinnen und Schülern hatten sich Karoline Rück, Antje Maxein, Hüseyin Güler und Hakan Ygit spontan bereit erklärt, die Sammlung durchzuführen. Mit viel Engagement ersammelten sie fast 1000,- DM. Ihnen dankt der VDK sehr herzlich.

Satzungsänderung beim VVT

TRAISA (tb). In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 12. Dezember 1994 wurde auf Vorschlag des Vorstandes eine Änderung der Satzung einstimmig beschlossen. Die Änderung bezieht sich auf den § 2 der Satzung und regelt die Vertretung des 1. Vorsitzenden. Künftig wird es nur noch einen stellvertretenden Vorsitzenden geben. Vorsitzender und Stellvertreter sind jeweils alleine vertretungsberechtigt. Vorsitzender Walter Göbel bedankte sich für das Vertrauen.

Festliche Ballnacht mit elegantem Sport

TRAISA (GC). Beliebt ist der Traisaer Ball nicht nur beim heimischen Publikum, weshalb er schon zeitig ausverkauft war. Auch die Turniertanzpaare im südwestdeutschen Raum schätzen das herzliche Klima im Traisaer Bürgerhaus und die günstigen organisatorischen Bedingungen, die die Tanzsportler des Blau-Gelb-Clubs, der Tanzsportabteilung im Verkehrsverein Traisa, jedes Jahr schaffen. Die Tanzturniere hatten deshalb wieder eine gute Besetzung erfahren, die im Zusammenhang und im Rahmen des Traisaer Balles im Bürgerhaus ausgetragen wurden.
Zweiunddreißig Paare waren zu den drei Wettbewerben gemeldet, von denen zwei während des Balles entschieden wurden und damit dem Ball sportlich elegante Einlagen boten, die das Publikum lebhaft begleitete. Sorgfältige Vorbereitungen der Tanzsportler um Vorsitzenden und Abteilungsleiter Walter Göbel wurden beim festlichen Rahmen deutlich: Eine Helfergruppe um Manfred Freidel ließen Bühne und Saal im festlichen Glanz erstrahlen. Der Tanz- und Turnierkapelle "Manhattan Six" fiel es nicht schwer, das Publikum zwischen den passiven Tanzsportgenüssen auf das Parkett zu locken, so daß es eine kurzweilige Ballnacht wurde.
Bei freiem Eintritt waren Zuschauer schon am Nachmittag ins Bürgerhaus gelockt worden: Vor- und Endrunden in der Hauptklasse B (Standardtänze) wurden im rein sportlichen Rahmen ausgetragen, bei dem sich Thomas Rhinow und Rosa Schommartz von Calypso Offenbach vor Udo Ulrich und Nikole Zöller von Rubin Saarlouis sowie Markus und Monika Keller von Grün-Gold Speyer durchsetzten.
Bei den beiden A-Klasse-Turnieren wurden die Vorentscheidungen nachmittags getroffen, die Endrunden aber vor den begeisterten Ballgästen getanzt. In den Standardtänzen siegten Stefan Schuh und Ines Klopitzke vom Frankfurter Kreis vor Uwe Hahne und Iris Bonne von Schwarz-Silber Frankfurt sowie Stefan und Ilona Brundermann von Rondo Haar. In den lateinamerikanischen Tänzen setzten sich Michael Bender und Susanne Noldin von Excelsior Köln vor Michael Müller und Sandra Göbel vom TC Heusenstamm sowie Elmar Wadlenberger und Tanja Sehfeld von Schwarz-Gold Neustadt durch.
Unter den wertvollen Preisen war wieder die von Hans-Peter Wentz geschaffene Traisaer Tanztrophäe. An den Siegerehrungen nahmen Kreisbeigeordneter Dietmar Schöbel, Gemeindevertreter-Vorsteher Hans Mitezki (in Vertretung von Schirmherr Ansgar Rinder) und Mühltals Sportausschuß-Vorsitzender Heinz Huy teil.

20 Jahre Altenclub im Bild

MÜHLTAL (eb). Im Sommer dieses Jahres feierte der Altenclub der Arbeiterwohlfahrt Mühltal in einer festlichen Veranstaltung sein 20jähriges Jubiläum. Am 23. November wurde die Ankündigung der Clubleiterin Marie-Luise Baumert wahr, diese 20 Jahre noch einmal im Bild Revue passieren zu lassen. Zu diesem Nachmittag waren die Gäste besonders zahlreich erschienen und erlebten eine beeindruckende Bilderreise durch die Geschichte des Altenclubs. Etwa hundert Bilder hatte die Clubleiterin ausgewählt, die auf die große Leinwand im Bürgerzentrum projiziert wurden.
Für nicht wenige Besucher war es eine große Überraschung, sich selbst oder Freunde auf der Leinwand wiederzuerkennen. Beim Kräppelkaffee, bei der Altenkerb, dem herbstlichen Dämmerschoppen, beim Oktoberfest oder Kerzennachmittag oder einer der zahlreichen Busfahrten waren die Bilder entstanden. Auch von sportlichen Aktivitäten wie Gymnastik und Kegeln berichteten sie. Der 1. Vorsitzende der Arbeiterwohlfahrt Philipp Keil brachte bei seinem Dank an die Leiterin des Altenclubs für die gelungene Veranstaltung zum Ausdruck, daß die zahlreichen Aktivitäten des Altenclubs ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer, aber auch ohne das Interesse und die Treue seiner Besucher nicht möglich gewesen wären. Er dankte den vielen freiwilligen Helfern in Küche und Saal sowie allen Spenderinnen und Spendern von Geldbeträgen, die mit dazu beigetragen haben, die Teilnehmer der Altenclubnachmittage und Sonderveranstaltungen stets gut zu betreuen und beispielsweise Speisen und Getränke zu Preisen anzubieten, die heute fast noch so gering sind wie in den frühen Tagen des Altenclubs. Der Vorsitzende des Seniorenbeirats der Gemeinde Mühltal, Georg Steuernagel, der selbst unzählige Male die Altenclubveranstaltungen musikalisch bereichert hat, dankte den Aktiven der Arbeiterwohlfahrt am Ort für ihr soziales Engagement.
Zum Schluß der Veranstaltung wurde von der Leiterin des Altenclubs noch einmal darauf hingewiesen, daß die Teilnahme an den Altenclubnachmittagen und Sonderveranstaltungen sowie die Teilnahme an den sonstigen Angeboten des Altenclubs allen Bürgerinnen und Bürgern Mühltals offen stehe. Eine Mitgliedschaft in der Arbeiterwohlfahrt sei nicht nötig. Nähere Auskunft erteilen die Leiterin des Altenclubs, Marie-Luise Baumert, Birkenweg 7, Nieder-Ramstadt (Tel. 147028) oder der 2. Vorsitzende, Willi Friedrich, Steinstraße 16, Nieder-Ramstadt (Tel. 148723).

Ralf Bender und Arno Weber zielsicher

NIEDER-RAMSTADT (GC). Gesellig ausklingen ließen die TSV-Schützen ihre Wettkampfsaison im Chausseehaus. Abteilungsleiter Hans Baumann zeichnete die Titelträger der Vereinsmeisterschaften aus, unter denen Ralf Bender und Arno Weber als die vielseitigsten Schützen hervorgingen.
Mit dem Luftgewehr setzte sich Risa Gani vor Wolfgang Krämer und Bender durch, im Dreistellungskampf mit dem Standardgewehr Weber vor Bender und Joachim Klaffke, im Liegendkampf Weber vor Richard Vrooman und Bender. Die Pistolenwettkämpfe dominierte Bender und mußte sich nur mit der Freien Pistole Aslan Aktepe geschlagen geben. Dritter wurde Risa Gani. Mit der Luftpistole schlug Bender Risa Gani vor Volker Teutschländer, mit der Sportpistole Robert Dunz vor Risa Gani und mit der Zentralfeuerpistole Weber vor Etling.
Stark besetzt waren die Nachwuchs-Wettkämpfe. Bei der Jugend siegte jeweils Ingo Kober, und zwar sowohl mit dem Luftgewehr wie mit der Luftpistole vor Markus Weber. Bei den Schülern setzte sich Christof Wendel mit der Luftpistole durch, Mathias Meuer mit dem Luftgewehr.

Gastspiel in Traisa

TRAISA (eb). Barbara und Werner Rühl, allseits wohlbekannt als Protagonisten der Hessischen Spielgemeinschaft, gaben am vorletzten Montagabend ein "Gastspiel" im Alten Rathaus Traisa auf Einladung des Verkehrsvereins. Köstlich-humorvolle, aber auch hintergründig-besinnliche Gedichte, Anekdoten und Bonmots standen auf dem Programm der gut einstündigen "Lesung". Das Auditorium amüsierte sich königlich über die mit Verve vorgetragenen Erkenntnisse und Beobachtungen bekannter Darmstädter Mundartdichter. Die Auswahl umfasste Arbeiten der unvergeßlichen Hans Herter (Mickedormel), Robert Schneider, Wilhelm Philipp, Hans Wiesenecker und natürlich des aktuellen Werner Rühl. So erfuhren die Zuhörer z.B. "wo iwwerhaubt Damstadt leit", "wie's so mit der Lieb bestellt is", "woas so em Schutzmann all bassiert" , wie problematisch die Auswahl von Geschenken ist und wie logisch Kinder denken und verbal reagieren können. Vieles von dem und noch mehr kann in den Büchern von Robert Schneider, Hans Herter und natürlich Werner Rühl -"Uffgedischt" Band 1 - 5 (soweit noch erhältlich), "Darmstädter Schutzmanngeschichten" und dem neuen Bändchen "...es werd schonn werrn" - nachgelesen werden - um nur einiges zu nennen. Das Publikum dankte dem "Lisettsche" und dem "Bengler" "aach wann nix vom Datterich debei woar" für die kurzweilige Stunde mit einem Blumenstrauß und einem "Sonne-im-Glas" - Präsent.

Weihnachtliche Kunstbetrachtung

TRAUTHEIM (eb). Die Kunstbetrachtungen der Vereinigung Trautheimer Bürger erfreuen sich großer Beliebtheit. Waren die meisten Themen der letzten Zeit moderneren Malern gewidmet, so führte Georg Zimmermann mit seiner Kunstbetrachtung am 28. November ins späte Mittelalter und stellte zwei Maler vor: Stephan Lochner und Hans Memlin. Die Kunst jener Zeit war christliche Kunst, die eine große Feierlichkeit ausströmt, passend zur Adventszeit. Stephan Lochner, der bedeutendste Maler der Kölner Schule, schuf sowohl Miniaturen von juwelenhafter Kostbarkeit wie das im Sommer im Landesmuseum in Darmstadt ausgestellte Stundenbuch, wie auch große Altarbilder, das Weltgericht oder die Darbringung im Tempel, die auch im Hessischen Landesmuseum zu bewundern ist. Meisterwerke, aus dem Glauben geschaffen, weltferne Lieblichkeit der Muttergottes, der Heiligen oder Engelsgestalten und Zartheit himmlischer Visionen. Doch schon bei Stephan Lochner bricht der goldene Hintergrund auf und wird zur Perspektive. Auch der zweite Meister, Hans Memling, Meister der Brügger Schule, dessen Todestag sich zum 500. Male jährte, schuf für die Kirche und aus der religiösen Welt. Er löste sich ganz aus der Tradition des Goldhintergrundes und gestaltete stattdessen weite irdische Landschaften. Seine Andachtsbilder zeichnen sich durch sorgfältige Zeichnung, erlesene Farbigkeit und ausgewogene Komposition aus. Die Dias zeigten das Jüngste Gericht, den Lübecker Passionsaltar, neben vielen Altarbildern auch wieder die Madonna im Rosengarten, doch auch einige Portraitbilder. Georg Zimmermann vermochte es mit seinen vorzüglichen Dias und guten Erklärungen, einen Eindruck von dem Wirken dieser zwei großen Künstler aus der Blütezeit der Malerei zu vermitteln. Die Trautheimer dankten mit viel Applaus für den anregenden Abend. Sie dürfen sich schon auf die nächste Kunstbetrachtung am 30. Januar freuen, die wieder in dieses Jahrhundert führt, Thema: Ernst Barlach.

Jahresabschlußfeier der Gymnastik-Frauen

NIEDER-BEERBACH (eb). Zur Jahresabschluß- und Weihnachtsfeier trafen sich 35 Gymnastikfrauen im festlich geschmückten Saal im Darmstädter Hof. Der Gesangverein eröffnete die Feier mit vier Liedern. Danach ließen es sich die Frauen erst einmal schmecken.
Die Vorsitzende Uschi Reimund hatte sich wieder sehr viel Mühe gemacht und für alle kleine Geschenke an den Platz gestellt. Nach dem Essen wurden alle wichtigen Termine bekanntgegeben, die die Frauen in die bereitliegenden Kalender eintragen konnten. Dann ging es zum gemütlichen Teil über. Alexander Baron spielte auf der Klarinette Stücke aus den Musicals Cats und Westside Story und im Anschluß noch zwei Weihnachtslieder, bei denen die Frauen kräftig mitsangen. Er erhielt sehr viel Applaus.
Zwei Engel (Uschi Reimund und Petra Haselbauer), schwebten mit einem vollbepackten Schlitten herein. Für die fleißigsten Übungsstundenbesucherinnen, Liesel Zahner 33 x, Sophie Haselbauer und Frieda Spangenberg jeweils 28 x, gab es ein kleines Präsent. Alle erhielten als Geschenk zudem einen Regenschirm.
Die Übungsleiterin Petra ging auch nicht leer aus, sie erhielt einen reichlich "geschmückten Tannenzweig".
Währenddessen waren die Theaterspielerinnen unter der Leitung von Martha Magon schon hinter den Kulissen beim Umziehen. Sie spielten den ländlichen Schwank in einem Akt "Toni und seine drei Frauen". Mitwirkende Uschi Reimund, Helga Hausenblass, Martha Magon, Gertrud Harth, Anneliese Reimund und Ulrike Priester, als Souffleuse fungierte Irmtraud Herrmann. Die Spielerinnen hatten die Lacher auf ihrer Seite und erhielten sehr viel Applaus. Der Abend klang dann langsam aus und alle waren sich darüber einig, daß es wieder einmal sehr schön war bei den TV-Gymnastik-Frauen, bei denen die Geselligkeit sehr groß geschrieben wird.

In neun Monaten Ochsengassenfest

TRAISA (GC). Seit fünfzehn Jahren feiert Traisa zur Nachkerbzeit Ochsengassenfest. Seit fünfzehn Jahren ist Helferfest am Buß- und Bettag, jedesmal in der Turnhallengaststätte, die inzwischen ihren alten Namen "Zur Krone" wieder angenommen hat. Ihre Gastwirte, Valentin und Ilona, gehören zu den sechzig Beteiligten, die sich jeweils um Organisatorin Hilde Heisel scharen.
Eigentlich seien es ja noch viel mehr, meinte Ur-Traisaerin Heisel: Die vielen Spender und die Anwohner, die Unannehmlichkeiten auf sich nehmen von der Straßensperre bis zum nächtlichen Volksfestbetrieb. Und dann die vielen Besucher, die wieder so viel Umsatz brachten, daß erneut 6000 Mark für gemeinnützige örtliche Zwecke bereitgestellt werden konnten.
Gemeinsam wird jährlich über die Verteilung beschlossen: je 1 000 Mark erhalten die Vogelschutzgruppe für die Sanierung ihres Vogelteiches, die Chorgemeinschaft für den Ausbau ihres Vereinsheimes und der evangelische Kindergarten für die neuen Außenanlagen. Mit je 500 Mark fördern die Ochsengässer die Freiwillige Feuerwehr, die DRK-Ortsvereinigung, die Diakoniestation, die Multiple-Sklerose-Gesellschaft und eine an dieser schweren Krankheit leidende Mitbürgerin. Es bleiben 500 Mark, die Hilde Heisel -ebenfalls wie jedes Jahr - für kleine Hilfen vor den Festtagen an Mitmenschen in Traisa vergeben wird, denen damit eine Freude bereitet wird.
Und dann noch ein Beschluß vor dem gemütlichen Nach-Fest: Im kommenden Jahr zur Nachkerbzeit ist zum 16. Mal Ochsengassenfest.

Aus dem Mühltaler Vereinsleben

Zum Gastspiel strömen die Zuschauer

NIEDER-BEERBACH / NIEDER-RAMSTADT (GC). Einmal im Jahr gastiert die Tanzsportabteilung "Burg Frankenstein" der SKG Nieder-Beerbach im benachbarten Nieder-Ramstadt, wo etliche der Frankensteiner Turniertanzpaare die ersten Schritte auf dem Wettkampf-Parkett gewagt haben. Das Rämschter Publikum ließ sich von dem Angebot auch beim vierten Advents-Tanzturnier in größerer Zahl anlocken als es die Beerbacher in eigener Halle gewohnt sind.

Die teilnehmenden Paare hatten teilweise lange Anreisen in Kauf genommen, so guten Ruf genießen bereits die rein sportlichen SKG-Turniere. Gefeiert wurde vom eigenen Anhang besonders der dritte Platz von Ingeburg und Lothar Kahnis in der Senioren-A-Klasse und einundzwanzig Bewerbern. Dies bedeutete die dritte und letzte notwendige Plazierung für den Aufstieg In die höchste Klasse dieser Altersgruppe. Im zweiten Turnier des Tages schaffte das heimische Paar Sabine und Dr. Manfred Krauth in der höchsten Klasse der Senioren ebenfalls den Einzug in die Endrunde und den sechsten Platz unter acht Paaren.

Den Pokal der Gemeinde Mühltal für den Sieg in der Sonderklasse überreichte Gemeindevertreter-Vorsteher Hans Mitezki an Jutta Hermann / Holger Viehl (Gießen), die sich vor Dr. Margit Schmid-Weihs / Dr. Ernst Schmid (Wien) durchgesetzt hatten. Zweiter Vorsitzender Otto Lautenschläger verlieh den SKG-Pokal für den Sieg, in der A-Klasse an Christine und Helmut Janz (Bad Kreuznach). Den zweiten Platz belegten Wilma und Horst Jonischkeit (Villingen-Schwehningen). Turnierleiter war Harald Dirk Hackmann (Rotgold Darmstadt).

Abteilungsleiter Dr. Manfred Krauth zeichnete im Rahmen des Turnieres die Erwerber des Deutschen Tanzsportabzeichens aus. Gruppen des Beerbacher Tanzsport-Nachwuchses boten Einblicke in ihre sportliche Arbeit.

Fastnacht steht vor der Tür

NIEDER-RAMSTADT (GC). Der TSV Nieder-Ramstadt hat den Kartenvorverkauf für seine Fastnachtssitzungen eröffnet, die am Samstag (11. Februar) und Samstag (18. Februar), jeweils um 19.11 Uhr, im Bürgerzentrum stattfinden. Karten gibt es bei Familie Wolf, Bohlenmühlenweg 8, Rufnummer 146827.

Die Fastnachtssitzung für ältere Rämschter, Trautheimer, Waschenbacher und Frankenhäuser steigt am Sonntag (12. Februar), 14.11 Uhr, ebenfalls im Bürgerzentrum.

Vier Jahrzehnte im VdK

NIEDER-BEERBACH (GC). Den Rahmen der Weihnachtsfeier nutzte Vorsitzender Erwin Götzinger zum Rückblick auf die erfolgreiche Sozialarbeit der VdK-Ortsgruppe Nieder-Beerbach. Er würdigte als Grundlage für die Beständigkeit, die Belange der Kriegsversehrten, -hinterbliebenen und Sozialrentner zu vertreten, die Treue der Mitglieder. Für vierzigjährige Mitgliedschaft überreichte er Nadel und Urkunde an Georg Lantelme, Anna Mader und Marie Lohnes.

Eheleute Gooß im Halbfinale

NIEDER-BEERBACH (GC). Mit unterschiedlichem Erfolg starteten die beiden Turniertanzpaare der Tanzsportabteilung "Burg Frankenstein" in der SKG Nieder-Beerbach bei den Hessischen Meisterschaften. In der obersten Klasse ihrer Altersgruppe, den Senioren S2, in Kahl am Main gelang es Karla und Christoph Gooß, bis ins Halbfinale vorzudringen. Insgesamt schafften sie damit den 16. Rang unter 49 Paaren.

Das Ehepaar Carlo und Hannelore Bottaro kam diesmal über die Vorrunde nicht hinaus.

Weihnachtsfeier der Chorgemeinschaft Traisa

TRAISA (eb). Am 10. Dezember 1994 hatte die Chorgemeinschaft ihre öffentliche Weihnachtsfeier im Bürgerhaus Traisa.

Erster Vorsitzender Hans-Heiner Richter begrüßte im festlich geschmückten Saal die zahlreichen Gäste und Mitglieder. Eingebettet in die Chorbeiträge erhielten verdiente Mitglieder der Chorgemeinschaft Anerkennungen für ihre Treue und ihren Übungsfleiß. Philipp Valter wurde für seine besonderen Verdienste um die Chorgemeinschaft zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Für die musikalische Untermalung sorgte und zum Tanz spielte in bewährter Weise wieder Lars Röhl.

Nach der Weihnachtspause beginnt der Frauenchor am 04.01.95 wie gewohnt im Rathaus um 20.00 Uhr mit der ersten Singstunde. Der Männerchor trifft sich am 06.01.95, ebenfalls um 20.00 Uhr, im Sängersaal des Bürgerhauses zur ersten Chorprobe im neuen Jahr. In beiden Chören werden interessierte Sängerinnen und Sänger gerne aufgenommen.

Kinderweihnachtsfeier beim TV 1894

NIEDER-BEERBACH (eb). Die Kinderweihnachtsfeier des TV Nieder-Beerbach fand am 9.12.94 statt. Das Motto lautete dieses Jahr "Schneetreiben", dementsprechend war die Halle festlich, winterlich geschmückt. Vorsitzender Friedel Germann begrüßte Omas, Eltern und die Kinder in der vollbesetzten Jahnturnhalle und gab dann das Mikrofon an den Jugendleiter Udo Bausch weiter, der durch das bunt gemischte Programm führte.

Ein weihnachtliches Flötenstück, vorgespielt von Sabrina, Vallerie und Mara, einstudiert von Monika Schmucker, war der Anfang. Dann folgten die Kleinsten des Vereins von 0-3 Jahren mit Turnen am kleine Schwebebalken, Übungsleiterin Frau Hörr. Im Anschluß führte die kleine Tanzgruppe einen Rollschuhtanz mit Bändern vor, der von Conni Merz und Ulrike Priester einstudiert worden war. Weiter ging es mit den 3-5 jährigen, als Kinder auf dem Eis und den 5-12 jährigen Jungen mit einer Schneeballschlacht auf dem Schulhof. Die Mädchen bis 11 Jahre führten einen Tanz mit dem Schirm vor und die größeren Mädchen des Vereins zeigten ihr Können am Stufenbarren. Als Abschluß begeisterte die Trampolingruppe mit einem Schauprogramm.

Bei dem Motto Schneetreiben durfte natürlich ein echter Schneemann nicht fehlen. Der Nikolaus ließ auch nicht lange auf sich warten und alle Kinder in der Halle erhielten ein kleines Geschenk.

Die Veranstalter bedankten sich bei der Tanzgruppe, die für Kaffee und Kuchen sorgte, bei zwei Damen des Club 50 Plus, die Glühwein ausschenkten, bei Axel Bausch, für die Gestaltung der Plakate und Handzettel. Axel Bausch war auch für die Technik zuständig, Jutta Bernhardt für das schöne Bühnenbild.

RIEGEL GmbH
vorm. RIEGEL KG, Trautheim
SONNENSCHUTZ JALOUSIEN KLAPPLÄDEN FENSTER MOTORE ROLLADEN MARKISEN
IHR MARKISEN-SPEZIALIST
ROLLADEN-ANTRIEBE
mit Zeitschaltuhren
nachtr. Umbau: Gurte weg - Motor rein
REPARATUR • SCHNELLDIENST
ROLLADEN auch nachtr. Einbau
MOTORE auch nachtr. Einbau
FENSTER Kunststoff und Holz
MARKISEN
WINTERGARTEN-BESCHATTUNGEN
64319 Pfungstadt • Ringstraße 40 • Tel. 0 61 57 / 60 21-22 • Fax 0 61 57 / 8 57 55
Standige Ausstellung 8-12 und 13-17 Uhr, samstags 9-12 Uhr

KUNZ & BERTHOLD
KFZ-MEISTER-BETRIEB
Industriestraße 13
6101 Roßdorf
Tel. 06154 / 9938
- Reparaturen an Fahrzeugen aller Art
- Dekra-Stützpunkt
- ASU sofort
- Achsvermessung
- Unfallreparaturen

Ein Sehtest. Der erste Schritt zu den richtigen Brillengläsern.
Der zweite Schritt: Wir machen Ihnen deutlich, welche Gläser für Sie am besten sind.
AUGENOPTIKER BAER
64293 Darmstadt
Grafenstr./Ecke Bismarckstr.
Am Stadtkrankenhaus ☎ 21185

Goldene Hochzeit

Nieder-Ramstadt

11.01. Charlotte und Hermann Block, Dornwegshöhstraße 23

Silberne Hochzeit

Nieder-Ramstadt

16.01. Rabija und Razim Omerovic, An der Papiermühle 3

Trautheim

23.01. Ulrike und Dr. Manfred Engelhardt, Mathildenweg 31

Geburtstage

Nieder-Ramstadt

02.01. Wilhelm Kohle, Traisaer Hohlweg 10, 75 Jahre

02.01. Margarete Beck, Bruchmühlenweg 9, 75 Jahre

04.01. Helene Hieronymus, Karlstraße 26, 80 Jahre

04.01. Elisabeth Ludwig, Steinstraße 24, 78 Jahre

05.01. Gertrud Jäger, Am Lohberg 4, 85 Jahre

05.01. Edith Spieß, Kirchstraße 28, 73 Jahre

06.01. Walter Kelch, In der Mordach 7, 83 Jahre

07.01. Christel Heyse, Stiftstraße 2, 85 Jahre

07.01. Margarete Göbel, Waschenbacher Straße 51, 82 Jahre

07.01. Anna Luckhaupt, Stiftstraße 41, 78 Jahre

09.01. Nicodemo Grillo, Odenwaldstraße 31, 74 Jahre

10.01. Hans-Hermann Maschmann, Eberstädter Straße 1, 77 Jahre

10.01. Magdalene Leiß, Eberstädter Straße 23, 75 Jahre

11.01. Hermann Block, Dornwegshöhstraße 23

12.01. Anni Kehr, Karlstraße 6, 82 Jahre

12.01. Friedrich Becker, Bachgasse 31, 73 Jahre

13.01. Mathilde Gelber, Meisenweg 8, 93 Jahre

13.01. Marie Spengler, Kirchstraße 36, 91 Jahre

13.01. Ernst Michel, Dornwegshöhstraße 58, 70 Jahre

13.01. Dr. Fikry Mettaous, Ober-Ramstädter Straße 43, 70 Jahre

14.01. Frieda Müller, Eberstädter Straße 41, 86 Jahre

16.01. Elisabetha Bauer, Waschenbacher Straße 4, 85 Jahre

17.01. Marie Luckhaupt, Ringstraße 3, 88 Jahre

17.01. Kätha Seip, Georgenstraße 1, 83 Jahre

20.01. Ester Amo del Martin, Kilianstraße 2, 75 Jahre

21.01. Johann Czeschka, Karlstraße 64, 84 Jahre

21.01. Hermine Zohner, Eberstädter Str. 10, 71 Jahre

22.01. Elise Büchner, Ahornweg 21, 87 Jahre

23.01. Dina Götz, Ahornweg 17, 88 Jahre

23.01. Ernst Pecher, Ringstraße 2, 73 Jahre

24.01. Lina Faldermann, Ahornweg 2, 84 Jahre

24.01. Gertrud Pade, Eberstädter Straße 9, 81 Jahre

24.01. Irene Werthmann, Bahnhofstraße 70 A, 70 Jahre

25.01. Elisabeth Küchler, Stiftstraße 2, 85 Jahre

25.01. Magdalene Ackermann, Engelmühlenweg 2, 72 Jahre

27.01. Gertrud Trietsch, Am Lohberg 9, 75 Jahre

27.01. William Glaefke, Rheinstraße 50 B, 70 Jahre

29.01. Marie Hasenzahl, Stiftstraße 2, 77 Jahre

30.01. Frieda Enderle, Karlstraße 14, 79 Jahre

Traisa

02.01. Arthur Glagau, Nieder-Ramstädter Str. 65, 87 Jahre

05.01. Herbert Dussel, Bernhardtstraße 23, 75 Jahre

05.01. Erich Becker, Hügelstraße 25, 72 Jahre

08.01. Gerda Semm, Bernhardtstraße 10, 80 Jahre

09.01. Katharina Schimpf, Darmstädter Str. 13, 81 Jahre

11.01. Else Pfannenschmidt, Ludwigstraße 127, 84 Jahre

11.01. Georg Brandt, Tannenstraße 9, 81 Jahre

12.01. Georg Ramge, Nieder-Ramstädter Straße 29, 70 Jahre

16.01. Barbara Beckers, Nieder-Ramstädter Str. 6, 93 Jahre

20.01. Emil Lehmann, Ludwigstraße 116, 91 Jahre

21.01. Karl Bieber, Goethestraße 5, 91 Jahre

22.01. Heinrich Jacob, Waldstraße 63, 77 Jahre

22.01. Margarete Marcinkowski, Ludwigstraße 123, 74 Jahre

23.01. Anna Leißler, Ludwigstraße 105, 90 Jahre

24.01. Barbara Daut, Am Roten Berg 8, 81 Jahre

27.01. Friedrich Burger, Ludwigstraße 72, 72 Jahre

28.01. Emmi Eichamüller, Wiesenstraße 8, 76 Jahre

30.01. Elisabeth Hildebrandt, Ludwigstraße 152, 89 Jahre

30.01. Valentin Mahr, Röderstraße 14, 87 Jahre

31.01. Ernst Ackermann, Im Ebing 5, 74 Jahre

Trautheim

01.01. Alfons Rieger, Woogsstraße 24, 83 Jahre

02.01. Katharine Schäfer, Woogsstraße 7, 90 Jahre

06.01. Martha Kuhn, Alte Darmstädter Str. 38, 74 Jahre

08.01. Frida Paukstat, Am Bessunger Forst 30, 82 Jahre

10.01. Margot Glück, Alte Darmstädter Straße 23, 73 Jahre

13.01. Ingeborg Brinckmann, An der Steinkaute 11, 72 Jahre

14.01. Ilse Schulmeyer, Alte Darmstädter Str. 7 G, 78 Jahre

14.01. Dr. Ernst Brinckmann, An der Steinkaute 11, 73 Jahre

19.01. Wilhelm Neubert, Alte Dieburger Str. 15, 84 Jahre

22.01. Regina Ziglowski, Im Wiesengrund 38, 75 Jahre

25.01. Frederic Stucker, An der Steinkaute 9, 76 Jahre

27.01. Ruth Linnekuhle, An der Steinkaute 2, 82 Jahre

30.01. Erika Petermann, Am Willgraben 1, 81 Jahre

31.01. Fritz Jäger, Alte Dieburger Straße 27, 82 Jahre

Nieder-Beerbach

01.01. Wilhelmine Peters, Burgweg 14, 78 Jahre

02.01. Karl Rähmer, Mühlstraße 80, 75 Jahre

06.01. Hans Koll, Burgweg 12, 78 Jahre

06.01. Friedrich Steinmüller, In der Hohl 11, 75 Jahre

07.01. Katharina Peter, Am Viehtrieb 4, 75 Jahre

08.01. Adam Sturm, Mühlstraße 52, 80 Jahre

13.01. Dina Sturm, Mühlstraße 80, 70 Jahre

15.01. Lina Rettig, Frankensteiner Weg 6, 71 Jahre

15.01. Hannelore Rähmer, Mühlstraße 80, 71 Jahre

16.01. Anna Eberling, Mühlstraße 82, 74 Jahre

17.01. Johann Mächtlinger, Ostpreußenstraße 24, 75 Jahre

18.01. Ernst Sames, An der Alten Burg 11, 85 Jahre

19.01. Maria Reil, Untergasse 23, 84 Jahre

23.01. Walter Brandt, Obergasse 38, 72 Jahre

23.01. Margarete List, Ostpreußenstraße 22, 72 Jahre

26.01. Lenchen Merz, Mühlstraße 65, 89 Jahre

27.01. Heinrich Bernhardt, Untergasse 13, 81 Jahre

27.01. Elisabeth Bernert, Hintergasse 2, 71 Jahre

29.01. Marie Knopp, Burgweg 14, 83 Jahre

29.01. Margareta Schwinn, Untergasse 25, 82 Jahre

30.01. Elisabeth Mertz, Mühlstraße 56, 83 Jahre

31.01. Gustav Mertz, Mühlstraße 56, 83 Jahre

Frankenhausen

02.01. Elfriede Hoffmann, Flutgraben 11, 77 Jahre

04.01. Horst Borger, Römerweg 12, 72 Jahre

05.01. Elisabeth Poth, Eichelsweg 7, 72 Jahre

24.01. Katharine Keller, Römerweg 2, 81 Jahre

26.01. Hermann Stieglmeier, Eicheslweg 13 A, 73 Jahre

29.01. Marie Ott, Zeilstraße 13, 89 Jahre

Waschenbach

01.01. Ludwig Krichbaum, Kreisstraße 10, 86 Jahre

10.01. Margarete von der Heyden, Am Löscherrain 6, 88 Jahre

14.01. Heinrich Beck, Untere Kreisstraße 11, 73 Jahre

24.01. Margarete Dieter, Ortsstraße 24, 92 Jahre

28.01. Katharine Schwinn, Untere Kreisstraße 11, 73 Jahre

Aus den Mühltaler Kirchengemeinden

Veranstaltungen und Termine der Kirchengemeinden

Evangelische Gemeinde Nieder-Ramstadt

Evangelische Jugend CVJM

(außer in den Ferien)

Jeden Montag > 17.00 Uhr, Probe der Nachwuchsbläser > 19.30 Uhr, Probe CVJM - Bläserkreis

Jeden Dienstag > 15.30 Uhr, Kindertreff 3. und 4. Schuljahr > 17.00 Uhr, Probe der Nachwuchsbläser

Jeden Mittwoch > 17.30 Uhr, Mittwochstreff > 20.00 Uhr, CVJM-Mitarbeiterkreis

Jeden Donnerstag > 15.00 Uhr, Kindertreff in Waschenbach (ab 8 Jahren) > 17.30 Uhr, Treff für Jugendliche ab 14 Jahren

Jeden Freitag > 16.30 Uhr Treffen des Theaterkreises

Jeden 1. Freitag im Monat > 19.00 Uhr, Jugendgottesdienst

Kindergottesdienstvorbereitung

Jeden Mittwoch > 19.00 Uhr, Treffen

Singkreis

Jeden Donnerstag > 20.00 Uhr

Konfirmanden

(außer in den Ferien)

Jeden Donnerstag > 14.30 Uhr, Bezirk II, Gruppe I in Trautheim > 15.00 Uhr, Bezirk I im Gemeindehaus > 16.00 Uhr, Bezirk II, Gruppe II im Gemeindehaus

Mutter-Kind-Kreise

Jeden Dienstag bzw. Donnerstag > ab 9.30 Uhr, Treffen im Gemeindehaus

Evangelische Gemeinde Traisa

Pfadfinderrunde

Jeden Freitag > 16.30 Uhr, Treffen (außer in den Ferien)

Pfadfindermeute

Jungen 10 - 12 Jahre

Jeden Dienstag > 15.00 Uhr, im Jugendraum (außer in den Ferien)

Bubenjungschar (7-9 Jahre)

Jeden Donnerstag > 16.30 Uhr, im Jugendraum (außer in den Ferien)

Handarbeitskreis

Jeden Montag > 15.00 Uhr im Jugendraum

Bibelstunde

09.01. und 23.01. Montag > 20.00 Uhr im Gemeindesaal

Konfirmandenunterricht

Jeden Dienstag > 15.00 Uhr im Jugendraum (außer in den Ferien)

Seniorengymnastik

17.01. Dienstag > 15.00 Uhr > 12. und 26.01. Donnerstag > 14.30 Uhr im Gemeindesaal

Seniorentreff

10.01. Dienstag > 15.00 Uhr, Ingeborg Klink erzählt Märchen: "Darmstadt: Vom Schicksal, das sich wendet"

24.01. Dienstag > 15.00 Uhr, Karl Stiep, Frankfurt: "Eindrücke von einer Peru-Reise"

Ev. Gem. Nieder-Beerbach und Frankenhausen

Mutter- Kind-Spielkreis

Jeden Montag und Mittwoch > 9.30 - 11.30 Uhr, Zusammenkunft

CVJM-Mädchenjungschar

Jeden Montag > 18.00 Uhr im Gemeindehaus, außer in den Ferien

CVJM-Jungschar

Jeden Montag > 15.30 Uhr im Gemeindehaus, außer in den Ferien

Konfirmanden-Unterricht

Jeden Donnerstag > 15.30 Uhr im Gemeindehaus, außer in den Ferien

Vorkonfirmanden

Jeden Mittwoch > 16.15 Uhr, Treffen, außer in den Ferien

Kinderchor "Kirchenmäuse"

Jeden Freitag > 1. Gruppe (9-13jährige) 14.45 Uhr > 2. Gruppe (5-8jährige) 16.15 Uhr im Gemeindehaus, außer in den Ferien

Evangelisch Freikirchliche Gemeinde

Gymnastik

Jeden Montag > 20.00 Uhr

Jugendtreff

Jeden Mittwoch > 19.30 Uhr

Mutter-Kind-Kreis

Jeden Donnerstag > 9.30 Uhr

Hausbibelkreise

Jeweils Dienst., Mittw. und Donnerstag

Landeskirchliche Gemeinschaft, Ober-Ramstädter Straße 55

Stunde der frohen Botschaft

Jeden Sonntag > 18.00 Uhr

Posaunenchor

Jeden Montag > 20.00 Uhr, Probe

Frauengebetskreis

Jeden 1. und 3. Dienstag > 9.00 Uhr

Gemischter Chor

Jeden Dienstag > 20.00 Uhr, Probe

Mädchen-Jungschar 6-12 J.

Jeden Mittwoch > 15.30 Uhr

Buben-Jungschar

Jeden Mittwoch > 17.15 Uhr

Bibel- und Gebetsstunde

Jeden Mittwoch > 20.00 Uhr

Männer-Gebetskreis

Jeden 2. und 4. Donnerstag > 9.30 Uhr

Frauenkreis

Jeden 2. u. 4. Donnerstag > 15.00 Uhr

EC-Jugendbund

Jeden Donnerstag > 19.30 Uhr
Prediger Klaus Sperr, Tel. 146025

Katholische Gemeinde St. Michael

Spielkreis

Jeden Mittwoch > 10.00 - 11.30 Uhr, für Mütter mit Kindern von 0 - 3 Jahren

Pfarrgemeinderat

24.01. Dienstag > 20.00 Uhr, Pfarrgemeinderatssitzung im Jugendheim

Ökum. Bibelkreis

31.01. Dienstag > 20.00 Uhr im Jugendheim

Frauentreff

12.01. Donnerstag > 15.00 Uhr

Mitarbeiter

14.01. Samstag > 19.00 Uhr, Abendessen der ehrenamtlichen Mitarbeiter mit Pfarrer Calic im Jugendheim nach der Abendmesse

Dienen in den Heimen

TRAISA (eb). Beim Seniorentreff in Traisa berichtete am 22.11.94 Reemt Schipper über die Diakonie und seine Tätigkeit als Diakon in den Nieder-Ramstädter Heimen. Das Wort Diakon ist griechischen Ursprungs und bedeutet "Diener". Wort und Amt, der Urchristenheit bis etwa ins 3. Jahrhundert vertraut, lebten Anfang des 19. Jahrhunderts wieder auf, als es immer dringender wurde, sich um Behinderte zu kümmern. Theodor Fliedner gründete 1836 einen Diakonissenverein und in Keiserswerth das erste Diakonissen-Mutterhaus. 1864, in seinem Todesjahr, gab es bereits 30 Diakonissenhäuser und 1600 Diakonissen. Entsprechend der strengen Geschlechtertrennung war der Diakon das notwendige Pendant für die Betreuung behinderter Männer, denn die Diakonissen kümmerten sich um die Frauen.

Für die Ausbildung zum Diakon gibt es 22 Stätten in Deutschland. Schipper selbst kommt aus "Nazareth", wo er zwei Jahre lang theologisch geschult und in weiteren drei Jahren in Krankenpflege mit Staatsexamen ausgebildet wurde. Seinem Diakoniehaus Nazareth untersteht er noch heute, von ihm aus wurde er auch an seine Wirkungsstätte entsandt, der er bis heute treu geblieben ist.

Im Gegensatz zur Diakonisse darf der Diakon heiraten und sich nach eigenem Gutdünken kleiden. Unter den gleichen Regeln lebt auch die Diakonin, die es seit einiger Zeit gibt, weil der Bedarf an Pflegekräften über die Diakonissenlaufbahn nicht mehr gedeckt werden konnte.

Die Nieder-Ramstädter Heime nehmen geistig Behinderte vorwiegend aus dem Südhessischen Raum auf. Als Schipper hier 1960 als "Stellvertretender Stationsbruder" eintrat, war die Geschlechtertrennung noch vollkommen, seiner Station gehörten 33 Männer an. Heute leben die Bewohner in Gruppen zu 8-12 Personen als Wohngemeinschaften zusammen, und gerade in diesen Tagen werden noch kleinere Gemeinschaften ausgegliedert, die sich weitgehend selbst versorgen sollen.

1974 wurde Schipper mit der Leitung des Hauses Abendfrieden betraut. War es bis dahin die Hauptaufgabe gewesen, seinen Schutzbefohlenen Heimat zu bieten und Vaterersatz zu sein, so kamen jetzt mit einer Anzahl von Mitarbeitern organisatorische Aufgaben hinzu. Im Bemühen, den Behinderten ein zu Hause zu bieten, wurde auch Frau Schipper, wie jede Frau eines Diakons, mit eingebunden. Noch vor der Eheschließung hatte sie dafür eine halbjährige Ausbildung ebenfalls in "Nazareth" absolvieren müssen. Dem Vortrag schloß sich eine besonders lebhafte Diskussion an. Beifall und Dank galten nicht nur den Ausführungen, sondern auch einem Menschen, der als Diakon, als Diener, sein Leben lang schwer gearbeitet hat für Menschen.

Bläserchöre spielen Weihnachtslieder

MÜHLTAL (GC). Bläsergruppen waren auch in diesem Jahr wieder im Kirchspiel Nieder-Ramstadt unterwegs, um weihnachtliche Weisen erklingen zu lassen. Die Blechbläsergruppe des CVJM musizierte am vierten Sonntag im Advent (18.) in Trautheim um 15 Uhr im Wendehammer des Bordenbergweges und um 15.20 Uhr Ecke Elfengrund/Woogstraße, in Nieder-Ramstadt um 15.40 Uhr Ecke Eberstädter Straße / Krummacker und um 16 Uhr Ecke Bruchmühlenweg/Eberstädter Straße.

Der Posaunenchor der Landeskirchlichen Gemeinschaft spielt an Heiligabend, Samstag (24.) um 14 Uhr in der Dorfmitte in Waschenbach und anschließend in Nieder-Ramstadt an folgenden Stellen: 14.20 Uhr, Hochstraße; 14.35 Uhr, Chausseehaus; 14.50 Uhr, Georgenstraße; 15.05 Uhr, Ringstraße/Ecke Karlstraße; 15.20 Uhr, Meisenweg und 15.35 Uhr vor der evangelischen Kirche.

Konzerte des Fördervereins

MÜHLTAL (mp). Ein Konzert für Cembalo und Cello veranstaltet der Förderverein für Kirchenmusik Mühltal am Sonntag, 22. Januar 1995. Interpreten sind Barbara Eckmann (Cello) und Regionalkantor Andreas Boltz (Cembalo). Die Veranstaltung beginnt um 17.00 Uhr im Vortragssaal des Staatsarchivs Darmstadt, Karolinenplatz 3. Ein Orgelkonzert folgt am Sonntag, 29. Januar 1995, in der katholischen Kirche St. Michael in Nieder-Ramstadt. Um 16.00 Uhr spielt Dr. H.M. Balz auf der Schäferorgel von 1723.

Traisa hat wieder einen Pfarrer

TRAISA (fb). Die Kirchengemeinde Traisa hat wieder einen Pfarrer. Am 1. Januar beginnt Pfarrer Andreas Klein seinen Dienst. Seine Ordination und damit die offizielle Einführung in die Gemeinde findet am Sonntag, den 8. Januar 1995, um 10.00 Uhr in der Traisaer Kirche statt. Zu dem Ordinationsgottesdienst lädt der Kirchenvorstand Traisa alle Bürgerinnen und Bürger ein.

Konfirmandenfreizeit

NIEDER-RAMSTADT (eb). Die Rüstzeit der Konfirmanden des Jahres 1995 findet vom Dienstag, 31.01. bis Freitag, 03.02.1995 in Oberursel/Oberstedten statt. Abfahrt ist am Dienstag um 16.00 Uhr ab Schloßgartenplatz in Nieder-Ramstadt, Rückkehr am Freitag, ebenfalls gegen 16.00 Uhr zum selben Treffpunkt.

Neue Gottesdienstzeiten

NIEDER-RAMSTADT (fb). Ab 1. Januar 1995 beginnt die Sonntagsmesse in St. Michael, Nieder-Ramstadt, wieder an jedem Sonntag um 9.30 Uhr. Der Sonntagsgottesdienst in Liebfrauen, Ober-Ramstadt, findet jeden Sonntag um 10.45 Uhr statt.

Gemeindenachmittag in Waschenbach

NIEDER-RAMSTADT (GC). Am Sonntag, 22. Januar, um 14.30 Uhr sind alle Waschenbacher Gemeindeglieder zu einem Gemeindenachmittag bei Kaffee und Kuchen ins Alte Schulhaus eingeladen. Auf dem Programm stehen unter anderem die Vorstellung des neuen Gesangbuchs und des neuen Altartuchs für den Gottesdienstraum.

Allianzgebetswoche

NIEDER-RAMSTADT (eb). Die Evangelische Allianz Nieder-Ramstadt lädt in der Woche vom 09. bis 15. Januar 1995 jeden Abend um 20.00 Uhr zur alljährlichen Gebetswoche ein: Montag, 09.01., im Vereinshaus der Landeskirchlichen Gemeinschaft, Dienstag, 10.01., in der Kulturhalle, Mittwoch, 11.01., im evangelischen Gemeindehaus, Donnerstag, 12.01., im Löhe-Haus (Nieder-Ramstädter Heime) und Freitag, 13.01., nochmals im Vereinshaus der LKG. Schlußgottesdienst mit Abendmahl ist am Sonntag, 15.01., um 9.30 Uhr in der evangelischen Kirche.

Hermann Gunkel gestaltete die Nieder-Ramstädter Heime

NIEDER-RAMSTADT (GC). Sechs Jahre lang hat Hermann Gunkel die Entwicklung der Nieder-Ramstädter Heime der Inneren Mission mitgestaltet als Leitender Pfarrer und Vorsitzender des Vorstandes. In einem Gottesdienst in der Evangelischen Lazaruskirche Nieder-Ramstadt wurde er am 4. Adventssonntag (18.), 9.30 Uhr von seinem aktiven Dienst verabschiedet.

Gunkel war im Alter von 58 Jahren an die Spitze der Heime-Organe berufen worden, nachdem Pfarrer Gottfried Reinhard überraschend gestorben war. Bis dahin war Gunkel sechzehn Jahre Pfarrer der Heilig-Geist-Gemeinde in Heppenheim, aber schon seit vielen Jahren mit den Nieder-Ramstädter Heimen verbunden. Neun Jahre schon war er Mitglied des Verwaltungsrates und auch als Regionalredakteur von "Weg und Wahrheit" für den Bereich Süd-Starkenburg immer wieder mit der Arbeit der großen Behinderteneinrichtung befaßt.

Gunkel stammt aus Pfungstadt, studierte in Frankfurt, Neuendettelsau und Göttingen. Seine erste intensive Berührung mit der Arbeit für behinderte Menschen erfuhr er schon als Vikar in der Heilerziehungs- und Pflegeanstalt Scheuern bei Nassau. In seine Zeit an der Spitze des Vorstandes der Nieder-Ramstädter Heime fallen umfangreiche Investitionsmaßnahmen für zahlreiche Baumaßnahmen zur Sanierung der Betreuungseinrichtungen in Nieder-Ramstadt und in den Zweiganstalten, zur Modernisierung der Behindertenwerkstätten und ihres landwirtschaftlichen Betriebes, zur Schaffung der umfangreichen Wohnanlagen für Außenwohnen von Behinderten und Bedienstete.

Spenden für Gefangene

NIEDER-RAMSTADT (GC). Die Evangelische Kirchengemeinde Nieder-Ramstadt hat wie in den vergangenen Jahren um Weihnachtsgaben für Gefangene der Justizvollzugsanstalt in Eberstadt, die keine Angehörigen haben, gebeten. Willkommen waren vor allem Kaffee, Schokolade, Gebäck oder Obst. Spenden konnten beim Gemeindebüro, Schillerstraße 15, bis Mittwoch (21.) abgegeben werden.

Sternsinger kommen

MÜHLTAL (fb). Am Samstag, den 7. Januar 1995, besuchen die Sternsinger von St. Michael die Familien von Mühltal ab 10.00 Uhr und singen und sammeln für Kinder der Dritten Welt. Familien, die besucht werden möchten, können im Pfarrbüro, Tel. 14 51 18, anrufen. Das Leitwort der diesjährigen Aktion lautet: "Kaya Kwanga" - Heimat für alle, damit Kinder heute leben können.

Containerdienst H. WINDECK
NEU: Mini-Mulden wir fahren auch samstags
Mühltal / Nieder-Ramstadt
Telefon 0 61 51 / 14 85 58

Franz Busch
Rohr- und Kanalreinigung
24-Std.-Notdienst
Pfungstadt · Gernsheimer Str. 164
Tel. 06157/7642 u. 0161/3823106

Mühltal-Post IMPRESSUM
Verantwortlich für den Inhalt: Wilfried Reinehr
Anzeigen: Ulrike Kletti
Verlag: Wilfried-Reinehr-Verlag
In den Gänsäckern 9
64367 Mühltal
Tel. 06151/14808
Fax 145413
Druck: Leinberger, Mühltal
z.Zt. ist Anzeigenpreisliste Nr. 4 vom 1.2.1992 gültig

Gottesdienste in Mühltal

Evangelische Gemeinde Ndr.-Ramstadt

24.12. Heiligabend > 16.00 Uhr, 1. Heiligabendgottesdienst als Familiengottesdienst > 17.30 Uhr, 2. Heiligabendgottesdienst > 22.00 Uhr, 3. Heiligabendgottesdienst

25.12. 1. Weihnachtstag > 9.30 Uhr, Gottesdienst > 10.45 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl in Waschenbach

26.12. 2. Weihnachtstag > 9.30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl

31.12. Silvester > 19.00 Uhr, Jahresschlußgottesdienst

01.01. Neujahr > 17.00 Uhr, Neujahrsgottesdienst

06.01. Freitag > 19.00 Uhr, Jugendgottesdienst "Live im Kirchenschiff" mit Filmvorführung

08.01. Sonntag > 9.30 Uhr, Taufgottesdienst > 10.45 Uhr, Gottesdienst in Waschenbach

14.01. Samstag > 18.00 Uhr, Gottesdienst in Trautheim

15.01. Sonntag > 9.30 Uhr, Allianzgottesdienst mit Abendmahl

22.01. Sonntag > 9.30 Uhr, Gottesdienst mit Einführung des neuen Gesangbuches

29.01. Sonntag > 9.30 Uhr, Abendmahlsgottesdienst

Evangelische Gemeinde Traisa

24.12. Heiligabend > 16.00 Uhr, Familiengottesdienst mit Posaunenchor > 17.30 Uhr, Christvesper mit Kirchenchor

25.12. 1. Weihnachtstag > 10.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl und Chor

26.12. 2. Weihnachtstag > 10.00 Uhr, Gottesdienst

31.12. Silvester > 19.00 Uhr, Jahresschluß-Gottesdienst

01.01. Sonntag > 17.00 Uhr, Neujahrs-Gottesdienst

08.01. Sonntag > 10.00 Uhr, Ordination von Pfarrer Klein mit Abendmahl

15.01. Sonntag > 14.30 Uhr, Gottesdienst mit Einführung in das neue Gesangbuch

22.01. Sonntag > 10.00 Uhr, Gottesdienst > 11.15 Uhr, Kindergottesdienst

29.01. Sonntag > 10.00 Uhr, Gottesdienst mit Taufe > 11.15 Uhr, Kindergottesdienst

Evangelische Gemeinde Nieder-Beerbach

24.12. Heiligabend > 16.00 Uhr, Familienchristvesper in der Kirche > 22.00 Uhr, Christmette in der Kirche

26.12. 1. Weihnachtstag > 10.15 Uhr, Tischabendmahls-Gottesdienst im Gemeindehaus

31.12. Silvester > 18.00 Uhr, Jahresabschluß-Predigtgottesdienst im Gemeindehaus

Evangelische Gemeinde Frankenhausen

24.12. Heiligabend > 18.00 Uhr, Familienchristvesper

25.12. 1. Weihnachtstag > 10.00 Uhr, Abendmahlsgottesdienst

Evang. Lazarusgemeinde Nieder-Ramstädter Heime

24.12. Heiligabend > 14.00 Uhr, 1. Christvesper > 15.30 Uhr, 2. Christvesper > 22.00 Uhr, Christmette

25.12. 1. Weihnachtstag > 9.30 Uhr, Gottesdienst

26.12. 2. Weihnachtstag > 9.30 Uhr, Gottesdienst

31.12. Silvester > 17.00 Uhr, Jahresschlußgottesdienst

01.01. Sonntag > 9.30 Uhr, Neujahrsgottesdienst

Evangelisch Freikirchliche Gemeinde

Jeden Sonntag > 9.30 Uhr, Gottesdienst in der Kulturhalle

Katholische Gemeinde St. Michael

24.12. Heiligabend > 17.00 Uhr, Kinderchristmette > 22.00 Uhr, Christmette

25.12. 1. Weihnachtstag > 10.30 Uhr, Festgottesdienst

26.12. 2. Weihnachtstag > 10.30 Uhr, Eucharistiefeier

30.12. Freitag > 16.00 Uhr, Rosenkranzgebet

31.12. Silvester > 18.15 Uhr, Jahresschlußgottesdienst

Im Monat Januar

Jeden Dienstag > 9.00 Uhr, Eucharistiefeier

Jeden Samstag > 18.15 Uhr, Vorabendmesse

Jeden Sonntag > 9.30 Uhr, Eucharistiefeier

06.01. Freitag > 19.00 Uhr, Eucharistiefeier

12.01. Donnerstag > 19.15 Uhr, Eucharistiefeier

13.01. Freitag > 16.00 Uhr, Rosenkranzgebet > 16.30 Uhr, Eucharistiefeier

14.01. Samstag > 10.00 Uhr, Gottesdienst in den Nieder-Ramstädter - Heimen

19.01. Donnerstag > 19.15 Uhr, Eucharistiefeier

20.01. Freitag > 16.00 Uhr, Rosenkranzgebet > 16.30 Uhr, Eucharistiefeier

27.01. Freitag > 16.00 Uhr, Rosenkranzgebet

Anzeigen Telefon 0 61 51 / 14 80 81

Aus den Mühltaler Sportvereinen

Ehrungsfeier für Sportabzeichenerwerber

TRAISA (eb) Die Sportabzeichengruppe Traisa hat im neu renovierten Sportheim des SV 1911 ihre diesjährige Ehrungsfeier abgehalten. War im letzten Jahr dieses Ereignis mit Versen bedichtet worden, geschah es diesmal musikalisch. Geehrt wurden die Herren Goll (30 Sportabzeichen), Fürböck (18), Gesser (27). Besungen wurden aber auch die Unzulänglichkeiten des Traisaer Sportplatzes.
Irmgard May teilte die verdienten Urkunden und Abzeichen aus. Zur Auflockerung gab´ Herr Gesser Kostproben seiner Mundartkunst, auch Herbert Fürböck trug zur Unterhaltung bei.

Vom Stützpunktleiter Hans-Edgar Bickelhaupt erhielten die beiden 75jährigen Teilnehmer, die Herren Gesser und Lauterbach, einen Boxbeutel. Bedauert wurde, daß sich kaum noch Jugendliche für das Sportabzeichen begeistern lassen. Die beiden tragenden Vereine, Sportverein 1911 und Turngemeinde Traisa, sind hier mit ihren Jugendabteilungen gefordert.

Wirbelsäulengymnastik schon ein Klassiker

TRAISA (eb). Stärkung und Kräftigung der Rückenmuskulatur sind das Ziel der Wirbelsäulengymnastik. Einen neuen Kurs für Anfänger bietet der SV Traisa ab 18. Januar, mittwochs von 19.30 bis 20.30 Uhr an. Für Mitglieder wird eine Gebühr von 20,- DM erhoben, Nichtmitglieder zahlen 40,- DM. Dauer des Kurses 8 Wochen.
Für Fortgeschrittene beginnt ein neuer Kurs am 1. Februar 1995, mittwochs von 19.30 bis 20.30 Uhr. Dauer 6 Wochen, Gebühr 15,- DM für Mitglieder und 30,- DM für Nichtmitglieder. Alle Kurse finden im Jugendraum des Bürgerhauses Traisa statt.

Termine der Turngemeinde Traisa

TRAISA (eb). Am Freitag, dem 20.1.1995, um 20 Uhr, findet die Mitgliederversammlung des Gesamtvereines in der Hans-Seely-Halle statt, auf der in diesem Jahr Vorstandswahlen anstehen.
Kurz vorher, am 16.1.95 treffen sich um 19.00 Uhr an gleicher Stelle alle Übungsleiter zu einer wichtigen Sitzung, wo es um die Weiterentwicklung des Sportbetriebes und die Jugendarbeit des Vereins geht.

Neuer Wirbelsäulen - kurs bei der TGT

TRAISA (mp). Einen neuen Kurs "Wirbelsäulen-Gymnastik" beginnt die Turngemeinde Traisa am 12. Januar 1995. Der Kurs wird von der Krankengymnastin Anke Fröhlich geleitet. Er findet in der Hans-Seely-Halle statt und zwar donnerstags von 9.00 bis 10.00 Uhr. Die Kursgebühr beträgt für Mitglieder der Turngemeinde Traisa 20 DM. Nichtmitglieder zahlen 100 DM.

Neue Gymnastikangebote beim TSV

NIEDER-RAMSTADT (GC). Mit der Jahreswende ändert der TSV Nieder-Ramstadt die Form seiner Damen-Gymnastik, wenn Übungsleiterin Helga Lange ausscheidet. Ab 23. Januar leitet die Gymnastik jeden Montag, 20 Uhr, in der TSV-Turnhalle Beate Schmidt. Schwerpunkt liegt künftig auf Fitneß und Rückenschulung für Männer und Frauen.
Beate Schmidt leitet weiterhin donnerstags, 9.30 Uhr, in der TSV-Turnhalle Wirbelsäulengymnastik, Aerobic, Step-Aerobic, Spiele, Tänze und Gymnastik mit Handgeräten. Wer Lust zum Mitmachen hat, kann sich mit festen Turnschuhen und lockerer Sportbekleidung einfinden.
Ein weiteres Sportangebot richtet sich an männliche und weibliche Senioren ab 60 Jahren, donnerstags ab 10.30 Uhr in der TSV-Turnhalle Gesundheitssport zu betreiben. Auskünfte erteilt Beate Schmidt unter der Rufnummer 144143.

Callanetics zum wiederholten Male

TRAISA (eb). Weiterhin populär ist Callanetics im Angebot des SV 1911 Traisa. Ein Grund für den Erfolg ist sicher auch die nicht auf Power ausgelegte, entspannende und wohltuende Gymnastik. Auf gesunde Art und Weise und ohne viel Schweiß wird der Körper geformt und das Gewebe gefestigt.
Drei neue Kurse beginnen im Januar 1995: Ab 17. Januar, dienstags 19.30 bis 20.30 Uhr und 20.30 bis 21.30 Uhr sowie ab 18. Januar mittwochs von 18.30 bis 19.30 Uhr, jeweils im Jugendraum des Bürgerhauses Traisa. Die Dauer der Kurse beträgt jeweils 6 Wochen. Mitglieder des SV Traisa zahlen 20,- DM Gebühr, Nichtmitglieder 40,- DM.

Jugendfußballer gehen auf Fahrt

NIEDER-RAMSTADT (GC). Große Pläne haben die Jugendfußballer des TSV Nieder-Ramstadt für das nächste Jahr geschmiedet. Zuvor aber stand die öffentliche Jahresabschlußfeier mit ihrem bunten Programm im Bürgerzentrum an.
Am 5. Februar will der Fußballnachwuchs zum 15. Mal sein Fußball-Hallenturnier für Jugendmannschaften im Gedächtnis an den früheren Jugendfußballer Stefan Creter durchführen. Bürgermeister Ansgar Rinder hat die Schirmherrschaft übernommen.
Vom 24. bis 27. Mai fahren die D-, C-, und B-Jugendmannschaften zu einem Turnier bei Fortissimo Ede nach Holland. Die F-, E-, D- und C-Jugend-Jahrgänge fahren vom 14. bis 18. Juni zu einer Freizeit in die Jugendherberge Dahn im Pfälzer Wald. Alle Spielerinnen der Mädchen- und Damenmannschaften unternehmen gemeinsam mit dem Jugendfußballausschuß vom 2. bis 6. Juni eine Fahrt nach Galtür in Tirol.

Sport-Termine in Mühltal

(ohne Anspruch auf Vollständigkeit)

14.01. Samstag

* **SV 1911 Fußball**
  14. und 15.01. Senioren-Hallenfußball-Turnier in der Kreissporthalle
* **TGT Handball**
  17.30 Uhr, Heimspiel der A-Klasse gegen TG 75 Darmstadt III
  19.30 Uhr, Heimspiel der B-Klasse gegen TG 75 Darmstadt IV, jeweils in der Kreissporthalle

26.01. Donnerstag

* **TGT Handball**
  19.15 Uhr, Heimspiel der A-Jugend gegen TSV Braunshardt in der Kreissporthalle

28.01. Samstag

* **TGT Handball**
  8.30 Uhr, Heimspiel der A-Klasse gegen TuS Griesheim II in der Felsinghalle am Woog
  20.30 Uhr, Heimspiel der B-Klasse gegen TuS Griesheim II in der Felsinghalle am Woog

29.01. Sonntag

* **Basketball TGT/TSV**
  14.00 Uhr, Heimspiel der C-Jugend gegen Heppenheim I in der Kreissporthalle
  18.00 Uhr, Heimspiel der B-Jugend gegen Heppenheim I in der Kreissporthalle

KSV Nieder-Ramstadt weiter auf Erfolgskurs

NIEDER-RAMSTADT (fb). Mit seinem Sieg in Groß-Ostheim hat der Kraftsportverein Nieder-Ramstadt eine weitere Hürde im Kampf um die Meisterschaft genommen. Da man erwartet, daß der stärkste Konkurrent Hörstein die restlichen Kämpfe gewinnt, muß auch der KSV sich ins Zeug legen und aus den restlichen Kämpfen siegreich hervorgehen. Im Kampf gegen den AV Groß-Zimmern ist das am 1. Dezemberwochenende gelungen. Ein klarer 24:14,5 Erfolg sichert dem KSV weiterhin den knappen 1-Punkte-Vorsprung vor Hörstein.
Die Meisterschaftsentscheidung wird beim letzten Heimkampf gegen Wersau in der Kreissporthalle fallen. Da dieser Kampf zu einem Zeitpunkt stattfindet, zu dem diese Ausgabe der Mühltal-Post bereits in Druck ist, können wir darüber leider nicht berichten.

An Pfingsten nach Nemours

TRAISA (eb). Die Jugendfußballabteilung des SV 1911 Traisa plant, an Pfingsten 1995 (03. - 05.06.) mit der D- und der A-Jugendmannschaft in die französische Partnergemeinde Mühltals Nemours (etwa 50 km südlich von Paris) zu fahren. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde soll ein sportliches, kulturelles und geselliges Programm aufgestellt werden.
Die Jugendfußballer von Nemours und Traisa pflegen schon seit Jahren einen regen deutsch-französischen Austausch. 1994 war eine französische A-Jugend in Traisa zu Gast.
Die organisatorische Leitung auf Traisaer Seite liegt in den Händen von Klaus Plößer, Tel. 14 66 92, Ludwigstraße 129, von dem auch nähere Auskünfte zu erhalten sind.

Ringer feierten Weihnacht

NIEDER-RAMSTADT (fb). Am Samstag (3.12.) feierte der KSV Nieder-Ramstadt seine Weihnachtsfeier als öffentliche Veranstaltung im Bürgerzentrum Nieder-Ramstadt. Das Musikerduo "Starlights" sorgte für gute Stimmung bei den zahlreichen Gästen. Für's leibliche Wohl sorgte Familie Leibel in der Küche. Der KSV freute sich über das Erscheinen des Bundestagsabgeordneten Andreas Storm.
In seiner Begrüßung beglückwünschte Vorsitzender Manfred Bender besonders die jugendlichen Ringer und die 1. Mannschaft zu ihren hervorragenden Leistungen. Besonders erwähnt wurden die Jugendringer Stephan Müller (A/B-Jugend), Gottlieb Meister (C-Jugend), Leo Meister (D-Jugend) und Jan Reckweg (E-Jugend). Für ihre sportlichen Erfolge wurden sie mit dem Robert-Becker-Wanderpokal ausgezeichnet. Jeder Jugendliche erhielt ein Weihnachtspräsent.
Im Anschluß gab es auch für die 1. und 2. Mannschaft und die dazugehörigen Damen das obligate Weihnachtsgeschenk.
Zur Unterhaltung führte die Spielgemeinschaft der Sängervereinigung 1890 Nieder-Ramstadt das Lustspiel "Eine Riesenschweinerei" von Dieter Adam auf. Das so gelockerte Publikum feierte bis tief in die Nacht bei Tanz und geselligem Beisammensein einen schönen Jahresausklang.

Weihnachtsfeier und Jahresabschlußessen bei der TGT

TRAISA (eb). Zur traditionellen Weihnachtsfeier der Turngemeinde Traisa war wieder Trubel und Leben in der Hans-Seely-Halle angesagt. Die kleinen Sportlerinnen und Sportler hatten ihren großen Tag und konnten vor Eltern, Großeltern und Geschwistern einmal zeigen, was sie alles gelernt hatten. Die Kaffee- und Kuchentheke bewirtschaftete die Leichtathletikabteilung. Da die "Großen" bereits auf der Sportschau ihren Auftritt hatten, blieb dieser Nachmittag den Kleinsten vorbehalten. Udo Bausch moderierte gekonnt durch das Programm. Gezeigt wurden Übungen zur Entwicklung der motorischen Bewegung. Es begannen die Vorschulkinder aus der Gruppe Mutter und Kind mit Sprung- und Bewegungsübungen. Ein Vater war auch mit dabei. Die weiteren Jahrgangsstufen zeigten die altersgemäße Weiterentwicklung dieser Fähigkeiten am Kasten, Boden und Schwebebalken. Originell war der Auftritt des "Fischerchores", als die Buben zu klassischer Musik Dehn- und Streckübungen vortrugen. Natürlich durfte der Nikolaus nicht fehlen, der auch in diesem Jahr trotz Schneemangels wieder gerne nach Traisa gekommen war. Viele der Kleinen wollten erst ein passendes Gedicht loswerden, ehe jeder ein schönes Geschenk erhielt. Allen hat es wieder großen Spaß gemacht.
Anschließend lud der Vorstand alle Übungsleiter und Helfer des Vereins mit Partner zum Jahresabschlußessen ein. Damit klang ein ereignisreiches und auch erfolgreiches Jahr für die Turngemeinde aus. Vorsitzender Volker Seely bedankte sich bei allen "guten Geistern" des Vereins für ihren Einsatz und ihr Engagement. Er wisse, daß es vor allem bei den Kleinen meist sehr lebhaft und anstrengend zuginge, und er sei froh, daß die TGT so viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer habe. Stellvertretend für alle überreichte er der sportlichen Leiterin Jutta Bausch ein Präsent, da gerade sie mit ihrem unermüdlichen Einsatz den Sportbetrieb in den letzten Jahren sichergestellt hatte. Bei einem guten Braten mit Knödeln und zahlreichen Erinnerungen an das abgelaufene Jahr klang der Tag aus.

Schweighöfer und Spahn führen weiter die Leichtathleten

TRAISA (eb). Auf der Abteilungsversammlung der Leichtathleten der Turngemeinde Traisa wurden Abteilungsleiter Tobias Schweighöfer und sein Vertreter Klaus Spahn mit überwältigender Mehrheit wieder gewählt. Das war ein großer Vertrauensbeweis und ein Zeichen hoher Zufriedenheit der zahlreich erschienenen Sportlerinnen und Sportler. Schwerpunkt ihrer Arbeit werden neben dem Sport auch weiterhin gemeinsame Freizeitaktivitäten sein, die immer wieder gut ankommen und die Leichtathletikgemeinschaft gefestigt haben. Auch in diesem Jahr gab es wieder zahlreiche gute Plazierungen bei Sportfesten in Nah und Fern. Der weiteste Ausflug ging nach Brixen zum dortigen Bergturnfest. Verabschiedet wurde Helmut Breitwieser als aktiver Übungsleiter, der aus gesundheitlichen Gründen nach über einem viertel Jahrhundert etwas kürzer treten muß. Er hat zusammen mit Günter Zöllner nach seiner aktiven Laufbahn die Abteilung weiter ausgebaut und zu dem gemacht, was sie heute ist. Auch der heutige Abteilungsleiter und sein Vertreter machten bei ihm die ersten leichtathletischen Übungen. Wie diese beiden lernten auch andere im Laufe der Zeit, Verantwortung im Verein zu übernehmen. In dieser Zeit wurden auch zahlreiche regionale Meistertitel errungen. Der Name TGT wurde rasch bekannt und hat heute überall einen guten Klang. Dafür gebührt auch ihm Dank und Anerkennung.

Stepaerobic auch 1995

TRAISA (eb). Weiterhin beliebt ist Stepaerobic. Das Training mit dem Step, der Stufe, erfordert Konzentration und Kondition, Po- und Beinmuskulatur werden beansprucht, die Leistung des Herz-Kreislauf-Systems gesteigert. Angeboten werden: Step I ab 17.01. dienstags, 20.00 - 20.45 Uhr großer Saal, Bürgerhaus Traisa. Step II ab 19.01. donnerstags, 19.30 - 20.15 Uhr Jugendraum Bürgerhaus Traisa und Step III ab 19.01. donnerstags, 20.15 - 21.00 Uhr ebenfalls im Jugendraum.
Die Kurse finden jeweils 10 mal statt. Die Teilnehmergebühr beträgt für Mitglieder 40,- DM, für Nichtmitglieder 80,- DM. Bringen Sie Ihren eigenen Step mit, reduziert sich die Gebühr um 20,- DM. Es findet kein reiner Anfängerkurs statt. Wer jedoch neu zu einer der Gruppen stoßen möchte, kann dies gerne tun und zwar über einen Einführungsabend für Neueinsteiger, der am Dienstag, 10. Januar, um 20.00 Uhr im Bürgerhaus Traisa, Großer Saal, stattfindet.
Die Gymnastikabteilung des SV 1911 Traisa bietet auch Second-Hand-Steps zum Kauf an. Es handelt sich um zweistufig verstellbare Modelle für je 50,- DM. Anmeldungen und Infos bei Kursleiterin Beate Schmidt, Tel. 14 41 43.

Anzeigen per Telefon 0 61 51 / 14 80 81

Die Pflege rund um den Nagel
Nagelstudio
Evi Hanstein
Nagelverlängerung, Maniküre
Stabilisieren der eigenen Nägel
Nägel mit Tip
Med. Fußpflege
und
Beinmassage
Martina Bernhardt
Termine nach telefonischer Absprache
64372 Ober-Ramstadt
Alefeldstr. 4
Tel. 06154/51232

ELEKTRO Schuchmann
Bahnhofstraße 40
64367 Mühltal-
Nieder-Ramstadt
Telefon 06151 / 14219

Prima Fahren und Sparen
Autoteile AUTO 2000
Odenwaldstrasse 17a (neb. Lidl)
64367 Mühltal - Tel: 147979
Mo-Fr: 9 - 18:30 / Sa: 9 -13 Uhr
Batterie 12V-36 Ah (53621) DM **59,--**
2 Jahre Garantie, gefüllt, geladen, einbaufertig
Aktion: FB - Collection Spitzenqualität **Rucksack DM 49,--** **Freizeittasche DM 69,--**

SEIT 1860 DAS INSTITUT IHRES VERTRAUENS BEI STERBEFÄLLEN
VORSORGEBERATUNG • BERATUNG IM TRAUERHAUS
BESTATTUNGEN
TEL. 06151 **26311**
KAHRHOF
TEL. 06151 **26311**
JEDERZEIT DIENSTBEREIT FÜR ALLE ORTSTEILE UND NATIONALITÄTEN
AUSSEGNUNGSRAUM FÜR PRIVATE TRAUERFEIER
64283 DARMSTADT • Merckstraße 13 • Telfax 06151 / 26130

Brückenmühle

Ober-Ramstädter Str. 2-4
Mühltal/Nieder-Ramstadt
Telefon 06151/147999

Allen Gästen, Freunden und Bekannten wünschen wir frohe Feiertage und ein gutes neues Jahr

Öffnungszeiten: täglich 11.30-14.30 Uhr
17.00-24.00 Uhr
Am 24.12.1994 geschlossen

Allen Gästen, Freunden und Bekannten wünschen wir frohe Feiertage und ein gutes neues Jahr

Gaststätte
Zur Krone
Ilona und Valentin
Nieder-Ramstädter Str. 20 • Mühltal-Traisa
Telefon 0 61 51 / 1 42 13

Frohe Weihnachten und viel Glück im neuen Jahr wünscht

HOTEL • RESTAURANT
Waldesruh
Familie Oberpichler • Mühltal-Trautheim

Mühltaler Gaststätten grüßen

Wir wünschen unseren Gästen ein frohes Weihnachtsfest und ein friedliches neues Jahr

Wir machen Betriebsferien vom 20.12.1994 - 18.1.1995

Chausseehaus
Kroatische und Internationale Küche
Bahnhofstraße 61 • Nieder-Ramstadt • Tel. 06151 / 146822

Allen Gästen, Freunden und Bekannten danken wir für die Unterstützung und das entgegen gebrachte Vertrauen im 1. Jahr unserer Selbständigkeit.
Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest und alles erdenklich Gute für 1995.

Familie Bernd Simmemacher
„Darmstädter Hof"
Nieder-Beerbach
Telefon 06151 / 55456

Unseren Gästen wünschen wir ein fröhliches Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr

RESTAURANT

Hammer-Mühle
Ober-Ramstadt Tel. 06154/51553

an beiden Weihnachts-Feiertagen von 11-15 Uhr und von 18 - 22 Uhr geöffnet

Bürgerhaus Restaurant Tivoli

an beiden Weihnachts-Feiertagen von 11-15 Uhr geöffnet

Tischreservierung erbeten.

Inh. Familie Huthmann
Im Rosengarten 21-23 • 64367 Mühltal-Traisa
Telefon 06151 / 147798

Allen Gästen, Freunden und Bekannten wünschen wir frohe Feiertage und ein gutes neues Jahr.
Familie Mavrodouglo

Alte Post
Bahnhofstraße 51
64367 Mühltal/Nieder-Ramstadt
Telefon 06151 / 147300
Am 24.12. und 31.12.1994 haben wir ab 17.00 Uhr geschlossen

Datterich-Schänke
Ludwigstraße
Am Datterichplatz
64367 Mühltal-Traisa
Telefon 06151 / 144672
An beiden Weihnachtsfeiertagen und Silvester haben wir normale Öffnungszeiten
Am 24.12.1994 bleibt unsere Gaststätte geschlossen

Das ganzes Team wünscht seinen Gästen und Freunden frohe Weihnachten und ein gutes 1995.

© Reinehr 06151/49081

Café • Restaurant Trautheim
Inh. M. Matzek
64367 Mühltal-Trautheim • Am Trautheim 1
Telefon 0 61 51 / 14 51 48
tägl. geöffnet von 11.00 - 24.00 Uhr • Montag Ruhetag

Gemütlicher Gastraum mit Nebenzimmer und Terrasse für alle Festlichkeiten.

Bronzemedaille in der Oberliga Trampolinturnen für TV Nieder-Beerbach

Pokalsieg für Daniel Bausch in der Landesliga Süd

NIEDER-BEERBACH (fb). Ohne nenneswerten Widerstand verlor der TV Nieder-Beerbach in seinem 1. Oberligaeinsatz in Marburg. Die trübe Stimmung konnte allerdings durch einen Besuch im Marburger Schloß und ein gemeinsames Abendessen verscheucht werden. Im 1. Heimwettkampf war die Mannschaft besser motiviert. Gegen den TV Ober-Ramstadt wurde der erste Sieg verbucht.

Eine Woche später reiste KSV Baunatal an. Beflügelt durch den Erfolg gegen Ober-Ramstadt konnten alle Stärken systematisch ausgespielt und Baunatal ohne Punkte nach Hause geschickt werden. Ein schwerer Brocken stand aber noch bevor: gegen den bis dahin ungeschlagenen Tabellenführer SG Nied mußte wenigsten ein Durchgang gewonnen werden, um den 3. Platz bis zum Ende der Saison zu halten. Große Konzentration war notwendig und es gelang.

Der letzte Wettkampftag, für den TV wettkampffrei, brachte die Tabelle der Oberliga noch einmal durcheinander. Der Tabellenführer SG Nied, Titelverteidiger, verlor beim Tabellenletzten KSV Baunatal. Der TV Ober-Ramstadt verlor in Wetter. Damit war TV Wetter neuer hessischer Vereinsmannschaftsmeister, Ober-Ramstadt mußte in den Aufstiegskampf zurück und dem TV Nieder-Beerbach blieb der Gewinn der Bronzemedaille.

Die zweite Mannschaft hatte sich in der Landesliga-Süd behaupten müssen. Überragende Gegner wie SKV Mörfelden haben in Nieder-Beerbach einen Durchgang gelassen. Ober-Ramstadt wurde glatt geschlagen und gegen TV Schaafheim glatt verloren. Ungenutzt blieben die Chancen auf einen Sieg gegen Weiskirchen. Genutzt wurden sie aber eine Woche später im Heim-Duell gegen die TSG Darmstadt. Endergebnis: 4. Platz in der Tabelle, ein aussichtsreiches Ergebnis.

Herausragend waren die Einzelplazierungen, die über die gesamte Saison hinweg gesammelt wurden. Daniel Bausch gewann als Beständigster den Einzel-Cup der Südgruppe. Alexander Bausch wird zweiter der Oberliga-Wertung (männlich) und Silke Fischer belegt am Ende der Oberliga Platz 3 bei den Frauen.

Silvester beim TV Waschenbach

WASCHENBACH (eb). Der Turnverein 1911 Waschenbach lädt zu einer Silvesterparty am 31.12. ab 20 Uhr in seine Sporthalle an der Mühlbergstraße ein. Der Eintritt ist frei.

Damen-Tischtennis rückläufig

NIEDER-RAMSTADT (as). In drei Spieleinheiten ermittelte die Tischtennisabteilung des TSV Nieder-Ramstadt Ende November/Anfang Dezember seine Vereinsmeister 1994. Während bei den Herren von einer beständigen Teilnehmerzahl gesprochen werden kann, ist bei den Damen ein weiterer rückläufiger Trend festzustellen. Die zum internen Titelkampf angetretenen Aktiven waren jedoch mit Eifer und Spielfreude bei der Sache und so sahen die Zuschauer interessante Begegnungen. Auftakt war wie immer die Mixed-Entscheidung. Die Paarungen wurden gelost, so daß hier schon Spannung um das "wer mit wem" entstanden war. Den Titel des Vereinsmeisters erspielten sich Hildegard Annasens und Tobias Locher; auf Platz Zwei kamen Monika Schwarzer und Fridjof Hajunga und Dritte wurden Inge Höpfner und Theo Seither. Im Doppel der Damen mußte nach dem Spielen jeder gegen jeden wegen Punktgleichheit ein Entscheidungsmatch zwischen Monika Schwarzer/Sonja Nordmann und Hildegard Annasens/Elsa Klein über die Meisterschaft entscheiden. Nach hart umkämpftem Dreisatzspiel waren am Ende Schwarzer/Nordmann glückliche Vereinsmeister. Den dritten Platz holten sich Martina Bayer und Doris Teifel. Bei den Herren traten 16 Aktive an, um ihren internen Doppelmeister zu ermitteln. In zwei Vierergruppen wurde eine Art Vorrunde gespielt. Diese brachte als Endspielpaarung zwei "Senioren" und zwei "Junioren" zusammen. Den Sieg und damit den Vereinstitel sicherten sich die "alten Herren" Robert Nordmann und Willi Pullmann; den dritten Platz holten Ralf Schwarzer und Wolfgang Wembacher mit einem Sieg über Elmer Ruths/Marc Engelhardt. Nur sieben Damen, davon vier Jugendliche, waren zu den Einzelwettbewerben in die Halle gekommen. Den Titel der Vereinsmeisterin holte sich Martina Bayer, gefolgt von Hildegard Annasens und Katrin Nordmann. Die Herren zeigten ein wesentlich stärkeres Interesse an ihren Vereinsmeisterschaften und gingen mit 22 Teilnehmern auf die Suche nach ihren Besten. In zwei Fünfer- und zwei Sechsergruppen wurden zunächst die je zwei bzw. drei Erfolgreichsten ermittelt. Aus dieser Zehnergruppe bestritten die zwei Erstplazierten das Endspiel. Florian Göhde bezwang in einem rasanten Match den Youngster Tobias Locher. Auf die Austragung des Spiels um Platz drei wurde wegen Zeitmangel verzichtet. Wolfgang Wembacher und Willi Pullmann teilten sich diesen dritten Rang.

Dem Sportwart Marc Engelhardt muß an dieser Stelle für seine gute Vorbereitung und Leitung der Meisterschaften gedankt werden. Er nahm auch die Siegerehrung vor. Der Erste im Herren Einzel erhielt einen Pokal, alle übrigen Meister, Vizemeister und Dritte erhielten Gutscheine und Sachpreise. Der neue Vergnügungswart Stefan Heisel und Mithelfer hatten dafür gesorgt, daß die Feier zu einer gemütlichen Fete wurde.

Interessant zu wissen...

Fragen zur Wichernschule

Ein Interview mit Rektor Werner Weber

MÜHLTAL (eb). Die Fragen stellte für uns Edwin Suckut:
Wann wurde der Grundstein für die Schule gesetzt?
Die Grundsteinlegung der Schule erfolgte am 7. Juli 1968.
Was war der Auslöser zum Gründen der Schule?
Aus dem Jahresbericht der Nieder-Ramstädter Heime 1966/67 von Pfarrer Hans Huthmann: "...weil nur zweieinhalb kümmerliche Räume (im Wohnbereich) zur Verfügung stehen. Darum ist ein Schulneubau der zwingende Grund der Stunde."
Gab es vorher schon Unterricht in den Heimen?
Seit 1902 wurde Unterricht für "Krüppelkinder" (heutiger Sprachgebrauch: Kinder mit Körperbehinderungen) angeboten. Diese erste Heimsonderschule wurde im Jahr 1938 durch das Hitlerregime aufgelöst. 1962 begann man neu mit der Schularbeit, und schon 1962 kam die Genehmigungsurkunde mit der Anerkennung als Ersatzschule. Am 4. September 1969 konnte der erste Bauabschnitt der Wichernschule eingeweiht werden.
Wieviele Rektoren haben inzwischen an der Schule gewirkt?
Herr Liermann und Herr Beck leiteten die Heimsonderschule bis zur Einweihung des Neubaus. Rektor Köckritz war von September 1969 bis zum 17. März 1972 hier aktiv. Helmuth Giebeler übernahm danach bis zum 28.8.1972 kommissarisch die Leitung der Schule. Walter Steuer trat seinen Dienst dann an und blieb bis zu seiner Pensionierung am 5.7.1990. Im Anschluß daran wurde mir die Leitung der Wichernschule übertragen.
Welche Aufnahmebedingungen gelten für die Wichernschule?
Wie üblich nehmen wir Kinder vom schulpflichtigen Alter an auf. Ist ein Frühförderungsunterricht angesagt, liegt das Mindestalter bei vier Jahren. In allen Fällen muß der sonderpädagogische Förderbedarf für die Schule für Praktisch Bildbare festgestellt sein. Wir vertreten den Anspruch: "Jedes Kind hat das Recht auf Schule, wenn der Schulbesuch seiner Persönlichkeit und seiner Gesundheit nicht schadet."
Hat sich am pädagogischen Konzept seit der Gründung etwas verändert bzw. gibt es Weiterentwicklungen?
Auf grund vielfältiger Erfahrungen und neuer Erkenntnisse der Sonderpädagogik sind neue Entwürfe für den Unterricht erprobt und umgesetzt worden. Ebenso spielen Anregungen aus dem Kollegenkreis eine Rolle, sowie Erfahrungen von Eltern und Änderungen schulpolitischer Art.
Welche Disziplinen bzw. Schulfächer werden durch die Lehrkräfte abgedeckt?
Bei uns lehren Lehrerinnen und Lehrer für die Schulart Praktisch Bildbare, für die Schulart Lernhilfe und solche, die eine Logopädenausbildung haben. Außerdem haben wir Fachlehrer , die sich sonderpädagogisch weitergebildet haben. Auch Sozialpädagogen, Heilpädagogen, Erzieher mit sonderpädagogischer Zusatzausbildung und eine Krankengymnastin sind bei uns tätig.
Was bedeutet die Formulierung "...Sonderschule mit besonderer Prägung...?"
Wir wollen die Schul- und Heimerziehung miteinander verbinden. Heimkinder und Kinder, die noch bei ihren Angehörigen leben können, sollen so zusammengeführt werden, daß gemeinsames Lernen und Zusammenleben im Sinne des Evangeliums erfahrbar wird. Bei allen Bemühungen werden die Eltern, Erziehungsberechtigten und Betreuer mit einbezogen. Unser Augenmerk gilt dem gemeinsamen Unterricht von Schulkindern mit den verschiedensten Behinderungsgraden und Behinderungsarten.
Kann man von einem bestimmten Einzugsgebiet der Schule reden?
Unser Einzugsgebiet ist der westliche Landkreis Darmstadt-Dieburg. Es sind die Orte Griesheim, Pfungstadt, Seeheim-Jugenheim, Alsbach-Hähnlein, Mühltal, Ober-Ramstadt, Modautal, Roßdorf, Reinheim, aber auch aus Darmstadt, Trebur und Biebesheim haben wir Schulkinder bei uns.
Ist die Schülerzahl in den über 20 Jahren konstant geblieben?
Sie hat sich in etwa verdoppelt. Im Schuljahr 1965/66 hatten wir 65 Schulkinder, jetzt sind es 126.
Wer ist der Träger der Schule?
Die Nieder-Ramstädter Heime der Inneren Mission in Mühltal sind der Schulträger.
Bei welcher Behörde liegt die Schulaufsicht?
Die Schulaufsicht wurde vom Hessischen Kultusministerium über das Regierungspräsidium in Darmstadt delegiert an das staatliche Schulamt Darmstadt-Dieburg, das seinen Sitz in Dieburg hat.
Herr Weber, ich danke Ihnen für das Gespräch.

Sicherheit für Haus und Betrieb

MÜHLTAL (mp). Sicherheit für Wohnung, Haus und Betriebsgebäude wird immer dringlicher, darf man den zahlreichen Berichten über Einbrüche in der Presse Glauben schenken. Diesem Bedürfnis Rechnung zu tragen, hat sich die Firma Tauschmann und Emig GmbH in Eberstadt zur Aufgabe gemacht. Die Firma befaßt sich professionell mit Sicherheit in allen Bereichen. Beratung wird täglich von 15 - 18 Uhr im Laden, Waldstraße 1 in DA-Eberstadt geboten, aber selbstverständlich auch vor Ort beim Kunden.
Sicherheit kann viele Gesichter haben. Angefangen beim Bewegungsmelder, der die veränderte Temperaturstrahlung beim Betreten eines geschützten Bereiches an die Zentrale meldet, bis zur videoüberwachten Anlage. Inzwischen gibt es kleine handliche Geräte, nicht viel größer als ein Tennisball, die sich über einen Bewegungsmelder selbständig einschalten, wenn es Sinn macht. Sie übertragen ein Bild auf eine Kontrollstation und schalten, wenn nötig, selbständig die Beleuchtung ein.
Zur Sicherheit kann aber auch ein Code-Schloß beitragen, das eine Tür nur dann öffnet, wenn man den richtigen Zahlencode eingibt - sozusagen ein elektronischer Schlüssel. Es gibt nach wie vor Alarmanlagen, die fest installiert und verkabelt werden, aber auch Funkanlagen, die überall zu benutzen sind.
Zur Sicherheit gehört allerdings auch, wertvolle Gegenstände geschützt aufzubewahren. Deshalb gehören zum Programm auch Wandtresore in allen Größen. Die Möglichkeiten, sein Eigentum zu schützen sind so vielfältig, daß man ohne Fachberatung nicht auskommt. Deshalb wollen die Herren Tauschmann und Emig auch größtes Augenmerk auf die zuverlässige Beratung legen. Dabei soll je nach Bedarf und finanziellen Möglichkeiten jeweils ein maßgeschneidertes Sicherheitskonzept erarbeitet werden.
Mit Anlagen für Haus und Betrieb ist das Thema Sicherheit aber längst nicht erschöpft. Zum Beispiel bietet die junge Firma auch Rückschau-Anlagen für Lastwagen oder Wohnmobile an, die es ermöglichen, den sonst uneinsehbaren Bereich hinter dem Fahrzeug über einen Bildschirm zu beobachten.
Daß großes Interesse am Thema Sicherheit besteht, zeigten auch die rund hundert Interessenten, die zur Geschäftseröffnung am 10. Dezember gekommen waren. Von allen namhaften Herstellern waren Vertreter zugegen, die zur Sonderberatung zur Verfügung standen.

Unser Foto zeigt von links: Herrn Zander von der Sanyo-Video-Technik, G. Tauschmann und G. Emig.

Foto: mp/ef

Parlez vous francais - oder noch nicht?

MÜHLTAL (Kl). Am 1. Februar 1995 eröffnet eine französische Sprachenschule in Traisa. Der gebürtigen Französin Nathalie Rubio-Wietholtz, Leiterin und Sprachlehrerin der Schule, geht es nicht nur darum, das Sprechen und Schreiben des Französischen zu vermitteln, sondern auch um den interkulturellen Austausch, also die eigene Kultur im Vergleich zu einer anderen.
Zielgruppe sind zunächst Grundschulkinder, junge Erwachsene und Senioren.
Bei den Kindern ist Schreiben und Lesen nicht erforderlich, sie sollen eine andere Sprache und Kultur ohne Notenzwang erlernen, fast so wie ihre Muttersprache. Außerdem möchte Frau Rubio-Wietholtz eine Alternative zum "Englischzwang" in den Schulen bieten, das meist als erste Fremdsprache angeboten wird. Gerade im Hinblick auf die Europäische Gemeinschaft sei es wichtig, sich sprachlich vielfältig zu orientieren.
Auch bei den Erwachsenen soll das übliche Lehrangebot durch Rollenspiele und ähnliches aufgelockert und erweitert werden. So sei es auch interessant zu lernen, wie man z.B. schriftlich ein Zimmer reservieren kann.
Die Kurse für Senioren können beispielsweise in Vorbereitung für eine Reise nach Frankreich und zum Kennenlernen der dortigen Kultur dienen.
In naher Zukunft werden auch noch Kurse für Jugendliche und Firmen angeboten Aber auch Leute, die ihre Kenntnisse auffrischen wollen oder noch etwas mehr dazu lernen möchten, sollen angesprochen werden.
Die Kurse dauern ca. zwei Monate und werden jeweils in der Schulzeit (nicht in den Ferien) abgehalten.
Interessant dürfte auch sein, daß die diplomierte Sprachlehrerin eine Zusatzausbildung absolviert hat, die die speziellen Bedürfnisse derer behandelt, die Französisch nicht als Muttersprache, sondern als Fremdsprache lernen.
Es geht kurz gesagt um die Begegnung mit einer fremden Sprache und Kultur, als Alternative zum Lernen in der Schule.
Interessenten können sich ab Mitte Januar an folgende Adresse wenden:
L' atelier de francais, die kreative Sprachschule für Kinder und Erwachsene, Tel. 06151 / 144845.

AOK Hessen in der Offensive

Wichtige Organisationsveränderungen treten am 1. Dezember 1994 in Kraft

DARMSTADT-DIEBURG (pid). "Der Kunde ist König". Unter diesem Leitsatz baut die AOK Hessen ihre neue Organisation auf. Nach einem Beschluß des Vorstandes der AOK Hessen am 15. November 1994 wird die neue Organisation am 1. Dezember 1994 in Kraft treten. Ziel ist, den Kundenservice für Versicherte und Arbeitgeber noch weiter auszubauen sowie die Arbeits- und Verfahrensabläufe noch wirtschaftlicher zu gestalten.
Mit dem neuen Organisationskonzept verbunden ist ein umfassender Um- bzw. Ausbau des Geschäftsstellennetzes in ganz Hessen. In ca. 150 Geschäftsstellen werden künftig alle Angelegenheiten der Kunden qualifiziert und fallabschließend bearbeitet. Service und Gesundheitsleistungen werden hier mit hoher und einheitlicher Qualität angeboten.
Den Versicherten und den Betrieben steht darüber hinaus zur Information und Beratung ein verstärkter Außendienst zur Verfügung.
Die traditionelle Nähe der AOK zu ihren Versicherten bleibt dadurch nicht nur erhalten, sondern sie wird weiter ausgebaut.
Die Geschäftsstellen werden aus Gründen der Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit künftig von sieben etwa gleich großen Regionaldirektionen gesteuert.
Mit dem neuen Organisationskonzept verbunden sind auch personelle Veränderungen. So wird die Regionaldirektion Südhessen mit Sitz in Darmstadt künftig von Walter Göbel, dem bisherigen Geschäftsführer der Regionaldirektion Darmstadt, geleitet. Walter Göbel ist verheiratet und 57 Jahre. 1955 begann er seine Lehre bei der damaligen AOK Darmstadt. Nach Ablegung aller Verwaltungsprüfungen war er bis zum heutigen Tag als Abteilungsleiter, Hauptabteilungsleiter und ab 1. Juli 1981 als stellvertretender Geschäftsführer der AOK Darmstadt-Dieburg tätig. Ab 1. August 1994 wurde er kommissarischer Geschäftsführer der AOK - Regionaldirektion Darmstadt und übernimmt ab 1. Dezember 1994 die Leitung der Regionaldirektion Südhessen.

Foto: mp/Hirch

Red Bull - Kunstprodukt mit Mülleffekt

MÜHLTAL (kd). Sie sind süß und klebrig, schmecken wie aufgelöste Gummibärchen und schwappen seit März unter solch phantasievollen Namen wie "Red Bull" oder "Flying horse" von Österreich nach Deutschland über. Die Rede ist von stark koffeinhaltigen Erfrischungsgetränken, die nach einer entsprechenden Änderung des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetzes auch hierzulande zulässig sind.
Was ist eigentlich dran an diesem angeblichen "Muntermacher", der so viele Eltern und Lehrer beunruhigt? Zunächst einmal vor allem Wasser und viel Zucker, Zitronen- und Kohlensäure, Aroma, einige B-Vitamine und der Farbstoff Zuckercouleur. Dann aber auch einige Substanzen, die in Deutschland bisher verboten oder nur eingeschränkt erlaubt waren, wie die Aminosäure Taurin, die im Körper ohnehin ausreichend vorhanden ist, sowie Inosit und Glucuronolacton, die im Muskelgewebe vorkommen. Und noch 320 Milligramm Koffein pro Liter Getränk, 70 Milligramm über dem bisherigen Grenzwert. Für Verbraucher ist der hohe Koffeingehalt jedoch nicht auf den 1. Blick erkennbar. Die Werbung für den roten Bullen stellt hingegen das Taurin heraus, das angeblich Geist und Körper belebt.
Es wird leichthin behauptet, der "Energy Drink" ersetze im Stoffwechsel wichtige verbrauchte Substanzen und baue Schadstoffe rascher ab, die durch körperliche Anstrengungen entstehen. Die Folge sei eine raschere Erholung und eine erhöhte Leistungsfähigkeit. Solche Werbeaussagen sind zweifelhaft, wenn nicht gar irreführend. Wissenschaftlich eindeutig ist lediglich bewiesen die anregende Wirkung von Koffein, die jedoch bei übermäßigem Genuß auch zu Herzrasen und Schwindelgefühlen führen kann. Für Kinder und Jugendliche ist dieser "erfrischende Durstlöscher" deshalb gänzlich ungeeignet. In Österreich weiß man das, denn dort muß "Red Bull" folgenden Warnhinweis tragen: Für Kinder, Diabetiker und koffeinempfindliche Personen nicht geeignet. Nicht mit Alkohol mischen. Nicht zuletzt stört der ausschließliche Vertrieb in Einwegdosen. Neue Müllberge sind vorprogrammiert. Fazit: Die angeblichen "Muntermacher" und"Wundermittel" sind ihr Geld nicht wert.

Ohne "Zeugnis" kein Fischzug

DARMSTADT-DIEBURG (kd). Die Hobby-Fischer in Stadt und Kreis stehen Schlange nach dem "Angler-Abitur". Seit zwei Jahren ist gesetzlich vorgeschrieben, daß nur die Rute in die Hand nehmen darf, wer ausreichende Kenntnisse über ökologische Zusammenhänge nachweisen kann. Rund 500 Männer und Frauen haben seitdem Lehrgang und Prüfung absolviert, doch der Andrang ist unvermindert groß. Der nächste planmäßige Test findet am 12. November im Darmstädter Landratsamt statt. Der Platz reicht für rund 80 Prüflinge, nach der Belegung der vorbereitenden Fachseminare rechnet Klaus Gürtler, der Leiter der Fischereibehörde, jedoch mit über 120 Interessierten. Deshalb wurde ein Zusatztermin im Landratsamt Dieburg anberaumt, insbesondere für Kandidaten aus dem Ostteil des Kreises: der Nachmittag des 18. November (Freitag). Der Fischereischein kann ab einem Alter von 12 Jahren erworben werden, Minderjährige benötigen jedoch die schriftliche Zustimmung der Eltern. Weitere Auskünfte gibt die zuständige Behörde unter Telefon 06151/881 440.

HOHLMANN
BEDACHUNGEN

Wir führen aus:

- Dacharbeiten aller Art
- Einbau von Dachflächenfenstern
- Verschieferungen
- Regenrinnen
- Gerüstbau
- Blitzableiterbau
- Asbestsanierung

Jörg Hohlmann Dachdeckermeister
Flurbachstraße 43 · 64401 Groß-Bieberau
Tel. 0 61 62 / 8 18 80 · Fax 0 61 62 / 62 81

Wir stellen ein:
Dachdecker oder Vorarbeiter

Weihnachtsgrüße aus Mühltal

Gesegnete Weihnachten und ein friedvolles 1995 wünscht

Boger

Wäscherei und Gardinenpflege
Ober-Ramstädter Straße 11
64367 Mühltal / Nieder-Ramstadt
Telefon 06151 / 145178

Frohe Weihnachten
und ein Prosit Neujahr
allen unseren
Kunden und
Freunden

Rietz
Bausanierung
Telefon + Fax
06151 / 148840

Nieder-Ramstädter Straße 38 • 64367 Mühltal-Traisa

Allen Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr

Möbel Katzenmeier
Inhaber Heinz Hahn
Kirchstraße 15 • 64367 Mühltal/Nieder-Ramstadt
Telefon 06151 / 14393

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

DETTKI GmbH
HEIZUNG • KLIMA • SANITÄR
Tel. 0 61 51 / 14 80 72

Allen Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr

Margarete Kindinger
Umweltschutztransporte
Bahnhofstraße 1 • 64367 Mühltal / Nieder-Ramstadt
Telefon 06151 / 147230

Allen Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr

Salon HOMMEL
Stiftstraße 45
64367 Mühltal/
Nieder-Ramstadt
Tel. 06151 /145265

Wir danken unseren Kunden für ihr Vertrauen im letzten Jahr und wünschen eine besinnliche Weihnacht und ein gesundes, glückliches neues Jahr

optik Linde
Holger
Dornwegshöhstraße 9
64367 Mühltal
Tel. 06151 / 144303
staatl. gepr. Augenoptiker und Augenoptikermeister
Brillen • Contactlinsen • Optische Instrumente

Frohe Weihnachten und ein Prosit Neujahr allen unseren Kunden und Freunden

T Malermeister
L. Thomas
Bahnhofstraße 52 • 64367 Mühltal / Nieder-Ramstadt
Telefon 0 61 51 / 14 70 24

Allen Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr

Herbert Schollenberger
Steinmetzmeister
Jahnstraße 4 • 64367 Mühltal-Traisa
Telefon 06151 / 145449

Gesegnete Weihnachten und ein friedvolles 1995 wünscht

Blumenhaus
Günther Becker
Bahnhofstraße 57 • 64367 Mühltal / Nieder-Ramstadt
Telefon 06151 / 14351 • Telefax 06151 / 144864

Allen Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr

Kurt Schmidt
Wärmetechnik
Flutgraben 5 • Mühltal-Frankenhausen
Telefon 06167/432 • Fax 7486

Wir danken unseren Kunden für ihr Vertrauen im letzten Jahr und wünschen eine besinnliche Weihnacht und ein gesundes, glückliches neues Jahr

CONTAINERDIENST
H. Windeck
An der Flachsröse 7 A • 64367 Mühltal
Telefon 0 61 51 / 14 85 58

Ich möchte mich bei all meinen Kunden für das große Interesse an meinem Blumenhaus bedanken und wünsche Ihnen gesegnete Weihnachten und ein friedvolles 1995

Blumenhaus
Ardel
Ludwigstraße 79
64367 Mühltal-Traisa
Telefon 06151 / 144674

Unseren Kunden danken wir für ihr Vertrauen im vergangenen Jahr und wünschen frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr

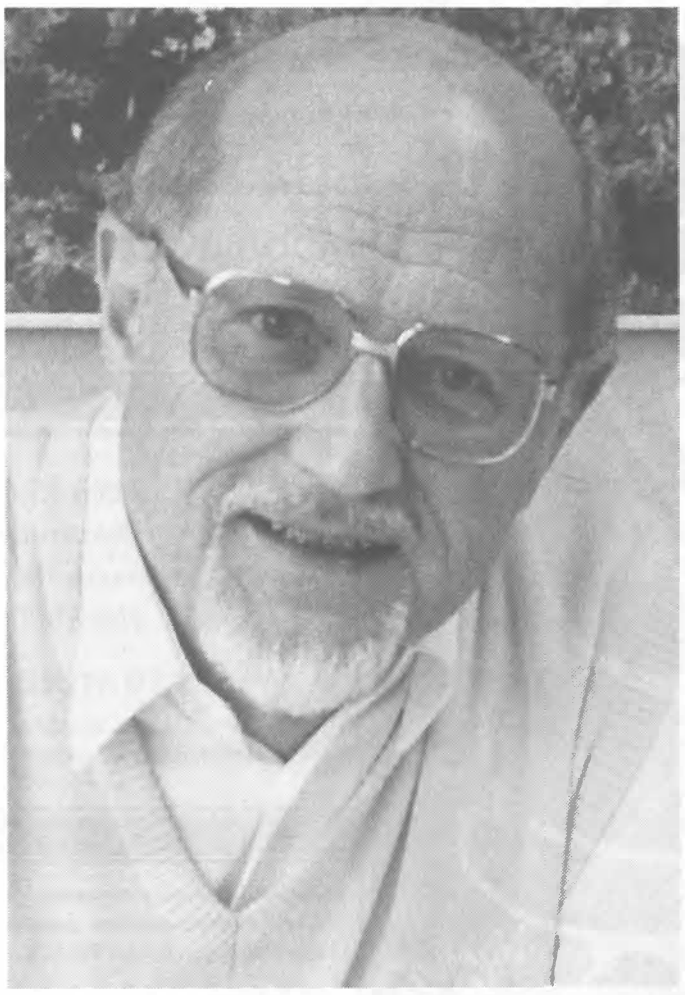
TEMPEL
Sanitär-Installation
Spenglerei
Gasheizungen

Ludwigstraße 52-54 • 64367 Mühltal-Traisa
Telefon 0 61 51 / 14 77 44

Aus dem Landkreis Darmstadt-Dieburg

Walter Buch - Anwalt der Älteren

Landkreis etabliert Seniorenbeauftragten



DARMSTADT-DIEBURG (kd). Die älteren Menschen im Landkreis haben künftig eine stärkere Lobby: Walter Buch aus Dieburg übernimmt die neue ehrenamtliche Position des "Seniorenbeauftragten". Der vitale Pensionär soll den Angehörigen seiner Generation den Puls fühlen und der Verwaltung den Blick schärfen für deren unterschiedlichen Bedürfnisse. Entsprechend vielseitig ist der Wirkungsbereich.

Buch will ins Gespräch kommen mit örtlichen Initiativen, ihre Anliegen vertreten, die Kommunikation untereinander fördern. Jung und alt zusammenbringen und gezielt auf ausländische ältere Mitbürger zugehen, das liegt ihm besonders am Herzen. Seine Kompetenz soll dazu beitragen, die Bedingungen für Ältere in allen Lebensbereichen zu optimieren - im öffentlichen Personennahverkehr und Behördenkontakt ebenso wie beim Freizeit- und Bildungsangebot oder bei Krankheit und Pflegebedürftigkeit. Deshalb wird der Seniorenbeauftragte beispielsweise teilnehmen an Zusammenkünften der Kreistagsausschüsse für Soziales und "Leben im Alter", mitarbeiten am neuen Altenplan des Landkreises sowie Konzepten für Sozialstationen und Pflegeheime und die Ämter beraten in allen denkbaren "seniorenrelevanten" Fragen. Die Schaffung einer solchen Interessensvertretung hatte der Kreistag, angestoßen durch einen entsprechenden Gemeinschaftsantrag von SPD, CDU und Grünen, im parteiübergreifenden Konsens befürwortet.

Mit Walter Buch konnte Kreisbeigeordneter Dietmar Schöbel für die Aufgabe einen Mann gewinnen, der sich seit Jahren in vielen Bereichen ehrenamtlich engagiert: bei der Postgewerkschaft, als Kreistagsabgeordneter (bis 1993) mit den Arbeitsschwerpunkten Jugend, Sport und Soziales, heute noch im Anhörungsausschuß für Wiederspruchsangelegenheiten, im Beirat der Justizvollzugsanstalt Dieburg und in der regionalen Arbeitsgemeinschaft "60 plus". Anderthalb Jahre nach seiner "Versetzung in den Ruhestand" und kurz vor seinem 63. Geburtstag (am 19. November) konnte sich der ehemalige Abteilungspräsident Datenverarbeitung des Posttechnischen Zentralamts in Darmstadt "nur schwer an den Gedanken gewöhnen, plötzlich zum alten Eisen zu gehören". "Die älteren Leute sind heute länger auf der Höhe, viele sprühen vor Ideen und Initiative", meint der frühere Leistungssportler (10.000 Meter-Lauf/Handball). Er selbst ist Beweis dafür, gönnt sich in seiner Freiheit als Rentner den Luxus, morgens auszuschlafen und ist ansonsten viel auf Achse (nicht nur mit dem geliebten Wohnmobil). Unter anderem auch für die Fastnacht: Beim Postsportverein Darmstadt agierte Buch lange als Sitzungspräsident und in der Bütt, in Dieburg, seit Anfang der 70er Jahre Wahlheimat des Bad Homburgers, beim KV bisher hinter den Kulissen. Zum Amtsantritt als Seniorenbeauftragter scheut Walter Buch hochtrabende Versprechungen: "Ich will mich erst einmal umhören und sehen, wo ich helfen kann. Daß vielfach erst noch Sensibilität für Probleme und Wünsche Älterer geweckt werden muß, ist ihm bewußt: "Das fängt mit Kleinigkeiten an wie der Parkbank ohne Rückenlehne". Nach der Schaffung eines Seniorenbüros, eines Parlamentsausschusses "Leben im Alter" und eines eigenen Seniorenprogramms der Volkshochschule ist die Position des Seniorenbeauftragten ein weiteres Instrument des Kreises, ältere Menschen zu unterstützen. Dies nennt Kreisbeigeordneter Dietmar Schöbel eine große Zukunftsaufgabe, denn der Anteil der Älteren an der Gesamtbevölkerung steigt ständig. Heute ist jeder siebte Kreisbewohner über 65 Jahre alt, im Jahr 2000 jeder sechste, 2040 jeder fünfte, lauten die Schätzungen. Nahezu alle Gemeinden setzen eigens Personal ein für die Seniorenbetreuung. Seniorenbeiräte sind bereits etabliert in Dieburg, Erzhausen, Griesheim, Münster, Roßdorf, Seeheim-Jugenheim und Mühltal. In ihnen und den zahlreichen örtlichen Gruppen und Vereine sieht Walter Buch wichtige Partner.

"Parteiisch für die Frauen" - Rosemarie Lück neue Chefin des Kreisfrauenbüros

DARMSTADT-DIEBURG (kd). Manche Männer tanzen freiwillig nach ihrer Pfeife, manche Frauen kapitulieren vor ihrer taktischen Raffinesse und dem umwerfenden Körpereinsatz. Dominant-energisch gebärdet sich Rosemarie Lück allerdings nur beim Training einer Herren-Handballmannschaft (vor ein paar Jahren in Marburg) oder (bis vor kurzem) als Linksaußen im Bezirksliga-Damenteam des SV Darmstadt 98. Im Beruf setzt die 33jährige eher auf Diplomatie und Überzeugungskraft. Die kann sie brauchen in ihrer neuen Position: Zum Monatsbeginn hat Rosemarie Lück die Leitung des Kreisfrauenbüros übernommen und sich damit gegen 40 Konkurrentinnen um die Nachfolge von Dr. Dagmar Morgan durchgesetzt, die nach achtjähriger Tätigkeit vor fünf Monaten als Referentin zum Hessischen Frauenministerium überwechselte.

Etiketten wie "Feministin" oder "Emanze" läßt sich Lück nicht gern anheften. "Ich bin parteiisch für die Frauen", beschreibt die aus Nordrhein-Westfalen zugereiste Hessin ihr Leitmotiv, das sich seit der 10. Klasse im Engelskirchener Gymnasium - damals als Schulsprecherin - wie ein roter Faden durch ihren Ausbildungs- und Berufsweg zieht. Ihr Studium in Marburg (Soziologie, Politik, Volkswirtschaft und Pädagogik) schloß sie 1987 mit einer Diplomarbeit zum Thema "Die Quotierung im Erwerbsleben ab". Auf den nächsten beruflichen Stationen blieb Rosemarie Lück ihrem Spezialgebiet treu: als wissenschaftliche Mitarbeiterin der Kommission für Frauenförderung und -forschung an der Philipps-Universität in Marburg, bei der Konzeption von Seminaren zur Frauenförderung in kleinen und mittleren Betrieben für das dortige Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung sowie als Frauenbeauftragte der Stadt Hanau.

Im Landkreis Darmstadt-Dieburg wird Rosemarie Lück interne und externe Aufgaben wahrnehmen, wie Landrat Klein es ausdrückt. Nach seiner Ansicht soll Frauenförderung "kein Naturschutzpark im öffentlichen Dienst" sein. In ihrer Doppelfunktion könne die Leiterin des Frauenbüros ihr Wissen und ihre Erfahrungen aus dem innerbetrieblichen Bereich nutzen, um außerhalb des Amts sachkompetent zu beraten.

Schönfärberei fehl am Platz

CDU verharmlost Arbeitslosenproblem

DARMSTADT-DIEBURG (kd). Die von der Bundesregierung geplante Begrenzung der Arbeitslosenhilfe auf zwei Jahre trifft den Landkreis hart. Wäre die "Reform , wie ursprünglich beabsichtigt, bereits 1994 in Kraft getreten, hätten 559 Arbeitslose den Weg zum Sozialamt antreten müssen - eine zusätzliche Belastung von rund zehn Millionen Mark für den Kreis. Mit der Verschiebung des Gesetzesvorhabens ins kommende Jahr verschlimmert sich die Lage noch erheblich: Die Zahl der Beschäftigungslosen hat sich fast verdoppelt. Selbst bei günstigem Wirtschaftsklima und der optimistischen Annahme, daß 200 Betroffene einen Job finden könnten, muß mit rund 760 neuen "Stütze"-Empfängern gerechnet werden. Diese Einschätzung von Landrat Hans-Joachim Klein hat sich bei einer nochmaligen Überprüfung der Arbeitsmarktstatistik bestätigt. Den Vorwurf der CDU-Fraktion im Kreistag, er verbreite "Unwahrheiten" weist Klein scharf zurück und verurteilt den Versuch der Christdemokraten, die Öffentlichkeit mit nachweislich falschen Zahlen und krummen Vergleichen zu täuschen. Es sei bedauerlich, daß die Fraktion nur halbherzig und erst auf seine ultimative Aufforderung ihren Irrtum in einer Presseerklärung eingestanden, jedoch nicht die Größe besessen habe, sich zu entschuldigen.

GOLF CLUB
RESTAURANT – CAFE
AM DIPPELSHOF
TRAISA 06151-146645
Am 1. und 2. Feiertag
ab 12.00 Uhr geöffnet !
Bitte reservieren Sie
rechtzeitig !

Direkt vor Ihrer Haustür!
Mühltal-Reisebüro
British-Airways Superknüller!!
Mexico ab DM 710,-
Miami ab DM 599,-
Los Angeles ab DM 710,-
Nairobi ab DM 933,-
Jakarta ab DM 1044,-
Fröhliche Weihnachten und ein schönes neues Jahr
wünscht Ihnen Ihr Reisebüroteam!!
JEDEN FREITAG LAST-MINUTE-ANGEBOTE
Wir beraten Sie gerne !
Eberstädterstr. 4, 64367 Nieder-Ramstadt, Tel.+ Fax. 06151/14312
Parkplätze direkt vor dem Büro.
Öztürk - CA Ferntouristik - DER Tour - NUR - Kreutzer - Hetzel - LTU THR - ITS - Tjaereborg - Öger Tours - GUT Reisen - Pluspunkt Reisen - Frosch Reisen - Meiers Weltreisen - Jahn Reisen - Nazar - Jet Reisen - Air Marin - Fischer Reisen

Maniküre + Nageldesign
Studio
Susanne
Inh. Susanne Häußer-Beck
In der Wildnis 4 F • 64367 Mühltal- Trautheim
Telefon 06151 / 146197

Alte Apotheke
Das Wirtshaus
Bachgasse 1 • 64372 Ober-Ramstadt • Tel. 06154/53298 • Fax 06151/52717
Inhaberin: Dr. Monic Geissler-Blitz
Der In-Treff Nr. 1 in Ober-Ramstadt für jung und alt.
An den Weihnachtsfeiertagen und Silvester sind Sie herzlich eingeladen, mit uns in gemütlicher Atmosphäre zu feiern.
Wir bieten Ihnen Spezialitäten aus der deutsch-italienischen Küche ...auch für Feinschmecker!
Täglich wechselndes Mittagsmenü.
Warme Küche bis 23.00 Uhr.
Öffnungszeiten:
Di. - Fr. 11.30-14.30 u. 17.30-1.00 h
Sa. 17.00-1.00 h
Sonn- und Feiertage 11.30-14.30 u. 17.00-1.00 h
Am 24.12.94 und 1.1.1995 haben wir geschlossen.
Reservierungen für Weihnachten und Silvester erbitten wir rechtzeitig!

NEBENVERDIENST
Zur Unterstützung unserer Geschäftsstelle 500,-DM mtl.
AVS Mehrfach- Agentur
Monika Betzold Tel. 06151 / 146824
Elvira Raschke Tel. 06151 / 148395

Gardinen
Zauberhafte Stoffe.
Individuelle Beratung.
Creative Ausführung.
Herpel
64404 Bickenbach • Sandstr. 3
Telefon 0 62 57 / 20 63

Fahrschule
W. Birkhan
Darmstadt, Kiesstraße 35
Montag u. Donnerstag 18 - 20.15 Uhr
Telefon 0 61 51 / 42 13 70
DA-Kranichstein, Wickopweg 8
Telefon 0 61 51 / 78 12 53
Nieder-Ramstadt
Kirchstraße 1
(gegenüber der ev. Kirche)
Telefon 0 61 51 / 78 12 53
Profitieren auch Sie von unserer über 30jährigen Erfahrung!
Mittwoch:
Anmeldung 18.00 - 18.45 Uhr
Unterricht 18.45 - 20.15 Uhr
Freitag:
Anmeldung 17.00 - 17.45 Uhr
Unterricht 17.45 - 19.15 Uhr

Aus dem Landkreis Darmstadt-Dieburg

Anlage brummt, Gebühren ruhen

ZAS verabschiedet Wirtschaftsplan für 1995

DARMSTADT-DIEBURG (kd). Die Verbrennung von Haus- und Sperrmüll im Darmstädter Müllheizkraftwerk wird sich auch im kommenden Jahr nicht verteuern. Das sieht der jetzt verabschiedete Wirtschaftplan '95 des Zweckverbands Abfallverwertung Südhessen (ZAS) vor. Damit bleibt die Gebühr bereits das dritte Jahr in Folge unverändert bei 450 Mark je Tonne - was sich, nach kräftigen Preissprüngen in den vorangegangenen acht Jahren (um bis zu 60 Prozent Erhöhung innerhalb von zehn Monaten), auch beruhigend auf die privaten Abfallgebühren auswirkt. Ausschlaggebend für diese positive Entwicklung ist nach Auskunft des Vorstandsvorsitzenden, Landrat Dr. Hans-Joachim Klein, daß die aus dem umbaubedingten Stillstand der Anlage resultierenden Verluste 1993 vollständig abgebaut werden konnten. Schadensersatzansprüche für jene rund 23 Millionen Mark Kosten, die als Folge des Brandschadens von 1989 aufgelaufen waren, werden zur Zeit gerichtlich durchgefochten. Auch der vor kurzem begonnene Bau einer Dioxin- und Stickoxidminderungsanlage und die für 1996/97 geplante Erneuerung des 3. Ofens mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 130 Millionen Mark werden keinen Gebührenruck auslösen. Des Landrats Prognose: Falls die Verbrennungsentgelte bis zum Jahr 2000 angehoben werden müssen, dann allenfalls maximal in Höhe der allgemeinen Teuerungsrate. Bei störungsfreiem Betrieb des modernisierten Müllheizkraftwerks und deutlichem Rückgang der Restmüllmengen in Stadt und Kreis - Erfolg fortschreitender Getrenntsammlung - kann der ZAS jetzt endlich auch seine Schuld beim hilfreichen Nachbarn abtragen. Der Verband hat sich zur Rücknahme von mehr als 33.000 Tonnen Abfall aus dem Kreis Groß-Gerau verpflichtet als Gegenleistung für dessen Bereitschaft, Darmstädter und Darmstadt-Dieburger Müll in Büttelborn zu deponieren. In diesem Jahr ist die Bilanz erstmals "leicht positiv": Büttelborn hat von Januar bis August 11,1 Tonnen nicht brennbaren Abfall entgegengenommen, der ZAS dafür 12,3 Tonnen Brennbares aus dem Nachbarkreis im Müllheizkraftwerk thermisch verwertet. "Voraussichtlich in drei Jahren sind wir quitt", schätzt Klein, zumal nach der Inbetriebnahme der Kompostierungsanlage in Semd im kommenden Jahr eine deutliche Reduzierung der Restmüllmenge aus dem Landkreis zu erwarten ist und die dadurch frei werdende Verbrennungskapazität anderweitig genutzt werden kann. Den Gebührenzahlern entstehen durch die "Fremdmüllannahme" keine Nachteile, da rechtzeitig Rücklagen gebildet wurden. Auch der Stadt Wiesbaden steht der ZAS im Wort. Diese Rücknahmeverpflichtung mit einem Volumen von 500.000 Tonnen sei allerdings nur mit der Haldendeponie einzulösen, betont der Landrat. Für die Deponieplanung hat der Zweckverband im kommenden Jahr eine Million, für den Kauf von Ausgleichsflächen und Deponiegelände weitere 4,5 Millionen im Haushaltsplan vorgesehen.

Hilfe in Krisensituationen

DARMSTADT-DIEBURG (kd). Mit einer deutlichen Erhöhung der Mittel für die Caritas-Lebensberatung trägt der Landkreis der wachsenden Nachfrage nach professioneller Hilfe in Krisensituationen Rechnung. Seit August wird der bisherige Ableger der Darmstädter Zentrale in der Weißturmstraße 29 in Dieburg zu einer vollwertigen "Psychosozialen Kontakt- und Beratungsstelle" ausgebaut. Um diesen Fortschritt zu ermöglichen, hat der Kreisausschuß jetzt seinen Zuschuß für 1994 von 40.000 auf 63.500 Mark aufgestockt. Sofern die übrigen Geldgeber - neben dem Landeswohlfahrtsverband (LWV) auch die Stadt Darmstadt und der Caritasverband - am abgesprochenen Finanzierungsmodell nicht rütteln, wird sich der Kreis diesen Dienst an hilfsbedürftigen Bürgern im Ostteil des Landkreises 1995 97.000 Mark kosten lassen, kündigt Kreisbeigeordneter Dietmar Schöbel an.
In der Dieburger Beratungsstelle stehen seit Oktober drei Sozialarbeiter beziehungsweise -pädagogen als Ansprechpartner zur Verfügung für Menschen mit Problemen, psychisch Kranke und deren Angehörige. Zu den Angeboten gehören unter anderem Einzel-, Paar- und Gruppengespräche, im Bedarfsfall die Vermittlung an eine geeignete therapeutische Einrichtung, Gesprächskreise für Frauen und Senioren sowie ein offener Treff. Über 600 Klienten zählte die Caritas-Lebensberatung Darmstadt samt Außenstelle im vorigen Jahr - Tendenz stark steigend.

Urlaub für Kriegsopfer

DARMSTADT-DIEBURG (kd). Eine günstige Gelegenheit zum Tapetenwechsel bieten die Kreisverwaltung und der Landeswohlfahrtsverband Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen an. Zur Wahl stehen in der Zeit von Dezember bis April jeweils dreiwöchige Erholungsaufenthalte in rund zehn verschiedenen Orten zwischen Nordsee und Alpen für Singles und Paare. Teilnehmer zahlen - abhängig vom Einkommen - lediglich einen geringen Beitrag (zwischen 117 und 234 Mark). Rund 400 Männer und Frauen nutzen nach Auskunft der Fürsorgestelle des Kreises jedes Jahr dieses Angebot. Interessierte erhalten die nötigen Antragsformulare und nähere Auskünfte bei ihrer zuständigen Gemeindeverwaltung.

Von wegen Natur pur

Widerliches auf Waldparkplätzen

DARMSTADT-DIEBURG (kd). Natur pur im Naturpark ist offenbar passé. Als Ruheoasen für streßgeplagte Städter beliebt, entwickeln sich die rund 300 Parkplätze im über 1600 Quadratkilometer weiten Erholungsgebiet Bergstraße-Odenwald zunehmend zum Ziel von Mülltouristen. Der Verein Naturpark klagt über eine wachsende Zahl von Menschen, die die stillen Örtchen nicht zur Erbauung ansteuern, sondern um Ballast abzuwerfen. Des Waldes Abgeschiedenheit nährt offenbar die berechtigte Hoffnung, beim liderlichen Tun nicht beobachtet zu werden. Die Idylle stört eine Fülle widerlicher, sperriger, mitunter sogar gefährlicher oder giftiger Hinterlassenschaften. "Es ist keine Seltenheit, daß unsere Außendienstmitarbeiter gelb im Gesicht vor Ekel von einer Kontrolltour zurückkommen", berichtet Vereinsgeschäftsführer Reinhard Diehl. Säcke voll stinkender Babywindeln und Essensreste würden häufig dort abgestellt und nachts von Füchsen aufgerissen. "Das riecht dann abscheulich und birgt außerdem eine erhebliche Infektionsgefahr", so Diehl. Nicht nur unangenehm, sondern auch gefährlich wird die Arbeit für die Saubermänner der Straßenmeistereien, wenn sich unter all dem Unrat auch Spritzen von Fixern verbergen. Nicht mehr einmal wie früher, dreimal pro Woche müssen die Hüter der Ordnung inzwischen die Parkplätze patroullieren, um einigermaßen mit dem Aufräumen nachzukommen. Neben "Petitessen" wie Getränkedosen, Plastiktüten und Papierabfällen haben sie regelmäßig eine ganze Menge anderen Schrott wegzuschaffen: Batterien, Autoreifen, Kanister und Eimer mit Öl, abgelöste Tapeten und Fußbodenreste, mitunter sogar Schränke und ganze Couchgarnituren. Die Unart, den Unrat vermeintlich kostenlos loszuwerden, ist im gesamten Naturparkgebiet zu beobachten, aber es gibt auch bevorzugte Ziele. Im Landkreis Darmstadt-Dieburg gehört dazu das Gelände "Im Knöß" bei Groß-Umstadt, ein Park- und Grillplatz in -eigentlich - malerischer Steinbruchkulisse. Die Landräte der im Naturpark liegenden Kreise Darmstadt-Dieburg, Bergstraße und Odenwald zollen den Mitarbeitern der Straßenmeistereien und Straßenbauämter, welche die Parkplätze seit der Gründung des Vereins vor 24 Jahren kostenlos in Ordnung halten, ausdrücklich Anerkennung für ihren Einsatz. Wünschenswert ist aus ihrer Sicht allerdings mehr Aufmerksamkeit und Unterstützung von seiten "sauberer" Ausflügler. Sie sollten bei entsprechenden Beobachtungen die Polizei informieren, denn, so Landrat Hans-Joachim Klein: "Das sind keine Kavaliersdelikte."

Bitte beachten Sie unser Ausstellungsfenster Goethestraße 13, Traisa
HEIMDEKO
Philipp Fornoff
macht Räume schöner
HDF
Gardinen
Teppichboden
Echte Teppiche
Sonnenschutz
Markisen

10 Jahre
1.7.1984 - 1.7.1994
Amselweg 4 (Lohberg) • 64367 Mühltal / Nieder-Ramstadt
Telefon 0 61 51 / 14 78 78
Bitte beachten Sie unser Ausstellungsfenster Ober-Ramstadt im Eiscafè Cortina

Allen Kunden, Freunden und Bekannten
wünschen wir frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr

AUTO-SERVICE-TRAISA
MEISTERBETRIEB
(in den ehemaligen Räumen der Fa. CITROEN-SCHEIDT)
B. Schmiedl
Ludwigstraße 83
64367 Mühltal-Traisa

Für das entgegengebrachte Vertrauen in diesem Jahr bedanken wir uns und wünschen Ihnen ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.
Tel. 06151/144546
Fax 06151/144547
Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 8.00 - 18.00 Uhr
Samstag 9.00 - 13.00 Uhr

Buttons
Individuelle Buttons für Vereine, Gruppen, Firmen, besondere Anlässe.
Ø 56 mm, mit Nadel.
Auflage ab 10 Stück!
Reinehr VERLAG
In den Gänsäckern 9
64367 Mühltal-Traisa
Tel. 0 61 51/ 14 80 81 • Fax 14 54 13

ALNO
Einbauküchen
ELEKTRO-Schuchmann
AUSTELLUNG • PLANUNG
KOMPLETT-INSTALLATION
64367 Mühltal / Nieder-Ramstadt
Bahnhofstr. 40 • Tel. 06151 / 14219

Schäfer GmbH
Freizeitfahrzeuge
Dethleffs LMC
Caravans und Motorcaravans
Verkauf + Vermietung
Service + Zubehör
69509 Mörlenbach/Odw.
Carl Benz Str. 2 · Tel. 06209/4824

Wir bieten:
- Mazda-Neuwagen
- Gebrauchtwagen aller Fabrikate
- Vermittlung von Finanzierung und Leasing
- Mietwagen
- Unfall - Komplett-Abwicklung
- Service und Reparaturen

Unsere Ausstellung ist auch sonntags von 14-18 Uhr geöffnet, jedoch ohne Verkauf und ohne Beratung.

Autohaus Zurell
DA, Frankfurter Str. 89
Tel. 06151 / 75061
mazda

PARKETT - DIE VISITENKARTE IHRER WOHNKULTUR

Unsere Ausstellung
ist durchgehend geöffnet
7.30-18.30 Uhr, Sa. 8-12 Uhr.
Jeden 1. Sonntag im Monat
von 13-17 Uhr
HolzBand
Pfungstadt
Robert-Bosch-Straße 22
Tel. 06157/9480, Fax 84077
BECKER
IHR PARTNER
IN SACHEN HOLZ

Wir bedanken uns bei allen unseren Kunden und wünschen ein gesundes, glückliches neues Jahr

Getränke Hnyk

Odenwaldstraße 11

64367 Mühltal / Nieder-Ramstadt

Telefon 06151 / 146170

Allen Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr

Gärtnerei **Häußer**

Kirchstraße 68 • 64367 Mühltal/Nieder-Ramstadt

Telefon 06151 / 14377

Allen Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr

Bäckerei Starke

64367 Mühltal/Nieder-Ramstadt
Schloßgartenstraße 10
Telefon 06151 / 14371

64367 Mühltal/Traisa
Ludwigstraße 102
Telefon 06151 / 146581

Fröhliche Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr wünschen wir allen Lesern und Inserenten

Ihre **Mühltal-Post**

Gesegnete Weihnachten und ein gesundes neues Jahr wünsche ich allen meinen treuen Kunden

Praxis für Massage und Physikalische Therapie

Martin Riedel

In den Gänsäckern 3 • 64367 Mühltal-Traisa

Tel. 06151 / 148931

Frohe Weihnacht und ein Prosit Neujahr allen unseren Kunden

AKZENTE

Inh. Beate Oblak
Nieder-Ramstadt • Bahnhofstraße 54
Telefon 0 61 51 / 14 53 46

Weihnachtsgrüße aus Mühltal

Unsere Öffnungszeiten an den Feiertagen:

24.12.94	von 7.00 bis 14.00 Uhr
25. + 26.12.94	von 8.30 bis 18.00 Uhr
27.12. bis 30.12.94	von 6.00 bis 21.00 Uhr
31.12.94	von 7.00 bis 14.00 Uhr
am 1.1.1995	geschlossen

Wir wünschen allen Kunden frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr

BP Tankstelle Uwe Horneff Kfz.-Meister

Odenwaldstraße 13 • 64367 Mühltal/Ndr.-Ramstadt

Tel. 0 61 51 / 1 42 69

Schreibwaren Druckservice Fornoff

wünscht ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Ein frohes Fest und ein glückliches neues Jahr wünscht

Mangelstube Mahr

Ludwigstraße 65
64367 Mühltal-Traisa

Wir danken allen Kunden für ihr Vertrauen und wünschen eine besinnliche Weihnacht und ein gesundes, glückliches neues Jahr

Salon *Pinocchio*

Heide Wächter
Bachgasse 1 - 7
64367 Mühltal / Nieder-Ramstadt
Telefon 06151 / 147057

KLEINANZEIGEN

haben eine große Wirkung

- **Suchen Sie eine Haushaltshilfe?**
- **Haben Sie etwas zu verkaufen?**
- **Suchen Sie etwas Bestimmtes?**
- **Möchten Sie Ihr Auto loswerden?**
- **Suchen Sie einen Babysitter?**
- **Suchen Sie Arbeit?**
- **Haben Sie Arbeit zu vergeben?**
- **Oder möchten Sie etwas anderes inserieren?**

Eine Kleinanzeige in der Mühltal-Post ist immer richtig!

Einsenden an Mühltal-Post Postfach 2101 64359 Mühltal

Bestellschein *für eine Kleinanzeige*

Ich/ wir bestellen eine Kleinanzeige im Fließsatz. Gebühr pro Zeile (ca. 25 Buchstaben) DM 2,- incl. 15 % Mwst. mit folgendem Text (bitte Blockschrift):

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

Der Betrag kann abgebucht werden von meinem Konto:

*Nr.*_____*bei (Bank/Spark.)* _____

*Bankleitzahl*_____.

Kontoinhaber (Anschrift): _____

_____

_____

*Datum:*_____ *Unterschrift:* _____

Der Abbuchungsbeleg kann steuerwirksam verwandt werden! Eine Rechnung wird nicht ausgestellt!

Aus dem Landkreis Darmstadt-Dieburg

Weitere Tollwutfälle an Kreisgrenze

DARMSTADT-DIEBURG (kd). Zwei weitere Tollwutfälle wurden erneut nahe der Kreisgrenzen in Darmstadt/Eberstadt und Neustadt im Odenwaldkreis entdeckt. Die Serie von Funden infizierter Tiere hält damit weiter an. Nachdem im Kreisgebiet die Jahresstatistik weder 1991 noch 1992 Tollwutfälle registrierte, stieg die Zahl im vergangenen Jahr auf 5 und liegt im laufenden Jahr bei 8. Gemessen an den Vorfällen Ende der 80er Jahre, Spitzenwert 1989 mit 92 Tollwutfunden, wirken die aktuellen Zahlen jedoch gering. Grund für die vergleichsweise entspannte Situation sind als Köder getarnte Impfstoffkapseln aus Fischmehl. 1990 wurden sie erstmals per Hand, später mit dem Flugzeug über Wälder und Lichtungen verteilt. Bis zu 25 Kapseln pro Quadratkilometer sollen der Seuche Einhalt gebieten.
Die jüngsten Funde in Darmstadt/Eberstadt, ein getöteter Fuchs und in Neustadt/Odw., ein tot aufgefundenes Reh haben dennoch ihre Auswirkungen auf den Kreis. Nach der sogenannten Tollwutverordnung wird die Umgebung bis zu einer Entfernung von 10 Kilometern zum gefährdeten Bezirk erklärt. Im Kreis Darmstadt-Dieburg sind die Städte und Gemeinden Alsbach-Hähnlein, Bickenbach, Griesheim, Groß-Umstadt, Modautal, Mühltal, Ober-Ramstadt, Otzberg, Pfungstadt, Roßdorf, Schaafheim und Seeheim-Jugenheim betroffen.
Gleichzeitig wurden, weil über ein Vierteljahr keine Tollwutfälle eingetreten waren, die Städte und Gemeinden Dieburg, Eppertshausen, Erzhausen, Fischbachtal, Groß-Bieberau, Groß-Zimmern, Messel, Münster und Reinheim von den angeordneten Schutzmaßregeln befreit. Es wird dennoch empfohlen, Haustiere impfen und nicht frei herumlaufen zu lassen.

Keine LSD-Mickey Maus für Kinder

(dak). Völliger Unsinn ist eine Flugblatt-Warnung vor drogengetränkten Abziehbildern mit Comic-Figuren, wie etwa Mickey-Maus oder Donald Duck. Angeblich, so die Deutsche Angestellten-Krankenkasse (DAK), sollten Kinder zu Rauschgiftkonsumenten werden, würden sie die Bilder anfassen. Das ist, wie Ärzte bestätigen, aus medizinischer Sicht unmöglich. Auch wurden trotz intensiver polizeilicher Nachforschungen keine dieser Aufkleber gefunden. Genauso gibt es nicht die auf dem Flugblatt angegebenen DAK-Mitarbeiter, die als Quelle für diese unseriöse Panikmache genannt werden. Rat der DAK: Flugblatt in den Papierkorb werfen, denn da gehört es hin.

An dieser Stelle veröffentlichen wir Leserzuschriften und Beiträge kostenlos

Die Flammen

sie fauchen und rauchen,
sie zündeln und bündeln,
sie klunkern und flunkern,
sie klammern und jammern,
sie wickeln und prickeln,
sie lieben und schieben,
sie kitzeln und witzeln,
sie ringeln und zingeln,
sie heben und kleben,
sie beben und schweben,
sie rotzen und strotzen,
sie stammeln und gammeln,
sie lecken und stechen,
sie tänzeln und schwänzeln,
sie flimmern und glimmern,
sie stoßen und kosen,
sie rändeln und tändeln,
sie prasseln und rasseln,
sie liebeln und zwiebeln,
sie toben und stoben,
sie zanken und ranken,
sie fliehen und blühen,
sie glottern und stottern,
sie wüten und brüten,
sie klatschen und patschen,
sie flimmern und schimmern,
sie nagen und plagen,
sie leiern und schleiern,
sie poussieren und moussieren,
sie strampeln und hampeln,
sie ballen und fallen,
sie pinseln und winseln,
sie flimmern und wimmern,
sie recken und strecken,
sie puffen und muffen,
sie reiben und treiben,
sie taumeln und baumeln,
sie sinken und stinken,
sie streifen und kneifen,
sie knistern und flüstern,
sie wagen und zagen,
sie wetzen und fletschen,
sie kaspern und haspern,
sie zügeln und wiegeln,
sie schaukeln und gaukeln,
sie wickeln und stickeln,
sie plauschen und tauschen,
sie essen und fressen,
sie wiegeln und schmirgeln,
sie raufen und schnaufen,
sie greifen und streifen,
sie stielen und zielen,
sie haschen und naschen,
sie taumeln und baumeln,
sie säen und mähen,
sie falten und halten,
sie fallen und knallen,
sie zerren und sperren,
sie streifen und reifen,
sie foltern und poltern,
sie schwingen und zwingen,
sie keilen und feilen,
sie zeigen und schweigen,
sie schüren und führen,
sie haken und staken,
sie albern und kalbern,
sie geigen und schweigen,
sie streifen und reifen,
sie wedeln und fädeln,
sie küssen und grüßen,
sie weigern und steigern,
sie lärmen und wärmen,
sie zittern und splittern,
sie holpern und stolpern,
sie flackern und rackern,
sie züngeln und klüngeln,
sie peitschen und feilschen,
sie halten und falten,
sie geigen zum Reigen,
sie balgen am Galgen,
es warten die zarten,
es schielen die schwülen,
es fassen die Massen,
es morden die Horden.

Ilse Laduga

"Unverdauliches" in der Biotonne

Künftig keine Leerung wenn Fremdstoffe in der Bio-Tonne sind

DARMSTADT-DIEBURG (kd). Wenn die Müll-Laster auf der Kompostierungsanlage entladen werden, kommt es an den Tag: Biotonnen müssen einiges schlucken, was den Kompostwerkern bitter aufstößt. Plastiktüten umhüllen den Abfall aus Küche und Garten, Steine, Bauschutt und Metallteile sind zwischen Obstschalen und Laub versteckt. In der Weihnachtszeit umwinden nicht selten dekorative Lamettafäden den Bioabfall. Buntes Geschenkpapier und Verpackungsfolie sorgen für farbliche Vielfalt, verderben aber den Kompostbakterien den Appetit.
All diese Fremdstoffe stören den Verwertungskreislauf und schaffen unnötig Arbeit, da sie mühsam von Hand aussortiert werden müssen. Wenn mehr als 5 Prozent Fremdstoffe im Biomüll stecken, können sogar komplette Müllfuhren von der Kompostanlage abgewiesen und zur Müllverbrennung umgeleitet werden. Und dann wird es richtig teuer, denn die Verbrennung kostet ein Vielfaches im Vergleich zu den Kosten der Kompostierung.
Nur aus reinem organischen Abfall kann qualitativ hochwertiger Kompost produziert werden. Das DA-DI Werk als Betreiber der Kompostanlagen im Kreis appelliert daher an alle Bürgerinnen und Bürger, es mit der Trennung der organischen Abfälle besonders genau zu nehmen.
Die Biotonne ist lediglich vorgesehen für Speisereste, Obst- und Gemüseschalen, Kaffee- und Teesatz, Filtertüten, Gartenabfälle (Gras und Laub) sowie Strauch und Baumschnitt. Keinesfalls dürfen Plastikbeutel, Asche, Zigarettenkippen, Kronkorken, Öle, Fette, Windeln, Getränketüten, Kataloge, Zeitschriften, Dosen, Staubsaugerbeutel, Hundekot, Steine und Metallreste in der Biotonne landen.
Sehr nützlich ist es, das Vorsortiergefäß in der Küche, den "Mülli", mit einem Blatt Zeitungspapier oder mit den, bei den Gemeindeverwaltungen erhältlichen Bioabfallbeuteln auszulegen. Falsch ist die Verwendung von Plastikbeuteln oder Müllbeuteln zu diesem Zweck.
Das DA-DI Werk weist darauf hin, daß die Biotonnen in der nächsten Zeit verstärkt kontrolliert und falsch befüllte Tonnen nicht geleert werden.

Kreis fördert 60 Kulturdenkmäler

DARMSTADT-DIEBURG (kd).Eine positlve Jahresbilanz der Baudenkmalpflege zieht der Erste Kreisbeigeordnete Dr. Hans-Jürgen Braun anläßlich der Abschlußsitzung des Denkmalbeirates. Für 60 Baudenkmäler seien im vergangenen Jahr Gelder des Landkreises für Instandsetzung und Sanierung ausgezahlt und zugesagt worden. 380.000 DM standen inklusive noch nicht ausgezahlter Reste aus dem Vorjahr zur Verfügung, d.h. durchschnittlich 6.300 DM werden pro Sanierungsfall durch den Landkreis zugezahlt.
Die maximale Förderung, im Regelfall 10 % der denkmalrelevanten Kosten, von 25.000 DM wurde lediglich zweimal zugewiesen. Alle Förderungsfälle werden durch die Denkmalpflege beim Landkreis bewertet und im Denkmalbeirat diskutiert. In vielen Fällen konnte der Beirat, der mit 12 Fachleuten aus den Bereichen Architektur und Bau bis hin zur Kunsthistorik besetzt ist, wertvolle Sanierungshinweise geben und die Arbeit unterstützen. Für die Besitzer der Denkmäler ist diese Kombination von Sanierungsauflage, -beratung und -förderung ein attraktives Paket, da die Behörde neben Forderungen zu stellen auch Angebote unterbreitet.

Heiße Sache: Kultursommer Südhessen 1995

Anmeldungen bis Januar möglich

DARMSTADT-DIEBURG (kd). Nach der erfolgreichen Premiere setzen die Landratsämter in Darmstadt, Heppenheim und Erbach den Südhessischen Kultursommer auch im kommenden Jahr fort. 115 Veranstaltungen brachten rund 90.000 Gäste auf die Beine. Das umfangreiche Programm reicht von Musik und Literatur über Theater und Film bis hin zu Ausstellungen.
In den Sommermonaten von Juni bis September ist eine Fortsetzung des Spektakels mit Unterstützung des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft und Kunst geplant. Die Planungsgruppe für den Kultursommer bittet Künstler und Veranstalter sich um ihre Teilnahme zu bewerben. Inbegriffen sind die Bereiche Musik, Literatur, bildende, angewandte und darstellende Kunst sowie Film. Auch Kunstsammler der Region sind aufgerufen sich zu beteiligen. Unter dem Motto "Heimat und Fremde" werden mehrere Veranstaltungen zusammengefaßt.
Darüber hinaus können die Teilnehmer von der umfangreichen Werbung profitieren. Sollte dennoch ein Defizit entstehen, besteht die Möglichkeit Kosten zu teilen.
Über die Aufnahme in das Programm des Kultursommers 1995 entscheidet eine Planungsgruppe bestehend aus Vertretern aller beteiligten südhessischen Landkreise Darmstadt-Dieburg, Bergstraße und Odenwaldkreis.
Weitere Informationen gibt das Kulturamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg, Postfach 1220, 64802 Dieburg, Tel.: 06071/29-424 oder -250. Annahmeschluß: 15.01.1995.

Nachwuchs sprengt die Kapazitäten

Schulentwicklungsplan stellt Prognose bis zum Jahr 2000

DARMSTADT-DIEBURG (kd). In sechs Jahren werden mindestens 3.400 Kinder mehr als heute in die Schulen des Landkreises strömen. Die vorhandene Raumkapazität reicht dafür bei weitem nicht aus. Um die dann auf insgesamt etwa 31.500 Jungen und Mädchen angeschwollene Schülerschar unterzubringen, müssen nach den aktuellen Schätzungen 88 Klassenzimmer geschaffen werden. Das erfordert - einfache Bauweise und stabile Preise vorausgesetzt - Investitionen von günstigstenfalls 17 Millionen Mark.
Diese Prognose gehört zu den Kernaussagen des neuen Schulentwicklungsplans, in dem die Verwaltung auf 384 Seiten Perspektiven bis zum Jahr 2000 aufzeigt. Ein vergleichbares Werk wurde letztmals vor neun Jahren verfaßt und zwischenzeitlich mehrfach fortgeschrieben. Von Kreistag und Kultusministerium abgesegnet, bildet der Schulentwicklungsplan die Voraussetzung für spätere Einzelgenehmigungen, für die Auflösung oder Neubildung von Schulen oder Schulformen. Kreiselternbeirat und Schulkommission haben dem Entwurf bereits ihre Zustimmung erteilt, weder von Städten und Gemeinden noch von den Berufsverbänden der Lehrerschaft und den 78 Schulen selbst wurden grundsätzliche Einwände geltend gemacht. Die ordnerfüllende Zukunftsbeschreibung der Schullandschaft im Landkreis enthält keine umwälzenden reformerischen Veränderungen, trägt jedoch den veränderten Bildungsinteressen und psychosozialen Voraussetzungen der Schulkinder Rechnung. Darauf soll reagiert werden mit weiteren gymnasialen Angeboten, zusätzlichen Vorklassen, auch für sprach- und hörbehinderte Kinder, Sprachheilambulatorien und einer weiteren Verbesserung der Integrationsbedingungen in den Schulen für Lernhilfe. Als schulorganisatorische Änderungen ist in Mühltal die Angliederung der Förderstufe an die Nieder-Ramstädter Grundschule vorgesehen. Im Schulbau sieht der Kreisbeigeordnete eine "gigantische finanzielle Herausforderung" für die nächsten Jahre. Heute bereits sei kaum mehr ein ungenutzter Raum zu finden, herrsche in vielen Schulen drangvolle Enge. "In Zukunft wird noch strenger unterschieden werden müssen zwischen Wünschenswertem und Notwendigem."

Sommererholungsprogramm 1995 für Hinterbliebene und Kriegsbeschädigte

DARMSTADT-DIEBURG (kd) Ein Erholungsprogramm für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene aus Hessen findet auch im kommenden Sommerhalbjahr 1995 wieder statt.
Das von dem Landkreis Darmstadt-Dieburg und der Hauptfürsorgestelle beim Landeswohlfahrtsverband Hessen gemeinsam vorbereitete und veranstaltete Programm soll die Erholungssuchenden in bewährte Hotels und Pensionen bevorzugter Fremdenverkehrsgebiete in Hessen, im Schwarzwald, in den deutschen Alpen sowie an der See führen.
Das Sommererholungsprogramm beginnt am 29. April 1995.
Interessenten werden gebeten, bis spätestens 9. Januar 1995 einen Antrag bei der für sie örtlich zuständigen Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung zu stellen. Entsprechende Vordrucke sind dort erhältlich.

Eine Geschäfts-Anzeige in dieser Größe (2spaltig/30 mm)
kostet **nur 59,40** +Mwst.
Bei Abbuchung 2 % Skonto
Wiederholungsrabatte bis 20 %

GANZ IN IHRER NÄHE...
HOTEL-RESTAURANT
»Waldesruh«
Familie Oberpichler • Mühltal-Trautheim
Telefon 06151 / 14202
Wir bieten Ihnen neben deutscher und französischer Küche auch den richtigen Rahmen für Ihre Festlichkeiten.

Leuchtenmüller
Holztreppen
Holzgeländer
Treppenbau GmbH
63897 Miltenberg, Benzstraße 8
Beratung: 09371/8521 und 09371/67179
Fachberater: 09371/6003 u. 06188/77385

Wir setzen auf Frische und Dauerniedrigpreise!

EDEKA

Das ganze Team wünscht frohe Weihnachten und einen guten Rutsch!

aktiv-markt
Müller-Stumpf
Darmstädter Straße 35 · 64367 Mühltal - Traisa
Telefon 06151 / 147573

© REINEHR 06151/148081

Frohe Weihnacht und viel Glück im neuen Jahr wünscht

HOHLMANN BEDACHUNGEN
Jörg Hohlmann
Dachdeckermeister
Flurbachstraße 43
64401 Groß Bieberau
Tel. 06162/81880 • Fax 6281

Wir danken unseren Kunden für ihr Vertrauen im vergangenen Jahr und wünschen eine besinnliche Weihnacht und ein gesundes, glückliches neues Jahr

Heidel berger Lan dstr. 230
64297 Darm stadt-Eber sta dt
Telef on 061 51 / 593309

Salon Kaufmann
Haar-Kun st

Die Geschenkidee!

Ein Geschenkgutschein für unsere neuen Tanzkurse ab Januar 1995

Tanzschule Bäulke
Dieburger Straße 234
64287 Darmstadt

Tel. 06151/74251
und 710251
Fax 76248

Allen Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr

HONDA AUTO pauly
Industriegebiet Nord • Industriestraße 20 • 64807 Dieburg
Telefon 0 60 71 / 2 21 71

Liebe Reisefreunde,
sehr geehrte Damen und Herren,
ein Jahr geht so schnell vorbei.
Urlaube, Dienstreisen, Ausflüge oder sonstige mit Reisen zusammenhängende Aktivitäten liegen weitgehend hinter uns. Die Ausblicke und Orientierungen für das Jahr 1995 haben schon begonnen, erfüllen uns mit Erwartungen, die alle hoffentlich eintreten.
Uns bleibt DANKE zu sagen, daß Sie unsere Dienste auch 1994 so zahlreich in Anspruch genommen haben!
Für alle, die uns noch nicht kennen, bieten wir unsere Angebote und Dienstleistungen im Jahre 1995 ebenso an, wie den Kunden, die schon lange bei uns vorbeischauen.
Ihnen und Ihren Familien - auf diesem Wege - wünschen wir eine schöne Weihnachtszeit.
GUTE REISE ins NEUE JAHR 1995!
Freundliche Grüße - auch im Namen aller Mitarbeiter -
Rainer Wedel

REISEBÜRO SÜD
Ihr Urlaubspartner
Pfarrgasse 37 / Ecke Eberstädter Str.
64319 Pfungstadt
Tel. 0 61 57 / 8 35 67

Wir danken unseren Kunden für ihr Vertrauen im vergangenen Jahr und wünschen frohe Weihnachten und eine gute Fahrt ins neue Jahr

Autohaus Keller GmbH
Verkauf • Reparatur • Ersatzteile
64372 Ober-Ramstadt • Dieselstraße 5
Telefon 06154 / 3023 • Fax 3069

Wir wünschen allen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr in bester Gesundheit und Zufriedenheit.
Vor dem Ablauf des alten Jahres möchten wir uns bei Ihnen für das Vertrauen, das Sie uns entgegengebracht haben, bedanken.

Orthopädie-Sanitätshaus
Münck GmbH
Schwanenstraße 43
64297 Darmstadt-Eberstadt
Telefon 06151 / 54347

Mittagstisch 12 Gerichte zur Auswahl ab 9.50

The taste of Asia

Geöffnet von 12.00 - 15.00 Uhr 18.00 - 24.00 Uhr

24. Dezember geschlossen

Siang Siang malaysian RESTAURANT

... wünscht Ihnen frohe Weihnachten
1. und 2. Feiertag geöffnet
noch Termine für Weihnachtsfeiern frei
Nebenraum für 40 Personen — Parkplätze vor dem Haus
Eschelkopfweg 15, DA-Eberstadt - Tel: 55619 - Fax: 594665

Frohe Weihnacht und ein Prosit Neujahr allen unseren Kunden und Interessenten

Fußpflegeinstitut
Lothar Krampol
Telefon 06074 / 61116

Fröhliche Weihnachten

Hinter unserem Service steckt eine gute Schule!

Geschäftsstellen in:
64367 Nieder-Ramstadt, Dornwegshöhstraße 6
64367 Traisa, Darmstädter Straße 5
64367 Nieder-Beerbach, Mühlstraße 1
Fahrbare Geschäftsstelle mit Haltepunkten in Frankenhausen und Waschenbach

Sparkasse Darmstadt
Die Leistungsstarke

Ein Unternehmen der Finanzgruppe